Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 9. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 110

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der „göttliche" Zuckerkönig.

Havemeyer fordert Gewerkschaften zu einer Debatte auf. — Von Streikerposten erschossen. — Kesselmacher-Streik an der Süd Pacific-Bahn. — Bruch des Briefgeheimnisses. — Grubenbesitzer Gundlach tödtlich verwundet. — Arbeitssperre deutscher Schiffsbauer.

New York, 9. Mai. Der Zuckerkönig John C. Havemeyer hat heute in den Zeitungen in Yonkers die Gewerkschaften zu einer öffentlichen Erörterung herausgefordert, deren Kosten, außer denen der Redner, er tragen will unter der Bedingung, daß die Wortführer der Gewerkschaften sich darauf beschränken, ihnen vorher zugestellte Fragen zu beantworten. In seiner Aufforderung finden sich folgende Stellen, die von einer eigenthümlichen Auffassung seines „göttlichen Rechtes" a la Baer Zeugniß ablegen:

„Haben Sie jemals erwogen, daß die Fähigkeit oder Geschicklichkeit zur Verrichtung irgend welcher Arbeiten eine Gabe Gottes sei, ein Pfand, welches wir gut ausnutzen sollen? Wie weit erstreckt sich das Recht irgend eines Menschen, die Arbeit einzustellen, und somit die Ausnutzung jener Gabe? Hat er das Recht, durch Zureden oder Gewalt andere Menschen abzuhalten, von dieser Gabe Gebrauch zu machen, selbst wenn er es nicht selbst will? Wenn aus Trägheit Männer sich weigern, die ihnen von Gott verliehenen Talente auszunutzen, so handeln sie sicher gegen Gottes Gebot und kämpfen für eine hoffnungslose Sache. Wenn Jemand mich überfällt, mein Geld oder anderes Hab und Gut stiehlt, so kommt er ins Gefängniß. In wie fern unterscheidet sich, vom sittlichen Standpunkte betrachtet, jene Handlung von der Anderer, die mich zwingen, Geld zu verlieren, also thatsächlich dasselbe thun, was der Dieb thut. Ist es nicht ebenso unsittlich, eine Anzahl Männer von der Arbeit abzuhalten und so anderen Personen großen Schaden zu bereiten und sie zu verhindern, Geld zum Unterhalt ihrer Familien zu verdienen?

„Ich glaube, daß die Zeit nicht fern ist, wenn die Gerichte sich dieser Anschauung anschließen werden, denn die Welt kann es nicht dulden, sich in ihrem Frieden, in ihrer Bequemlichkeit, und in ihrer Glückseligkeit so schwer gestört zu sehen und derartige Leiden und Entsittlichung einbürgern zu lassen."

Vineland, N. J., 9. Mai. Der 25 Jahre alte Italiener Frank Capella wurde in Minotola gelegentlich eines Kampfes mit Posten der streikenden Glasbläser erschossen. Die Posten wurden verhaftet; sie behaupten, Capella, welcher Streikbrecher geworden war, habe zuerst geschossen.

Ogden, Utah, 9. Mai. Die Kesselmacher der Süd-Pazific-Bahn erwarten, daß ihre in Kansas City heute tagende Großloge ihren Streikbeschluß wegen Nichtbewilligung ihrer Lohnforderungen gutheißen und der Streik am Montag beginnen werde. Die Bahngesellschaft will ihren Bedarf angeblich dann im Osten beziehen.

Springfield, Ill., 9. Mai. Die Telegraphisten der Illinois Zentral- und der Yazoo- und Mississippi Valley-Bahn haben eine neue Skala ausgearbeitet, welche eine zehnprozentige Lohnerhöhung einschließt, und wollen deren Anerkennung fordern.

Pittsburg, 9. Mai. Der hier tagende Nationalverband der Straßenbahner hat heute Präsident Roosevelt eine Beschwerde übermittelt, daß Postbeamte in New Orleans und in San Franzisko während der Ausstände der Straßenbahner für diese bestimmte Briefe an die Straßenbahn-Gesellschaften ausgeliefert hätten, und die Beweise für diese Beschuldigungen angeboten. Auch wird der Präsident aufgefordert, eine strenge Untersuchung einzuleiten.

Infolge eines Streites zwischen Gewerksschaften haben heute 25,000 Backsteinbrenner in West-Pennsylvanien die Arbeit eingestellt.

Belleville, Ill., 9. Mai. Die Entlassung des Maschinisten Frye und seines Heizers Hughes wegen angeblicher Unfähigkeit Seitens der St. Louis und O'Fallon Bahngesellschaft hat bei der Kohlengrube Nigger Hollow, sieben Meilen von hier, zu einem bitteren Kampfe geführt, bei dem John Gundlach, einer der Grubenbesitzer, tödtlich verwundet wurde. Als Thäter wurde der frühere Grubenheizer Gibson verhaftet.

Lafayette, Ind., 9. Mai. Der Schreinermeister- und Bauunternehmer-Verband hat den streikenden Bauschreinern heute das Ultimatum gestellt, die Arbeit aufzunehmen, andernfalls würden sie Leute zu 25 bis 32½ Cents Stundenlohn, je nach der Geschicklichkeit der Leute, anstellen.

Omaha, Nebr., 9. Mai. Gouverneur Mickey ist es gelungen, die Gewerkschaften und die Geschäftsleute zu veranlassen, sich auf schiedsgerichtliche Erledigung der Forderungen der streikenden 3000 Fuhrleute, Aufwärter, Frachtverlader und Bauhandwerker zu verständigen. Das Schiedsgericht wird am Montag zusammentreten.

Springfield, Ill., 9. Mai. Grubenbesitzer und Grubenarbeiter dieses Distrikts haben sich heute auf schiedsgerichtliche Beilegung der Arbeitsfrage verständigt.

Montreal, 9. Mai. Auf den Wherften werden die Haufen Schiffsgut immer größer und der Versandt macht nur geringe Fortschritte, dabei sind heute die Aussichten auf eine Beilegung des Ausstandes schlechter als gestern. Auch 2000 Mörtelträger wollen Montag streiken.

Shamokin, Pa., 9. Mai. Die 300 streikenden Männer und Knaben, welche in der Royal Oak-Kohlengrube beschäftigt waren, haben heute beschlossen, Montag die Arbeit wieder aufzunehmen und ihre Lohnforderung dem Versöhnungsausschuß zu unterbreiten.

Bremen, 9. Mai. In einer heute hier abgehaltenen Versammlung von Vertretern der hiesigen, der Vulkan-, der Tecklenburg'schen und anderer Schiffsbau-Gesellschaften an der unteren Weser wurde beschossen, den Betrieb vollständig einzustellen, bis die Gewerkschaften die Boykott-Erklärung gegen die Schiffsbauhöfe Vulkan und Tecklenburg widerrufen.

Melbourne, Viktoria, 9. Mai. — Heute einlaufende Berichte melden, daß an vielen Stellen die Schienen aufgerissen und dadurch Lokomotiven zum Entgleisen gebracht wurden. Der Straßenbahnverkehr ist infolge des Eisenbahnstreiks bedeutend verbessert worden. Eine starke Polizeimacht wird für alle Fälle bereit gehalten.

Eine Höllenmaschine?

Angeblicher Versuch, den Dampfer Umbria in die Luft zu sprengen.

New York, 9. Mai. Die Polizei erhielt heute eine namenlose Zuschrift, wonach eine Höllenmaschine auf dem Dampfer „Umbria" von der Cunard-Linie verschickt werden würde. Polizeibeamte fanden auf dem Landungsplatze eine Kiste von der Größe eines Koffers, in welcher man deutlich eine Maschine wie eine Uhr ticken hörte. Einige Passagiere weigerten sich daraufhin, an Bord zu gehen. Um die Kiste wurden Seile gelegt und dieselbe dann in's Wasser geworfen. Sachverständige werden den Inhalt der Kiste untersuchen.

Es stellt sich heraus, daß die Maschine binnen 36 Stunden explodirt wäre. Dieselbe wurde 45 Minuten vor der Abfahrt gefunden. Zwei Italiener lieferten die Kiste gestern Nachmittag mit einem Lastwagen ab.

In dem namenlosen Schreiben heißt es, daß die Mafia sich an den englischen Linien habe rächen wollen. Nur weil so viele Frauen und Kinder gestern auf der Oceanic abfuhren, sei die Höllenmaschine nicht durch diesen Dampfer spedirt worden.

Der arme Krüppel verliert.

New York, 9. Mai. Frank Mowbray, der Kammerdiener Howard Goulds, wurde vor einigen Jahren auf dessen Jacht Hildegarde bei der Explosion einer Rakete schwer verletzt und klagte erst auf Schadenersatz, als er, trotz Versprechens lebenslänglicher Versorgung, angeblich wegen Trunksucht entlassen wurde. Dem Mann wurden nach einem Prozeß, der skandalöse Enthüllungen über Goulds Leben brachte, $5000 zuerkannt. Der Appellhof hat heute das Urtheil umgestoßen. Gould behauptete, die Rakete sei ohne seinen Auftrag abgeschossen worden und er sei daher für die Folgen nicht verantwortlich.

Sturm auf eine Bank.

Buffalo, N. Y., 9. Mai. Hier seit einigen Tagen umgehende Gerüchte, daß der Kassirer oder Präsident einer Bufaloer Bank $400,000 unterschlagen habe, hatten heute einen Sturm der Einleger auf die Fidelity Trust Co. zur Folge. $100,000 wurden ausbezahlt, und dann trat Ruhe ein. Man forscht nach dem Urheber des angeblich unwahren Gerüchts.

Ausland.

Die wahren Gründe.

Weßhalb Goßler abtritt. — Witte will sich nichts sagen lassen.

Danzig, 9. Mai. Die „Neuesten Nachrichten" melden, Kriegsminister v. Goßlers Rücktritt erfolge, weil er mit den Plänen des Militärkabinets des Kaisers, zwei neue Armeekorps zu schaffen und die Reiterei zu vermehren, nicht einverstanden war. Die Friedensstärke des Heeres sollte, jenem Plan zufolge, um 50,000 Mann vermehrt werden.

St. Petersburg, 9. Mai. Finanzminister Witte überreichte am 1. Mai dem Zaren persönlich sein Rücktrittsgesuch, zog es aber auf Wunsch des Herrschers zurück. Der Grund für Wittes „Amtsmüdigkeit" war in der Form zu suchen, in welcher Großfürst Alexander Michaelovitch eine größere Verwilligung für das von diesem geleitete neue Handelsmarineamt forderte. Der Großfürst mußte dem Minister ein Entschuldigungsschreiben schicken.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: Blücher, New York.
Antwerpen: Kingsroman, Boston.
Rotterdam: Ryndam, New York.
New York: Fürst Bismarck, Hamburg; Mongolian, Glasgow; Philadelphia, Southampton; Sylvania, Liverpool.
Genua: Vancouver, Boston.

Vom Wetterwinkel.

In Berlin hält man die Sachlage nicht für bedenklich. — Blutige Kämpfe. — Moschee in die Luft gesprengt.

Berlin, 9. Mai. In hiesigen Regierungskreisen hält man die Sachlage auf der Balkanhalbinsel für ernst, glaubt aber, daß eine friedliche Lösung nicht ausgeschlossen sei, wenn ernste Feindseligkeiten während der Sommermonate vermieden werden können. Die Pforte wünsche sicherlich keinen Krieg, da ihr die Mittel zu dessen Führung fehlen, und sie wisse, daß die Großmächte ihr keine Gebietsvergrößerung infolge eines Sieges gestatten würden. Auch die bulgarische Regierung würde, trotz ihres kläglichen Verhaltens gegenüber den aufrührerischen Elementen, schwerlich einen Krieg vom Zaune brechen, denn die Mächte haben in Sofia zu verstehen gegeben, daß der treibende Gedanke der Erwerbung eines Theil von Mazedonien Seitens Bulgariens nicht in Erfüllung gehen könne. Denn würde Bulgarien eine Angliederung gestattet, so würden Griechenland, Serbien und andere Länder ebenfalls türkische Gebietstheile fordern. Aus diesem Grunde haben sich die Großmächte entschlossen, jeder Veränderung des gegenwärtigen Gebiets der Türkei entschieden entgegenzutreten. Hingegen soll die Pforte gezwungen werden, die infolge des Ausbruchs von Unruhen in Saloniki unterbrochene Einführung von Reformen durchzuführen. Oesterrei-Ungarn und Rußland werden durch ihre Konsuln die Einführung der Reformen überwachen lassen. Bulgarien ist ein festes Auftreten gegen die Aufständischen angerathen worden. Eine Gefahr bildet auch die Thatsache, daß sich türkische und bulgarische Truppen an der Grenze der beiden Länder gegenüberstehen, und ein unbedeutender Zufall mag den Krieg herbeiführn. Infolge dessen herrscht auch an den deutschen Börsen eine gedrückte Stimmung vor.

Konstantinopel, 9. Mai. Bei den Unruhen in Monastir wurden dreizehn Christen und drei Muselmanen getödtet und neunzehn der ersteren verwundet. In dem Dorfe Zapari bei Monastir kam es am Mittwoch zwischen türkischen Truppen und einer Schaar Aufständischen, zu blutigem Kampfe. Elf Bulgaren wurden getödtet und 74 gefangen genommen.

Wien, 9. Mai. Laut Depesche aus Sofia an das hiesige (wenig zuverlässige) Blatt „Die Zeit" wurde am 2. Mai zu Kinpriul eine Moschee mit Dynamit in die Luft gesprengt; 200 Andächtige wurden unter den Trümmern begraben. Der Thäter, Namens Popow, erschoß sich. In seinen Taschen fand man Papiere, aus denen hervorgeht, daß er ein Mitglied der „mazedonischen Todesritter" sei.

Rückschrittlich wie immer!

Der Wahlaufruf der Konservativen erlassen.

Berlin, 9. Mai. Heute ist der Wahlaufruf der Konservativen erschienen, etwas verspätet, denn die Wahlen für den Reichstag finden schon in fünf Wochen statt. Die Konservativen geben die Parole gegen Handelsverträge, für reaktionäre Mittelstands-Politik und zu Gunsten neuer Umsturzgesetze aus. Dagegen lassen sie die früher angekündigte große Sammelparole gegen die Sozialdemokratie fallen. Der Wahlaufruf sagt in dieser Beziehung nur, die Bekämpfung der Sozialdemokratie sei eine wichtige Aufgabe der Konservativen. Bisher glaubte man, die oberste Wahlparole der Konservativen würde sein: Gegen die Sozialdemokratie! Aber der matte Aufruf zeigt, daß sich die Herren eines Anderen sonnen haben und die Bekämpfung der Handelsverträge zunächst für die Hauptsache halten. Die Konservativen sind einigermaßen in Verlegenheit gebracht worden, weil die Regierung in keiner Weise bestimmte Stellung genommen, sondern es für rathsam erachtet hat, die Parteien sich selbst zu überlassen, und diese sind eben im Rahmen ihrer Sonderinteressen stecken geblieben. Inzwischen ist die Wahlkampagne in flotteren Gang gekommen, und die Sozialdemokraten prophezeien, daß sie riesige Gewinne aufzuweisen haben werden. Im gemäßigten Liberalismus hat sich die Meinung verbreitet, daß die Sozialdemokratie zwar eine Gefahr sei, jedoch eine geringere, als die konservativ-klerikale Reaktion; denn jene werde nie die Mehrheit im Reichstag haben, wohl aber diese.

Die harmlosen Russen.

Noch ein Beruhigungstrank für unsere Jingoes.

Paris, 9. Mai. Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Lamsdorff, hat dem französischen Botschafter in St. Petersburg gegenüber wiederholt, daß Rußland den Ver. Staaten die ausdrückliche Versicherung gegeben habe, daß in der Mandschurei die Politik der offenen Thür streng aufrecht erhalten werden würde. Auch die Reise des Kriegsministers, General Kuropotkin, nach der Mandschurei verfolge friedliche Zwecke. In hiesigen amtlichen Kreisen ist man der Ansicht, daß durch Rußlands Versicherungen die Handelsinteressen der Ver. Staaten völlig geschützt werden. Die Wiederbesetzung von Newchwang durch die russischen Truppen sei eine politische Maßnahme, an der nur Rußland, Großbritannien und Japan betheiligt seien, die Ver. Staaten aber in keiner Weise.

Washington, 9. Mai. Der japanische Gesandte Takahiri hatte heute eine lange Unterredung mit Staatssekretär Hay über die Mandschureifrage und gab nachher seinem Mißvergnügen über die mangelnde Unterstützung Japans in seinem Protest gegen Rußlands Vordringen Ausdruck.

Der russische Botschafter, Graf Cassini, stattete heute ebenfalls dem Staatssekretär einen Besuch ab, und erklärte später, daß, wenn die volle Wahrheit bekannt sei, sich herausstellen werde, daß Rußland nicht ein einziges Versprechen gebrochen habe. Seine jetzigen Bewegungen in der Mandschurei erfolgten nur zum Selbstschutz.

Der Staatssekretär hat Angesichts der einander widersprechenden Berichte beschlossen, das Eintreffen genauerer Nachrichten abzuwarten, ehe er irgend welche Schritte thut.

Peking, 9. Mai. Rußland hat die Festungswerke an der Mündung des Liao heute wieder geräumt.

London, 9. Mai. Im Auswärtigen Amt glaubt man, die Räumung der Befestigungen am Liao sei die Folge zu früher Bekanntwerdung der russischen Pläne. Eine Mitwirkung der Ver. Staaten mit Japan und England wird nicht erwartet, wäre aber sehr willkommen.

Vignaux der Sieger.

Paris, 9. Mai. Das zweite Korrektionsgericht hat in dem Prozeß zwischen Vignaux, Cure und Sutton um den ersten Preis im internationalen Billardspiel im letzten Februar heute zu Gunsten Vignaux' entschieden.

Angeblich nicht wahr.

Washington, D. K., 9. Mai. Botschafter McCormick telegraphirte heute aus St. Petersburg, die russische Regierung bestreite die Wahrheit der Nachricht über die Niedermetzelung von hundert Juden in Kishineff und daß dort und in anderen Theilen Süd-Rußlands große Noth herrsche.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Queenstown: Cedric, nach New York.
Cherbourg: Auguste Victoria, nach New York.
Liverpool: Bohemian, nach Boston.
Glasgow: Furnessia, nach New York.

Lokalbericht.

Wurden zu Mördern.

Frank Marowski seinen Verletzungen erlegen.

Im St. Marien-Hospital starb heute früh Frank Marowski, Nr. 777 Noble Str., der am Donnerstag früh in der Nähe seiner Wohnung von drei Männern überfallen und niedergeschossen wurde. Als der That verdächtig wurden Joseph Kowaleski, John Slominski und Anthony Okrey verhaftet. Marowski bezeichnete vor seinem Tode Kowaleski und Slominski als zwei seiner Angreifer. Die Häftlinge aber betheuern ihre Unschuld. Der Beweggrund zur That ist vorerst noch ein ungelöstes Räthsel.

In Schwulitäten.

Unter der Anklage, sich an der Beraubung des Geldschrankes im Bureau der Academy of Music betheiligt zu haben, wurde heute George Hathaway verhaftet. Er hatte, wie berichtet, dem Theaterleiter Roach gegenüber angegeben, der eben verstorbene John Busby hätte ihm zwei Stunden vor seinem Ableben das Geständniß abgelegt, im Verein mit einem Anderen den Geldschrank gesprengt und etwa $500 gestohlen zu haben. Gewissensbisse hätten seinen Tod beschleunigt. Die Polizei gelangte nach eingehender Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß Hathaway selbst der Thäter sei und daß ihm Busby's Tod sehr gelegen gekommen sei. Hathaway wurde von Detektives der Bezirkswache an Desplaines Straße dingfest gemacht. Ein Theil des gestohlenen Geldes ist zurückerlangt worden.

Noch in Haft.

Ein zu Gunsten von Martin L. Mulrooney gegen die Polizei erwirkter Habeascorpus-Befehl konnte heute nicht vollstreckt werden, da Mulrooney sich im Gewahrsam des Sheriffs befindet. Ein anderes Habeascorpus-Verfahren, gegen den Sheriff gerichtet, wurde nunmehr anhängig gemacht. Anwalt John F. Geeting wird geltend machen, daß das seinem Klienten zur Last gelegte Verbrechen verjährt und die Anklage dadurch hinfällig geworden sei. Mulrooney ist der Beihilfe zum Morde nach der That angeklagt. Er gab der Polizei gegenüber an, gesehen zu haben, wie Jennie Hickey umgebracht wurde.

Der Sicherheit halber.

In der Turnhalle an der N. Clark Straße hat sich gestern ein Verband von Fleisch- und Materialwaaren-Händlern organisirt. Zu Beamten desselben wurden gewählt: Thomas T. Sullivan, Präsident; A. W. Topp, Sekretär; F. H. Dethke, Schatzmeister. — Der Verein wird es unter Anderem sein Bestreben sein lassen, die Mitglieder vor faulen Kunden zu schützen. Neue Kunden, die von Mitgliedern des Vereins Kredit verlangen, werden aufgefordert werden, ihre früheren Lieferanten namhaft zu machen. Nur wenn diese den betreffenden Leuten ein gutes Zeugniß ausstellen, wird man sich auf Kreditgeschäfte mit ihnen einlassen.

Unfall oder Verbrechen?

Die Leiche von Matthew Sullivan geborgen.

Seit vier Wochen vermißt.

A. Ralph Hall das Opfer eines Unfalls. — Fred Orth vermißt. — Seine Freunde wittern ein Verbrechen. — Von Adolph W. Jensen fehlt noch jede Spur.

Die Leiche des seit fast Monatsfrist vermißten Matthew Sullivan, Nr. 1047 Clifton Park Ave., wurde gestern im „Mud Lake", an Albany Ave. und 31. Str., entdeckt und geborgen. Sie wies eine Anzahl Wunden und Hautabschürfungen auf. Ob die Wunden von einem Dampfer herrühren, mit dem die Leiche zusammenstieß, oder aber ob sie dem Verstorbenen bei Lebzeiten von Mordbuben beigebracht wurden, die ihn dann nach verübter That in's Wasser warfen, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Verwandte des Verstorbenen sind indeß der Ueberzeugung, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde. Ein Bruder des Todten, J. J. Sullivan, Leutnant der Spritzen-Kompagnie Nr. 59, äußerte sich gestern wie folgt: „Ich bin überzeugt, daß mein Bruder ermordet wurde, obgleich mir der Beweggrund ein Räthsel ist. So viel ich weiß, hatte er keine Feinde. Da etwas Geld in den Taschen gefunden wurde, ist kaum anzunehmen, daß er von Räubern kalt gemacht wurde."

Matthew Sullivan war acht Jahre im Feuermeldebureau thätig. Dann wurde er Briefträger und schließlich Nachtwächter in der Anlage der McCormick Harvesting Machine Company. Er verschwand am Morgen des 12. April, nachdem er am Abend zuvor sich in bester Laune von seiner Frau und seinen Kindern verabschiedet hatte.

Aus dem Calumet-Flusse wurde gestern die Leiche des seit drei Wochen vermißten A. Ralph Hall, Nr. 11403 Indiana Ave., gefischt. Die Leiche, welche eine anscheinend von einem stumpfen Instrumente herrührende Schädelwunde aufwies, wurde in der Nähe der Michigan Zentral-Eisenbahnbrücke, östlich von Hammond, Ind., entdeckt und geborgen. Die Wittwe ist der Ansicht, daß ihr Mann ermordet wurde. Eine Koronersjury gab aber den Wahrspruch ab, daß er infolge eines unglücklichen Zufalls um's Leben kam. Freunde des Verstorbenen halten es nicht für ausgeschlossen, daß er in einem Anfall von Schwermuth über finanzielle Schwierigkeiten Selbstmord beging.

Hall, der 24 Jahre alt war, stand früher als Waggoninspektor in Diensten der Pullman Company, war aber seit Kurzem der Chef einer Spiegelglasfirma. Als er sich von Hause entfernte, sagte er zu seiner Frau, daß er in Blue Island geschäftlich zu thun habe, versprach aber, so schnell als möglich heimzukommen. Seitdem wurde er lebend nicht wieder gesehen. Wie seine Verwandten behaupten, wurde die Polizei von seinem Verschwinden nicht in Kenntniß gesetzt. Er war seit etwa zwei Jahren verheirathet und hinterläßt außer der Wittwe ein Kind.

Fred Orth, ein bekannter Geschäftsmann von Oak Park, ist seit gestern früh verschwunden. Freunde und die Polizei suchten während des Abends nach dem Vermißten, ohne eine Spur von ihm zu finden. Er entfernte sich am Morgen aus seiner Wohnung, Nr. 913 Belleforte Ave., und begab sich, wie man glaubt, nach Melrose Park. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen. Seine Freunde befürchten, daß er beraubt und ermordet wurde, da er eine größere Summe Geldes bei sich hatte. Die Nachforschungen nach dem Vermißten, der ein Milchhändler ist, wurden heute fortgesetzt, verliefen aber bisher ergebnißlos.

Adolph W. Jensen, ein Student des Chicago College of Dental Surgery, fiel in der Prüfung durch. Zwei Tage später verschwand er. Seitdem ist eine Woche verflossen, ohne daß es seinen, Nr. 67 Bingham Str. wohnhaften, Eltern gelang, eine Spur von ihm zu finden.

Er wurde zuletzt am Abend des 30. April von seiner Schwester, Frau Michael Leininger, gesehen, in deren Wohnung, Nr. 571 N. Hoyne Ave., er vorsprach.

Er theilte ihr mit, daß er in der Prüfung durchgefallen sei und weinte wie ein Kind. Frau Leininger, deren Gatte im Gebäude Nr. 198 W. Division Str., als Zahnarzt etablirt ist, bemühte sich vergeblich, ihn zu trösten. Er blieb bis zum nächsten Morgen, entfernte sich dann und blieb seither verschollen. Seine Mutter befürchtet, daß er in einem Anfalle von Schwermuth Hand an sich gelegt hat. Sein Vater hält es für nicht ausgeschlossen, daß er in die Fremde gegangen ist, um sein Glück zu suchen. Wenige Tage vor der Prüfung gab ihm seine Mutter $80, um damit das Schulgeld zu bezahlen. Das hat er nicht gethan. Seine Angehörigen glauben, daß er das Geld mit seinen gleichfalls durchgefallenen Kommilitonen verpraßte, ehe er am 30. April bei der Schwester vorsprach. Die Polizei ist in Kenntniß gesetzt worden.

Vorschlag zur Güte.

Edward Callaghan will sich dem Urtheil eines Hilfsstaatsanwaltes unterwerfen.

Der frühere Polizist Edward Callaghan, welcher bereits des Raubes schuldig befunden worden ist und noch unter der Anklage des Mordes steht, hat dem Hilfsstaatsanwalt Newcomer den Vorschlag gemacht, des Richteramtes in dem Mordprozesse zu walten. Er wolle Herrn Newcomer, den er für einen vorurtheilslosen und rechtlich denkenden Mann halte, seine sämmtlichen Zeugen vorführen, wie er auch die Belastungszeugen vernehmen solle. Falls Newcomer ihn schuldig befinde, sei er bereit, im Gerichtshofe sich des Mordes im ersten Grade oder des Todtschlages schuldig zu bekennen, gerade, wie Herr Newcomer in seinem Urtheilsspruche entscheide. Dieser erklärte Callaghan, daß er sich auf eine derartige Abmachung nicht einlassen könne. Der Angeklagte behauptet, daß ihm, als er auf die Anklage des Raubes prozessirt wurde, kein gerechter Prozeß zu Theil geworden sei.

Thomas Kelly, der früher eine Wirthschaft auf der Westseite betrieben hat und der Ermordung von Thos. Tully schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, wurde heute Richter Horton vorgeführt, vor welchem sein Vertheidiger Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses stellte. Kelly hätte durch einen Kniff beinahe seine Freiheit wieder erlangt, wenn ihm nicht der Staatsanwalt auf die Schliche gekommen wäre. Er strengte nämlich ein Habeas Corpus-Verfahren an, das er damit begründete, daß laut der Inschrift auf der Metallplatte an dem Sarge seines angeblichen Opfers der Mann nicht Tully, sondern Tallay, geheißen habe. Er sei somit schuldig befunden worden, einen Mann ermordet zu haben, den es überhaupt nicht gegeben. Wahrscheinlich wäre das Gesuch auch gewährt worden, hätte der Staatsanwalt nicht erfahren, daß die besagte Platte an dem Sarge Tullys nachträglich gegen eine andere vertauscht worden ist, auf welcher der Name des Todten mit Tallay, anstatt mit Tully, angegeben war, wie er ursprünglich dort zu lesen stand.

Aus den Polizeigerichten.

Bat vergeblich, nach der Bridewell gesandt zu werden.

Der 35jährige Andrew Larson, ein Zimmermann, bat heute den Richter Hamburgher, ihn dem städtischen Arbeitshause zu überweisen, da er sonst verhungern müsse. Er sei vor zwei Wochen von Minnesota nach Chicago gekommen. Allen Bemühungen ungeachtet, habe er keine Beschäftigung finden können. Er habe keine Freunde, sei mittellos und nage nun am Hungertuche. Der Richter erklärte ihm, daß er seinen Wunsch nicht erfüllen könne, da er sich keines Vergehens schuldig gemacht habe, langte dann aber in die Tasche und reichte dem Antragsteller eine Summe Geldes, die dieser erst nach vielem Zureden annahm.

Wm. Glisser wurde heute dem Richter Hamburgher unter der Anklage vorgeführt, Adolph Rauche, Nr. 173 Ost Division Str., um eine Taschenuhr nebst Kette bestohlen zu haben. Er wurde, seiner Unschuldsbetheuerungen ungeachtet, unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Als der Richter seine Entscheidung abgab, wurde die betagte Mutter des Angeklagten hysterisch. Sie konnte nur mit Mühe beruhigt werden. Glisser wohnt in Lake View und ist ein Stenograph.

Unerwartete Beute.

Knaben fischten ein Kindesbein aus dem Flusse.

Das rechte Bein eines etwa ein Jahr alten Kindes wurde heute aus dem Flusse zwischen Clybourn Place und Bloomingdale Road gefischt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Leutnant Hartford von der Bezirkswache an Rawson Straße hält es für möglich, daß das Bein, nachdem es von Aerzten amputirt worden war, in den Fluß geworfen wurde. Es wies keine Verletzungen auf, so daß schwer zu sagen ist, weshalb es amputirt wurde.

Drei halbwüchsige Knaben, Peter Besler, Nr. 853 Paulina Straße, W. Kiewan, Nr. 852 Paulina Str., und Wm. Wiesmiewski, Nr. 881 Paulina Straße, fischten mit einem engmaschigen Käscher im Flusse. Peter Besler handhabte den Käscher. Er rief plötzlich aus: „Ich habe einen Fisch. Es muß ein strammer Bursche sein!"

Als er den Käscher hob, wurde das Bein sichtbar. Die Knaben trugen es nach der Bezirkswache an Rawson Str. Leutnant Hartford benachrichtigte das Gesundheitsamt, welches feststellen lassen wird, ob das Bein von einem Arzt amputirt wurde.

Erlitt einen Schädelbruch.

An der State und Harrison Straße wurde heute der 22jährige Charles McKay, Nr. 1163 Harvard Str., von einem Kabelbahnwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, welcher einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Samariter-Hospital.

Muß noch warten.

Die Mayors-Botschaft und der Gouverneur.

Gefälschte Hausirscheine.

Es ist mit solchen stark gemogelt worden. —Der Countyrath plant bauliche Verbesserungen zum Betrage von $200,000.— Lahiff wird Stadt-Einnehmer.

Da Gouverneur Yates noch immer nicht über das Schicksal der Müller-Bill entschieden hat, so sieht Mayor Harrison sich gezwungen, die Botschaft noch zurückzuhalten, welche er eigentlich am Montag dem Stadtrath hat zugehen lassen wollen. Davon, ob der Gouverneur die besagte Vorlage vetirt, oder ob er dieselbe mit seiner Unterschrift oder ohne dieselbe zum Gesetz werden läßt, wird es wesentlich abhängen, welche Empfehlungen der Mayor dem Stadtrath in der Straßenbahnfrage machen wird. Und diese Frage wird natürlich in der Jahresbotschaft des Bürgermeisters wieder den ersten Platz einnehmen. Den zweiten Platz erhält die Pflasterungs-Frage, und dann folgen der Reihe nach die städtischen Finanzen; die geplanten unterirdischen Verkehrswege; die Kanalisirungs-Frage, u. s. w.

Die Nothwendigkeit, durch Asphaltirung, oder sonstige gute Pflasterung der Straßen im Geschäftstheile der unteren Stadt die Verschönerung Chicagos anzubahnen, wird Herr Harrison dem Gemeinderath und den zunächst betheiligten Bürgern ganz besonders an's Herz legen. Er wird zur Begründung seines Standpunktes kluger Weise hauptsächlich die geschäftlichen Vortheile betonen, welche die empfohlene Maßnahme im Gefolge haben kann. Eine schöne und saubere Stadt wird er sagen, zieht Fremde an, und zwar Fremde, die Geld im Beutel haben und Lust, dasselbe auszugeben. Gegenwärtig fahren Leute, die sich amüsiren wollen, nach New York, wenn sie nicht Zeit genug haben, um nach Europa zu gehen. Wenn nun Chicago auch in den nächsten fünf oder zehn Jahren in dieser Hinsicht einen Wettbewerb mit New York noch nicht wird aufnehmen können, so sollte man's doch möglich machen können, die Vergnügungssucher des Westens zu überzeugen, daß auch ein mehrtägiger Besuch in Chicago schon der Mühe lohne.

Polizei-Inspektor Wheeler hat seit gestern festgestellt, daß mindestens vierzig griechische Hausirer im Besitz von gefälschten „unentgeltlichen" Hausirscheinen sind, welche ihnen ihr Landsmann G. Muracopulos, Nr. 40 Peoria Str., für $2.50 das Stück geliefert hat. Muracopulos ist wegen dieses Handels in's Gebet genommen worden, leugnet aber vorläufig noch jede Wissenschaft davon. Inspektor Wheeler hofft ihm aber doch noch auf die Spur zu kommen. Er ist überzeugt, daß viele Hunderte von den gefälschten Scheinen in Umlauf sind. Es ist angeordnet worden, daß alle Hausirscheine revidirt werden sollen, damit man Klarheit über den Umfang des Betruges gewinne.

Der Bau-Ausschuß des Countyrathes wird empfehlen, daß dem County-Architekten unverzüglich die Anfertigung von Entwürfen für einen Neubau in Dunning, für einen Anbau zum County-Hospital und für die Anbringung von vier weiteren Fahrstühlen im County-Hospital aufgegeben werden möge. Die Kosten der beiden Bauten und der neuen Fahrstühle werden zusammen auf $200,000 veranschlagt.

Der Mayor hat heute ganz wider seine Gewohnheit wenigstens von einer Ernennung gesprochen, die er am Montag machen wird. Er sagte, daß er seinen Privatsekretär Lahiff zum Nachfolger des Stadt-Einnehmers Brandecker bestimmt habe. — Herrn Brandecker ist der Posten des städtischen Einkaufs-Agenten zugedacht, doch fragt es sich sehr, ob er denselben annehmen wird. — Zivildienst-Kommissär Mack, der von den Demokraten als Richterkandidat aufgestellt worden ist, stellte dem Mayor heute sein Entlassungsgesuch zu. Ob dasselbe und wann es bewilligt werden wird, ist zweifelhaft. Es heißt heute in der Stadthalle, daß die Ernennung des Ingenieurs George Williams zum städtischen Baukommissär so gut wie gewiß sei.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und möglicherweise Regenschauer heute Abend oder Sonntag. Wärmer, lebhafter Südwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und möglicherweise örtliche Regenschauer heute Abend und Sonntag. Lebhafter Südwind.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, am letztgenannten Tage möglicherweise örtliche Regenschauer. Heute Abend wärmer im nördlichen und mittleren Theil. Ostwind, der nach Süden umschlägt.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, im nördlichen Theil möglicherweise Regenschauer und wärmer heute Abend. Lebhafter Südwind.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, wahrscheinlich örtliche Regenschauer. Heute Abend wärmer im südöstlichen Theil, am Sonntag kühler im westlichen. Lebhafter Südwind; später veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 50 Grad; Nachts 12 Uhr, 54 Grad; Morgens 6 Uhr, 53 Grad; Mittags 12 Uhr, 62 Grad.

Prof. Larson heilte mich von Rheumatismus und anderen Leiden, an welchen ich seit zehn Jahren litt.

Prof. J. Austin Larson.

Seit den letzten zehn Jahren litt ich an Rheumatismus, Kopfweh, Verstopfung und allgemeinem Zusammenbruch. Schließlich mußte ich meine Arbeit aufgeben, in der That, es wurde so schlimm, daß ich kaum etwas thun konnte. Ich versuchte Alles, wovon ich hörte, aber meine Gesundheit besserte sich nicht. Da hörte ich von Prof. Larson, war aber so entmuthigt, daß ich nicht Lust hatte es noch einmal zu versuchen, that es aber doch, und es freut mich, denn ich bin jetzt vollständig gesund.

Mein Kopf schmerzte mich beinahe unaufhörlich, ehe ich zu Prof. Larson ging, und seit der ersten Behandlung hatte ich kein Kopfweh mehr, und wo ich früher nicht schlafen konnte, stellte sich Ruhe sogleich ein, und die schrecklichen Schmerzen über meinen ganzen Körper ließen nach. Ich glaubte nicht, daß irgend eine Behandlung so schnelle Linderung bringen könne. Ich bin jetzt so gesund wie nur je in meinem Leben, und ich kann arbeiten ohne Beschwerden oder Schmerzen zu verspüren.

Frl. Ida Erickson,
377 W. 59. Str.

Konsultation frei — Versäumt es nicht, diesen wundervollen Heiler zu besuchen. Sprechstunden von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. — Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 12:30 Nachm. — Office: 182 Dearborn Str., Zimmer 7, 8 und 9, zweiter Floor Howland Block, nahe der Ecke von Monroe Str.

Professor J. AUSTIN LARSON,

182 Dearborn Str., nahe Monroe Str., Suite 7, 8 und 9.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(15. Fortsetzung.)

„Erlauben Sie, daß ich mich inzwischen zurückziehe," sagte Martial. „Die Stadt scheint sehr schön...."

„Wie es Ihnen beliebt, theurer Vetter. Was mir Peter zu erzählen hat, könnte er uns aber ebenso gut auf dem Großen Platze sagen. In einigen Stunden wird es doch ganz Breda wissen, denn meine Schwester und ich werden es weitererzählen müssen.... Ich fürchte nur, daß es Sie langweilen wird."

„Aber ich bitte Sie," erwiderte Martial, der jetzt bleiben mußte, um nicht unhöflich zu erscheinen.

Therese Van Reuth zog sich zurück, um das Mittagsmahl anzuordnen. Sie kam einige Minuten später in Begleitung des Hausmädchens wieder, das auf einem Aufwartebrette eine Flasche alten Portos und mehrere nette, vom Alter vergoldete antike Gläser trug. Norbert entkorkte die Flasche und füllte die Gläser.

„Jetzt also Deine Geschichte, Peter."

„Sie wird sehr kurz sein," meinte dieser.... „Euer Vetter Abraham Verhoordt, der in Pretoria sitzt, läßt Euch wissen, daß Ihr ebenfalls Erben Eures Onkels Cornelius seid. Ihr habt die Wahl zwischen den Liegenschaften in Transvaal oder denen im Oranje-Freistaat bei Jacobsdal, soweit Euch solche gefallen. Euer Vetter Ezechiel besitzt in der Nähe dieses Ortes ebenfalls eine Farm.... Abraham wünscht, Ihr zöget die Domäne im Oranje-Freistaat vor, weil er selbst und seine Familie schon in Transvaal angesiedelt sind. Er ist Mitglied des Volksraad und deshalb nicht in der Lage, seinen Wohnort zu wechseln. Er läßt Euch trotzdem vollständige Freiheit, denn er ist ein braver Mann, ebenso rechtschaffen als fromm."

„Aehnliche Nachrichten erwarteten wir in der That," sagte Van Reuth. „Wir haben deshalb auch bereits alle unsere Vorbereitungen für die Abreise getroffen...."

„Sie reisen nach Transvaal?" rief Martial.

„Ja," antwortete das junge Mädchen. „Wir segnen diese Erbschaft, die uns vor dem Ruin rettet. Wenn wir Ihnen dort unten irgendwie nützlich sein können, stehen wir Ihnen nach jeder Richtung zu Diensten."

„Sie werden selbst urtheilen können, wie," sagte Martial.

Einige Stunden später, nach eingenommener Mahlzeit, hatte auch Martial seine Geschichte zu Ende erzählt, und Norbert Van Reuth fragte:

„Wäre es Ihnen angenehm, die Reise gemeinsam zu machen?"

Martial blickte die von Anmuth erstrahlende Therese an. Er war bis auf den Grund seiner Seele erschüttert, und mit einer unwillkürlichen, unwiderstehlichen Bewegung nahm er den Vorschlag des jungen Holländers an.

Zweites Buch.

In Transvaal.

I. Kapitel.

Unterwegs nach Pretoria.

Am Morgen des 14. Mai landeten Martial, Jean Chevrot, Norbert und Therese Van Reuth in Port Natal. Die Ueberfahrt war, namentlich während der zweiten Hälfte längs der afrikanischen Küste, eine harte Prüfung gewesen. Auf der Höhe des Kaps der guten Hoffnung hatte ein schrecklicher Sturm getobt und die Wogen über fünfzehn Meter hoch geschleudert; er hatte dem „Taciturne" wiederholt den Untergang und ihm und seinen Passagieren ein feuchtes Grab in den Tiefen des Ozeans angedroht. Zwei Tage hindurch schwebte das Schiff in dieser Gefahr, dann kreuzte man das Nadelkap und gelangte somit in den Indischen Ozean, woselbst man eine verhältnißmäßige Stille antraf.

Während Martial und seine Freunde der Wuth der Elemente einen unverwüstlichen Muth entgegenstellten, ließ die Aussicht auf einen schrecklichen Tod die anderen Passagiere der schwärzesten Verzweiflung anheimfallen. Ein einziger nur zeichnete sich durch seine Kaltblütigkeit aus, ein Engländer, der in Lissabon zugleich mit noch zehn seiner Landsleute eingeschifft worden war. Während diese elendiglich stöhnten und sich vor den entfesselten Wogen entsetzten, blieb er unerschütterlich. Als er sah, daß Norbert Van Reuth dem Schiffspersonal thätig zur Hand ging, ahmte er, ein kräftiger und sehr geschickter Mensch, ihm sofort nach. Eine falsche Bewegung riß ihn einmal über Bord, als er auf Vorderdeck beim Aufhissen einer Leine thätig war, glücklicherweise aber hatte er das Ende derselben in der Hand behalten, so daß er nicht in die See abstürzte. Seine Lage war aber nichtsdestoweniger sehr gefährlich, denn die vom Bug getheilten mächtigen Wogen warfen sich mit ihrer ganzen Wucht auf ihn.

In wenigen Minuten mußte er erschöpft die rettende Leine fahren lassen. Seine Hilferufe verloren sich in dem Gebrause des Sturmes, die Mannschaft arbeitete fern von der Stelle; die einzige in der Nähe befindliche Person war Therese Van Reuth, die sich an dem eisernen Fockmast geklammert hielt. Dieses heldenmüthige Mädchen sah die Gefahr des Mannes. Mit der furchtlosen Ruhe ihrer Rasse kroch sie an der Bordverkleidung entlang, und mit übermenschlicher Anstrengung gelang es ihr, den Verunglückten so weit in die Höhe zu ziehen, bis er selbst den Sprung über das Geländer wagen und auf Deck zurückstürzen konnte.

Jener hatte seine Kaltblütigkeit keine Sekunde eingebüßt gehabt. Therese erkannte das an dem Blicke unverhohlener Bewunderung, den er ihr zuwarf, an seinem Ausrufe: „Sehr gut! Sie sind eine feine Dame!", und schließlich an dem kurzen Danke, der ohne jede Anmuth und Aufregung gesprochen wurde.

Trotz dieses Zwischenfalles blieb der Mann der Gruppe Martial-Van Reuth fern. Nur wenn er an Therese vorüberging, warf er ihr stets jenen Blick zu, in welchem sich Dankbarkeit mit Bewunderung mischte, welchem man jedoch auch unschwer ein brutales Verlangen ablesen konnte.

Therese ließ das Alles sehr kalt, und Niemand wäre wohl weiter dieses Benehmen aufgefallen, hätte nicht ein Zufall Martial zum unfreiwilligen Zeugen eines an und für sich geringfügigen Vorfalles gemacht.

Als das Schiff eines Tages zehn Knoten lief durch ein entzückendes Meer von bläulichem Silberglanz, in welchem der Pflug des Buges einen Schaum von Perlmutter aufzurühren schien, saß Therese träumend auf Deck, ihr [illegible]ruder las an ihrer Seite, während Martial und Jean über einen bestrittenen Punkt der Wärmekraft diskutirten. Inmitten ihrer Erörterungen beobachtete Martial von Zeit zu Zeit mit jähem Klopfen des Herzens das feine Gesicht der jungen Batavierin. Plötzlich glaubte er über dieses Antlitz einen Zug des Mißvergnügens huschen zu sehen. Er folgte der Richtung ihres Blickes und bemerkte jenen Engländer, der gleich darauf seinen Platz verließ. Als Martials Augen auf die Suche nach ihm gingen, entdeckte er ihn hinter Tauwerk, von wo aus er das junge Mädchen ohne Zweifel sehen konnte, ohne selbst gesehen zu werden. Sein Blick war unverwandt auf Therese gerichtet.

Der unangenehme Eindruck, den Martial von diesem kleinen Zwischenfall davontrug, machte sich weit stärker fühlbar, als er wohl selbst anfänglich erwartet hatte. Er zeigte sich von diesem Tage an Therese so beflissen als möglich, und das junge Mädchen nahm seine Aufmerksamkeiten stets mit gleicher Gunst auf.

Als das Schiff in Port Natal einlief, wußte Martial daher nur schwer zu sagen, ob er mehr Vergnügen oder Trauer über das Ende dieser Ueberfahrt empfand.

Unsere Europäer blieben nur eine Nacht in dieser Stadt, um sich etwas Ruhe zu gönnen. Am nächsten Morgen schon begaben sie sich zum Bahnhofe. Bereits am Tage vorher waren sie von der großen Menge Männer der afrikanischen Rasse überrascht gewesen, die sie in den Häusern dieses Hafenortes sahen. Diese bilden in der That die Mehrheit der Einwohner. An jenem frischen und klaren Maimorgen erblickten sie daher mit doppeltem Vergnügen die auf ihre edle Stattlichkeit so stolzen schönen Kaffern, die klugen Basutos von hottentottischer Rasse, die fürchterlichen Zulus, die Griquas oder Mischlinge, ein Erzeugniß der Mischung von Weißen und Hottentotten, die Neger und Malaien.

Martial fand dort den Typus jener südafrikanischen Rassen wieder, welche den Ethnologen in so hohem Maße zu denken gegeben haben. Es fehlte nur der kleine Buschmann, der ursprüngliche San, der schon vor dem Eindringen der Holländer durch die Hottentotten selbst auf die Hochebenen, in die undurchdringlichen Wälder oder in die Wüsteneien zurückgedrängt worden war. Dieser Zwerg, der durchschnittlich nur 1,33 Meter mißt, war von den Boeren und mehr noch von den Engländern mit einer unerhörten Grausamkeit verfolgt worden. Er ist aus diesem Grunde selten geworden.

Therese hörte die Erklärungen des jungen französischen Gelehrten mit großem Interesse an, während sie gleichzeitig die schwerfälligen, plumpen Formen der Hottentottenfrauen staunend betrachtete.

„Sind die Hottentotten und die San von derselben Rasse?" fragte sie.

„Die Frage wird sehr bestritten. Diese Anhäufung von Fleisch und Fett an dem unteren Theile des Rumpfes und der oberen Hälfte der Beine, diese Verfettung findet sich wenig oder gar nicht bei den San vor. Einige behaupten, daß sie das charakteristische Merkmal der Hottentotten ist; der unverfälschte Buschmann besitzt es nie. Betreffs aller anderen Punkte, der rothen, ockergelben Hautfarbe, der Sprache und ursprünglichen Gebräuche ist die Aehnlichkeit zwischen beiden Stämmen eine auffallende.... Wir begegnen übrigens derselben Uebereinstimmung auch bei jenen herrlichen Kaffern, deren Formen vollkommene bleiben.... Die Hottentotten oder vielmehr Baschuanas scheinen daher eine Zwischenrasse zu bilden, welche aus einem noch unbekannten Grunde jene ungeheuerliche Dicke angenommen hat; sie selbst halten übrigens diese Verfettung, namentlich bei ihren Frauen, für das Merkmal großer Schönheit."

(Fortsetzung folgt.)

Der Weg zur Hölle

ist mit guten Vorsätzen gepflastert, heißt es. Wie mancher Mann, welcher seine beste Kraft durch Jugendthorheiten vergeudet hat, setzt sein ganzes Lebensglück auf's Spiel, indem er gewisse Schwäche-Symptome unbeachtet läßt! Mit etwas allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, zeitweiligen Rückenschmerzen und dergleichen fängt es gewöhnlich an, dann kommen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung des Nervensystems, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führen. Die Manneskraft schwindet allmählich und endlich wird der Leidende so schwach, nervös und niedergeschlagen, daß er seiner täglichen Beschäftigung oft nur mit Mühe nachgehen kann. In einem solchen Zustande faßt Jeder nun natürlich die besten Vorsätze, wendet sich aber leider nicht immer gleich an den richtigen Arzt, sondern läßt sich auf gut Glück mit irgend einem Institut ein, wird meistens nicht kurirt und verliert dann häufig alle Hoffnung. Ich wollte, ich könnte mit jedem solchen hilfsbedürftigen Mann sprechen, um ihm einen sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Auf Wunsch bin ich auch bereit, die nöthige Auskunft brieflich zu ertheilen.

Meine Adresse ist:

Pastor Des Groß,
Cohocton (Steuben Co.) N. Y.

Mon,boSat*

Lokalbericht.

Im Tode vereint.

G. N. Benedict erschoß sich an der Leiche seiner Frau.

Rächte sich an einem Unschuldigen.

George Long von einem Italiener niedergeknallt. — Holzerei. — Ein Pechvogel. — Jäher Tod. — Verdächtiger Fall. — Schwer verwundet.

Gestern Mittag starb Frau George E. Benedict, Nr. 149 Eugene Straße. Ihr Gatte war untröstlich. Er hatte kurz vor ihrem Ableben erklärt, ohne sie nicht leben zu können. Sollte sie sterben, so würde er ihr in den Tod folgen. Als sie die Augen für immer schloß, blieb er in stummem, thränenlosem Schmerz geraume Zeit auf den Knieen an ihrem Sarge liegen, dann wankte er hinaus. Nach kurzer Zeit kehrte er zurück. Die Leiche der theuren Entschlafenen war im Parlor aufgebahrt worden. Er verlangte, mit der Verstorbenen allein gelassen zu werden. Nach etwa einer Stunde fiel ein Schuß. Hinzueilende fanden den Wittwer entseelt auf einem Divan neben der Leiche liegend vor. Er hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt. Der Lebensmüde war 41 Jahre alt, Gerichtsstenograph und seit beinahe 20 Jahren verheirathet. Das Begräbniß des Ehepaares findet morgen Nachmittag um 2 Uhr statt.

George Long, Nr. 353 24. Str., wurde gestern Abend von einem Italiener niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet.

Long befand sich an 23. Place und Stewart Ave., als ein Arbeiterzug der Western Indiana-Bahn nahte, auf dem sich 200 italienische Arbeiter befanden. Diese wurden von einem Dutzend Straßenaraber, die in der Nähe herumlungerten, verhöhnt. Die Italiener warfen mit Steinen nach den Rangen. Letztere sammelten aber auch Steine und warfen damit nach den Italienern, von denen schließlich mehrere absprangen und Jagd auf die Burschen machten.

Long hatte während des Steinbombardements hinter einem Zaun Deckung gesucht. Als er nun den Kopf hob, um zu sehen, ob die Luft rein sei, wurde er von einem Italiener bemerkt, der, ohne zu zögern, seinen Schießprügel zog und einen Schuß auf ihn abfeuerte. Die Kugel sauste dicht an Long's Kopfe vorbei. Long gab Fersengeld und lief, von dem Italiener verfolgt, in eine Sackgasse hinein. Sein Verfolger, der ihm, ohne zu treffen, zwei weitere Kugeln nachgesandt hatte, kniete jetzt nieder, nahm ihn sorgfältig auf's Korn und gab noch zwei Schüsse ab. Von der fünften Kugel wurde Long dicht oberhalb des Herzens getroffen. Die Kugel wurde später im Rücken herausgezogen. Der Zustand des Patienten wird als besorgnißerregend bezeichnet. Sein Angreifer entkam.

Nach einem Redeturnier in der „Y. M. C. A." geriethen sich gestern Abend auf der Straße mehrere Hundert Zöglinge der S. Division- und der Lake View-Hochschule in die Haare. Es kam zu einer regelrechten Holzerei, an der sich auch Vertreterinnen des zarten Geschlechts betheiligten. Leutnant Collins und zwei Polizisten trieben schließlich die Ruhestörer zu Paaren, nahmen aber keine Verhaftungen vor. Aus dem Redeturnier waren J. L. Shaver und Charles E. Tarjes, Vertreter der Lake View-Hochschule, als Sieger hervorgegangen. Sie hatten das Thema: „Beschlossen, daß die Vereinigten Staaten irgend eine europäische Macht verhindern, sich durch irgend welchen, einer südamerikanischen Republik gehörigen, Grund und Boden für eine Forderung schadlos halten", in bejahendem Sinne erörtert. Ihre Gegner waren Paul Mason und Jesse Wilcox, Vertreter der S. Division-Hochschule. Als nach der Debatte die Zöglinge der beiden Hochschulen den Heimweg antraten, hänselten die der Lake View-Hochschule diejenigen der S. Division-Hochschule, und die Holzerei war die Folge.

Ernest Reitthamel verlangte gestern Abend von dem Schaffner eines Straßenbahnwagens der Milwaukee Avenue Linie, Namens Belgard, eine Umsteigefahrkarte, die ihm verweigert wurde, weil er sie nicht verlangt hatte, als er den Fahrpreis entrichtete. Es kam zu einem Streite, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Dem Schaffner kamen andere Straßenbahner zu Hilfe. Reitthamel wurde windelweich geprügelt, abgesetzt und obendrein noch eingelocht. Er hat eine Anzahl Kopfwunden erlitten.

In der Apotheke im Auditorium fiel gestern eine etwa 65jährige Frau in Ohnmacht, die bald darauf während der Fahrt nach dem County-Hospital in der Ambulanz starb. Heute erkannte der 75 Jahre alte John F. Duff, Nr. 1179 Jackson Boul., in der Todten seine Frau. Der bedauernswerthe Greis fiel ohnmächtig seiner Tochter in die Arme, als er seine Lebensgefährtin als Leiche vor sich sah.

In einem elektrischen Straßenbahnwagen der W. 18. Straße brach gestern Abend ein Unbekannter entseelt zusammen. Man vermuthet, daß ein Herzschlag seinem Dasein ein jähes Ziel setzte.

Eines jähen Todes starb gestern der 18jährige Peter Biatas, Nr. 335 W. Chicago Avenue. Die Todesursache konnte bisher nicht ermittelt werden.

Im Wartesaale des Union-Bahnhofes wurde gestern Nachmittag Frl. Myrtle Shelton, die bei ihrer Schwester, Frau Joseph Taylor, Nr. 1119 Sherman Avenue, Evanston, wohnt, betäubt aufgefunden. Sie litt anscheinend an den Folgen des Genusses von Morphium oder Opium, welches ihr, wie man glaubt, in räuberischer Absicht beigebracht wurde. Sie fand Aufnahme im County-Hospital, wo sie sich bisher noch nicht so weit erholt hat, um nähere Angaben zur Sache machen zu können. Sie hatte Einkäufe gemacht. In ihrem Besitze wurden mehrere Packete, aber weder Geld noch eine Fahrkarte nach Evanston gefunden. Sie hatte eine Postkarte mit der Adresse Nr. 425 Wabash Avenue bei sich. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Während ein Einbrecher gestern die deutsch-lutherische Kirche zu Harlem, an Franklin und Marengo Straße, um einen silbernen Kelch, ein Kruzifix und $2 plünderte, überfiel sein draußen Schmiere stehender Kumpan den des Wege kommenden, in der Nähe wohnhaften Helmund Storka und beraubte ihn um einen Dollar und eine Uhr. Die Missethäter entkamen.

Der in der Wirthschaft Nr. 1834 Dearborn Straße beschäftigte, farbige Schankkellner Charles Shores wurde dort gestern von seinem Rassegenossen John Crawford niedergeschossen und auf den Tod verwundet. Er liegt in hoffnungslosem Zustande im People's Hospital darnieder.

* Achtung! Das neue Bier „Allmalt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. Mon,Sam,12

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 536 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

[illegible]

Jedermann kennt die Unannehmlichkeit des Schmutzes. Jeder sollte wissen, daß der größte Feind des Schmutzes

SAPOLIO

ist. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Zur Richterwahl.

Die vom Juristenverein vorgenommene Abstimmung.

Ein gutes Einkommen.

Was das Stadt-Schatzmeisteramt Herrn Gunther eingebracht hat. — Ein Veto des Countyraths-Präsidenten Foreman überstimmt.

Das Ergebniß der Abstimmung, welche vom Juristen-Verein über die von den verschiedenen Partei-Organisationen aufgestellten Richterkandidaten vorgenommen worden ist, stellt sich günstiger für die demokratische als für die republikanische Kandidatenliste. — Um 1 Uhr gestern Nachmittag wurde die Abstimmung geschlossen. Es waren bis dahin von den 875 ausgeschickten Stimmzetteln 666 zurückgeschickt worden. Bei der Zählung stellte sich's heraus, daß elf Stimmzettel fehlerhaft markirt waren, also nicht in Betracht gezogen werden konnten. Von den 28 demokratischen, bezw. republikanischen Kreisrichterkandidaten (die Kandidaten für die drei zweifelhaften neuen Richterstellen wurden nicht berücksichtigt) werden, auf Grund der Abstimmung die Nachgenannten empfohlen werden, also acht Demokraten und sechs Republikaner:

Francis Adams (erhielt 602 Stimmen); F. A. Smith (578); Thomas G. Windes (570); Richard W. Clifford (517); Murray F. Tuley (479); Richard S. Tuthill (463); Edward F. Dunne (445); Jesse A. Baldwin (436); Abram M. Pence (428); Charles M. Walker (415); Lorin C. Collins (387); Edmund W. Burke (367); Edward O. Brown (350); Lockwood Honore (319).

Nachstehend folgt die Liste der unterlegenen Kandidaten, mit Angabe der auf dieselben entfallenen Stimmenzahl: Baker (311); Horton (305); Mack (302); Hirschl (273); Neely (269); Barnum (266); Gibbons (253); Schuyler (245); Hanecy (197); Black (167); Elliott (130); Kersten (68); Pflaum (64); Parks (45).

Wie man sieht, sind von den zur Zeit im Amt befindlichen sechs demokratischen Kreisrichtern fünf zur Wiedererwählung empfohlen worden, aber nur zwei von den sechs wiedernominirten republikanischen Richtern. Am schlechtesten von allen seinen Kollegen hat bei der Abstimmung der Herr Hanecy abgeschnitten. Derselbe erklärt, er mache sich aus diesem Zeichen von Unbeliebtheit nichts, denn einen wesentlichen Einfluß auf die Masse der Wählerschaft würden die Empfehlungen des Juristen-Vereins doch nicht haben.

Bezüglich der Kandidatur für das Superior-Gericht sind 427 Stimmen auf Richter Brentano entfallen, 186 auf den Demokraten Taige und 16 auf den sozialistischen Kandidaten Thomas J. Morgan. — Die demokratischen Parteigänger sprechen jetzt nicht mehr davon, eine Abstimmung sämmtlicher Advokaten der Stadt über die Richterkandidaten veranlassen zu wollen.

Die republikanische Parteileitung berechnet, daß sie zur Führung der Wahlkampagne $52,000 benöthigen werde: $30,000 für Organisationsarbeit in den Bezirken und für die Bemannung der Stimmplätze; $12,000 für Drucksachen und die Vertheilung derselben; $10,000 für Hallenmiethe und dergl. — Der demokratische Parteivorstand will die Richterkandidaten selber entscheiden lassen, in welcher Weise die Kampagne geführt werden soll. Die Kosten des Verfahrens werden aber die Kandidaten ebenfalls tragen müssen.

* * *

Der kürzlich aus dem Amte geschiedene Stadt-Schatzmeister C. F. Gunther hat dem stadträthlichen Finanz-Ausschusse nunmehr seine Schlußabrechnung bezüglich seiner Einkünfte und Ausgaben zugestellt. Danach hätte er während der zweijährigen Dauer seines Amts-Termines auf die von ihm verwalteten städtischen Gelder von den Banken $306,228.00 gezogen. Davon hat er, gemäß der getroffenen Vereinbarung, 40 Prozent ($122,491.20) an die Stadt abgeliefert. Von dem Rest verwendete er rund $50,000 zur Bestreitung seiner Bureaukosten, so daß für ihn $133,736.80 übrig geblieben sind. Er meint aber, man müsse hiervon $35,000 in Abzug bringen, welche er als Kandidat für das einträgliche Amt in die Kampagne-Kasse gezahlt habe. — Der Stadtrath hat kürzlich beschlossen, dem Schatzmeister künftig nur mehr 25 Prozent der Zinseinkünfte zuzubilligen. Nach den Bezügen des Herrn Gunther berechnet würden auch unter dieser Bestimmung für den Schatzmeister nach Abzug seiner Bureaukosten jährlich noch immer gegen $25,000 übrig bleiben, aber Schatzmeister Hummel hat sich bekanntlich verpflichtet, sich mit einem Jahreseinkommen von $15,000 zu begnügen.

* * *

Präsident Foreman vom Countyrath ist nicht durchgedrungen mit seiner Betirung der Rechnungen, welche Sheriff Barrett für die Beköstigung der Gefangenen eingereicht hat, und die sich auf etwa 19½ Cents pro Kopf und Tag stellen. Nach einer ziemlich ausfallenden Rede des Kommissärs Flanagan, worin dieser ausführte, daß im Finanzausschuß auch Herr Foreman für die Bezahlung dieser Rechnungen gewesen sei, wurde das Veto überstimmt. Nur Herr Foreman selber trat für die Aufrechterhaltung seines Veto ein; Kommissär Walker enthielt sich der Abstimmung und Kommissär Garner war abwesend, die andern zwölf Rathsmitglieder stimmten dagegen.

* * *

Die Inhaber der einträglichen Lotto-Geschäfte, welche in jüngster Zeit geneigt schienen, sich dem von der Polizei erlassenen Betriebs-Verbot zu fügen, haben sich eines Anderen besonnen. Sie setzten auch gestern ihre Ziehungen fort und sind jetzt entschlossen, „es darauf ankommen zu lassen". Ständige Geschäftslokale, meinen sie, seien für ihre Ziehungen nicht erforderlich. Sie könnten dieselben bald hier, bald da, in irgend einem Zimmer eines beliebigen Hotels, oder sonst an einem verschwiegenen Ort abhalten. Hauptsache sei, daß der Absatz der Loose seinen Fortgang nehme. Der Polizeichef erklärt, die Lotto-Leute könnten sich auf eine hartnäckige Verfolgung gefaßt machen. — Die im Kriminalgericht gegen Inhaber von Lotteriebuden schwebenden Anklagen werden in nächster Woche, spätestens am Mittwoch, zur Verhandlung kommen, und zwar vor Richter Horton.

* * *

Die Stadtverwaltung zahlt jährlich $2,800 für die „Gage-Farm", welche sie seiner Zeit als theilweisen Ersatz für die von einem früheren Stadtschatzmeister veruntreuten Gelder hat annehmen müssen. Der Finanz-Ausschuß wird empfehlen, daß diese Besitzung für $450 das Jahr auf fünf Jahre an R. M. Sullivan verpachtet werden möge.

Zwecks besserer Ventilirung der Stadthalle schlägt Herr Jaques vom Gesundheitsamte vor, daß eine außer Gebrauch gesetzte Heizanlage des Gebäudes in eine Ventilirungs-Anlage umgewandelt werden möge. Es ließe sich das mit einem Kostenaufwand von $2,000 bewerkstelligen.

* * *

Die Verwaltung des County-Hospitals hat sich gestern wieder einmal geweigert, einen Patienten aufzunehmen, der ihr aus der Bezirkswache an der Harison Str. zugeschickt wurde. Es handelte sich um den 65jährigen George Faßler. Die Aerzte im County-Hospital bezeichneten den Mann, welcher am Nervenfieber zu leiden scheint, als geisteskrank. — Vor vierzehn Tagen erfolgte unter ganz ähnlichen Umständen eine gleiche Zurückweisung. Der betreffende Patient ist dann in der Bezirkswache gestorben.

* * *

Die Pensionsbehörden der Polizei und der Feuerwehr haben sich reorganisirt und werden im Juni ihre Zahlungen wieder aufnehmen. Ein von der Legislatur neu angenommenes Gesetz weist dem Pensionsfonds der Polizei drei statt nur zwei Prozent von allen Lizens-Einkünften der Stadtverwaltung zu und setzt den Betrag der Polizisten-Pension auf $50 im Monat fest.

* * *

Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude beschloß gestern, für die Krüppelklassen in der Tilden- und der Fallon-Schule Sitze herstellen zu lassen, wie sie den Bedürfnissen der verkrüppelten Zöglinge entsprechen. Ueber einen Antrag, für verkrüppelte Schüler in den drei Haupttheilen der Stadt je ein besonderes Schulhaus errichten zu lassen, wird von dem Komite in vierzehn Tagen verhandelt werden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von schlechter Beschaffenheit, sollte demnach vor dem Gebrauche abgekocht werden.

— Hübsch gesagt. — Kellnerin: „Wie viel zahlen Sie denn Lohn?" — Wirth: „Zehn Mark monatlich, und wöchentlich dürfen Sie sich zehn Mark zusammenirren."

Rückenschmerzen.

Rückenschmerzen sind der Vorläufer und eines der gewöhnlichsten Symptome von Nierenleiden und Lageverschiebung des Uterus.

Man lese die Erfahrungen, die Fräulein Bollmann gemacht hat:

„Vor einiger Zeit fühlte ich mich äußerst angegriffen, meine Arbeit machte mich sehr nervös und während der ganzen Zeit hatte ich schreckliche Rückenschmerzen, begleitet von qualvollem Kopfweh.

„Meine Mutter verschaffte mir eine Flasche von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound, und bald nachdem ich damit angefangen hatte, schien es mir, als ob mein Rücken etwas kräftiger geworden sei; außerdem hatte ich sofort eine wohlthätige Wirkung in meinem Allgemeinbefinden gespürt, besonders war ich nicht so furchtbar müde wie früher; ich fuhr mit dem Einnehmen fort, und bin jetzt im Vollbesitze meiner Kraft und Gesundheit und danke Ihnen von Herzen für die gute Wirkung, die es gehabt hat." — Fräulein Kate Bollmann, 142nd St. und Wales Avenue, New York. 5000 Dollars Buße, falls uns jemand nachweisen kann, daß dieses Zeugniß unecht ist.

Sichere Heilung läßt sich von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound erwarten, denn es ist das vorzüglichste Mittel gegen alle Nieren- und Unterleibsleiden, das bis jetzt bekannt ist. Jede Frau, die über ihren Zustand im Unklaren ist, sollte sich sofort an Frau Pinkham, Lynn, Mass., wenden und ihr alles genau schreiben.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

KOOP'S
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Preise wie diese werden die Käufer in Massen nach unserm Laden bringen **Montag.**

Möbel, Carpets &c. 3. Flur.

2.25 8-4 mercerized Tisch-Decken, Montag 1.39
6c gebleichter Muslin, Montag 4c
5.98 Chiffonier, Montag für 3.98
13.50 Couch, massives Eichen-Gestell, schwere Beine, Velour-Ueberzüge, Montag 9.75
13.50 ¼ gesägte Ausziehtische, Montag 7.98
98c Ruffle Gardinen, Montag das Paar 63c
3.98 Miffes' Morris Stühle, Montag 2.48
39c ruffled Bruffel Net, mit fancy Einsatz, Montag, die Yard für 19c
22c japan. Matten, Montag, Yard 16c
50c Corner Brackets, Montag 35c
3.75 zusammenlegbare Go-Carts, für 2.98
20c Treppen-Teppiche, Montag, Yard 14c

Hauptflur.

Echte Valenciennes Spitzen, von 2 bis 5 Zoll breit, Montag 5c
Montag 7½c
Montag 18c
Montag 12½c
1c
1c

Schuh-Bargains.

2.00
1.00
1.50
95c
45c

Wrappers, Sacques u. s. w.

49c
59c
19c
10c
5c

Basement.

8c
10c
1.35
10c
23c

Montag Grocery-Bargains.

Shredded Wheat Biscuit 10c
18c
Battle Ax Kautabak, das Pfd. 27c
Fancy solid Meat Tomatoes, per Büchse 9c — 3 Büchsen für 25c
Valley Farm süße Erbsen, — per Büchse 9c, 3 Büchsen für 25c
1 Pfd. Packet reiner Borax, für 10c
Rumford Backpulver, 1 Pfd.-Büchse 20c
Fancy mittelgroße California Zwetschen, immer für 5c das Pfund verkauft. — Speziell, 3 Pfund für 11c

Sieht nach 20 Jahren.

Eine West Virginia Dame von Blindheit gerettet, hervorgerufen durch Staar, nachdem sie nahezu ein Vierteljahrhundert ihren Weg im Dunkeln tastete, mittelst der Oneal Auflösungs-Methode.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden.

Frau J. Mattson von Kutall, W. Va., schreibt ... Frau J. Mattson.

Die Oneal Auflösungs-Methode

Ihr könnt zu Hause kurirt werden,

Schielen kurirt

Konsultation ist frei und erwünscht.

OREN ONEAL, M. D.,
Zimmer 216, 52 Dearborn Str., Chicago.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Aus dem Generalpostamt.

Washington, 9. Mai. Generalpostmeister Payne hat heute den Heizer James Dower entlassen, welcher unlängst die Beschuldigung erhob, daß eine Gruppe hoher Beamter im Postamt Schacher mit Aemtern und Bestellungen treibe. Ein „Inspektor" erklärte auf Grund einer „Untersuchung" die Anklagen für unwahr und in hoher sittlicher Entrüstung ob solcher Verleumdung jagte Payne den Mann zum Kuckuck. Der Inspektor berichtete, Dower sei unzufrieden gewesen, weil er nicht befördert wurde und ihm unangenehme Arbeiten zugewiesen worden seien.

Der Generalpostmeister erklärt auch, daß die Beschwerden der Straßenbahner über Verletzung des Briefgeheimnisses nur auf ganz vereinzelte Fälle in San Franzisko Bezug hätten, von solchen in New Orleans habe er nie etwas gehört. Die anderen Beschwerden seien untersucht worden.

Der Letzte der Eskimos.

New York, 9. Mai. Mene Peary Wallace, der Eskimoknabe, welcher von Peary vor vier Jahren von Grönland nach hier gebracht wurde, mußte heute wegen einer Drüsenanschwellung operirt werden. Die drei anderen von Peary mitgebrachten Eskimojünglinge starben bald darauf an der Schwindsucht. Wallace wird von dem gleichnamigen Leiter des naturwissenschaftlichen Museums erzogen. Er wird genesen.

Ein Riesengrabsch.

Milwaukee, 9. Mai. Die Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft hat heute der Stadtverwaltung mitgetheilt, daß sie auf alles Land längs dem Seeufer, östlich von ihrem Geleise, auf einer Strecke von einer Meile, Besitzansprüche erhebe, und daß auch die städtischen Wasserwerke auf ihrem Lande seien. Die Forderung mag die Ausführung des geplanten Seeufer-Fahrweges vereiteln.

Bubenstreich.

Syracuse, N. Y., 9. Mai. Die „Freshmen" der Cornell-Universität sind heute suspendirt worden, weil sie während der letzten Nacht in allen Stadttheilen Dynamit zur Sprengung brachten, die Bürgersteige aufrissen und Häuser mit Farbe bekleckten. Sie suchen jetzt den Schaden wieder auszubessern.

In St. Louis.

St. Louis, 9. Mai. Die deutschen Landwirthe trafen heute auf ihrer Reise durch die Ver. Staaten hier ein und wurden von einem Ausschuß deutscher Geschäftsleute in Empfang genommen. Man besuchte den Weltausstellungsplatz zusammen, und später Tony Faust.

Ausland.

Kommt in ein Irrenhaus.

Prinz Arenberg wird aus dem Zuchthause entlassen.

Hannover, 9. Mai. Die Freunde des Prinzen Prosper von Arenberg, dessen angebliche Begnadigung von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" dementirt wurde, behaupten, daß Arenberg seinerzeit infolge des Tropenklimas unzurechnungsfähig geworden sei und nur darauf seine in Südwestafrika begangenen Blutthaten zurückzuführen wären. Das Hannoversche Amtsgericht hat sich dieser Annahme angeschlossen und den Prinzen heute wegen Geistesstörung entmündigt, und seine Ueberführung in eine Heilanstalt aus dem Zuchthause, das ihn fünfzehn Jahre beherbergen sollte, dürfte bevorstehen.

Die Transvaal-Anleihe.

London, 9. Mai. Die Transvaal-Anleihe der englischen Regierung, 30,000,000 Pfund, ist fünfzig Mal überzeichnet worden. Allein die Zeichnungen unter 500 Pfd. genügten, um den Betrag aufzubringen. Die Rothschilds unterzeichneten 90,000,000 Pfd., der Credit Lyonnais vierzig, die Dresdener Bank dreißig und die Deutsche Bank fünfundzwanzig Mill. Pfund. Aus Amerika waren keine bedeutenden Bestellungen eingegangen.

Regiments-Jubiläum.

Karlsruhe, 9. Mai. Hier begeht gegenwärtig das 1. Badische Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20 die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Das Regiment hatte im Feldzuge von 1870 ruhmvollen Antheil an den Kämpfen bei Wörth, Hagenau, Straßburg etc.

Das Haager Schiedsgericht.

Im Haag, 9. Mai. Die Frage, ob die Ausländer in Japan die Haussteuer bezahlen müssen, wird im September dem internationalen Schiedsgericht unterbreitet werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 175 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche angemeldet, 211 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Bei der Tunnel-Katastrophe in Bluefield, W. Va., wurden insgesammt neunzehn Arbeiter getödtet.

— Um $2,882.50 wurden 27 Briefe aus Wm. Penns großer Korrespondenz heute in Philadelphia versteigert.

— Der Präsident will angeblich den Kongreß gleich nach der Novemberwahl zu einer Sondersitzung einberufen.

— Im Felsengebirge und namentlich im Canyon des Grand River wurden gestern Erderschütterungen, die ersten seit vielen Jahren, wahrgenommen.

— In Anderson, Ind., brannten gestern das Dixie Hotel und Fadelys Schuhladen ab. Verlust $50,000. Versichert.

— Farmer Andrew Rye in Rayside, L. J., wurde heute von seinen Pferden niedergerissen; der von ihnen gezogene Pflug riß ihm den Kopf ab.

— $2000 Belohnung sind auf die Ermittelung des Mörders von Agatha Reichlin in Lorain, O., ausgesetzt worden.

— Die Zollkutter Fessenden und Carroll sollen zur Flaggenfeier in Jackson Park am Gräberschmückungstage nach Chicago kommen.

— Polizist Howard und sein siebenjähriger Sohn George sind heute bei Bronx, New York, infolge Kenterns ihres Bootes ertrunken.

— Ihren Katzen hat die reiche Jungfer Hoyt aus New York, welche in Tiffin, O., starb, $50, und ihrem Vater $100 monatlich auf Lebenszeit ausgeworfen.

— Wie in Washington verlautet, soll im Süden eine weitverzweigte Verschwörung im Werke sein, um alle Neger aus dem Postdienst zu treiben.

— Die Illinoiser Legislatur hat für die Staatsverwaltung während der nächsten beiden Jahre nicht weniger als $1,359,995.50 verwilligt.

— Supt. Machem vom Landbriefträgerdienst ist endlich abgesetzt, und Postamtsinspektor Fosnes sein Nachfolger geworden.

— In Mittel-Kansas werden demokratische Wahlklubs gegründet, zur Förderung der Präsidentschafts-Nomination von Ex-Gouv. Francis in St. Louis.

— Stadtrathspräsident St. John von Colorado Springs, Kol., ist von der Grandjury wegen Betheiligung an städtischen Lieferungen angeklagt worden.

— Gouv. La Follette hat die Legislatur von Wisconsin aufgefordert, Gesetze zur Vereitelung der geplanten Erhöhung der Eisenbahn-Frachtraten zu erlassen.

— Zum Schutz der Spezial-Grandjury, welche die Ermordung von Richter Marcum in Jackson, Ky., dem letzten Opfer einer alten Blutfehde, untersuchen soll, will Gouv. Beckham die Staatsmiliz aufbieten.

— Das Kreisgericht in Kansas City, Mo., hat der dortigen reichen Gornad Chesse-Gemeinde verboten, dem armen Schuster Jagota die Benutzung des von ihm erworbenen Stuhles in der Synagoge zu verweigern.

— Der griechische Konsul in Chicago untersucht zur Zeit in Buffalo, Kas., die Umstände des Bahnunglücks, bei dem dreizehn griechische Arbeiter getödtet und 24 andere verletzt wurden.

— In San Juan, Portoriko, ist nach 23tägiger Fahrt der auf der Fahrt von Savannah, Ga., nach New York verschlagene Schuner Slater eingetroffen. Die Mannschaft war dem Umsinken nahe.

— Myra Scarles, Gattin eines Arztes in Plainfield, N. J. sind $12,000 Schadenersatz wegen ihre Schönheit entstaltender Verletzungen bei einem Straßenbahnunfall, und ihrem Gatten $3000, zugesprochen worden.

— Die Chicagoer Kleider-Großhändler wollen auf Verlegung des Regierungs-Lagerhauses für die Lieferungen an die Indianer von New York nach Chicago dringen und behaupten, daß bei der Vergebung von Lieferungen New Yorker Firmen stets bevorzugt worden seien.

— Der seit vier Wochen überfällige Oeldampfer Luckenbach, welcher am 22. März von Sabine Paß, Tex., nach Philadelphia abfuhr, ist als verloren aufgegeben worden. Derselbe hatte eine Bemannung von 33 Köpfen..

— Die Konkursverwaltung des alten deutschen Prohibitionisten und Hafergrütze-Fabrikanten Ferdinand Schumacher in Akron, O., ist jetzt abgewickelt worden; dem 83jährigen Greise sind von seinen Millionen $60,000 verblieben.

— Anthony Fiala, Leiter der neuen Ziegler'schen Nordpolexpedition, hat in New York bei einem Liebesmahl versprochen, auf dem Nordpol die Fahne der Christlichen Jünglinge aufzupflanzen, d. h. wenn er hinkommt. Die Fahne hat er schon.

— In Waterloo und in Auburn, Ja., sind zwei Banken verkracht, weil Frau Elizabeth McClellan, Wittwe des Gründers derselben, und ihr Sohn um $105,000 ihr Guthaben überzogen haben. Die Gläubiger verlieren etwa $80,000.

— Auf dem Weltausstellungsplatze in St. Louis ist mit der Herstellung des Trianon, des französischen Ausstellungsgebäudes, begonnen worden. Dasselbe soll eine getreue Nachahmung des berühmten Schlosses in Versailles werden.

— Der greise Erzbischof Kain von St. Louis wird eine Heilanstalt in Baltimore, Md., aufsuchen. Bischof Glennon von Kansas City ist sein Stellvertreter. Es heißt, der Kirchenfürst werde nie mehr nach St. Louis zurückkehren.

— Der New Yorker Appellhof hat den Schadenersatz-Zuspruch von $100,000 für den Tod von Wm. Leys, Geschäftsführer des Altman'schen Bazars in New York, bei der Tunnelkatastrophe bestätigt, da die Familie nachwies, daß der Verstorbene jährlich $30,000 verdiente.

— Harry Cilley in Boston, Fabrikant von Schuhmaschinen, hat dort im Bundesgericht die United Shoe Machinery Co. auf $1,000,000 Schadenersatz wegen ungesetzlicher Unterdrückung seines Geschäfts durch Benützung seiner Patente und auf andere Weise, verklagt.

— Durch das Geschrei eines Papageis wurden in Washington, N. Y., gestern Nachbarn nach der Wohnung von Geo. Andrews gelockt und fanden diesen nahezu verblutet auf, doch vermochte ein Arzt ihn noch zu retten. Der Mann war beim Tapezieren von einer Leiter gestürzt.

— Martin Walls, einem Kapitalisten in Ost Pittsburg, Pa., sind brieflich Andeutungen gemacht worden, sein vor Jahresfrist verschwundener Sohn sei geraubt worden und werde gefangen gehalten. Der Vater hatte $20,000 Belohnung auf Nachrichten über seinen Sohn ausgesetzt und er hat jetzt die Nachforschungen von Neuem aufgenommen.

— W. K. Crandall, der frühere Kassenführer der Modern Woodmen, welcher vier Sterbescheine gefälscht und auf diese Weise jedes Mal $3000 erlangt haben soll, was nur durch einen Zufall ans Licht kam, ist von der Grandjury in Rock Island, Ill., angeklagt und in Chicago verhaftet worden. Die Großloge war nicht gegen ihn vorgegangen, da sein Vater und seine Schwester ihr ganzes Vermögen opferten und den Fehlbetrag deckten.

— Hilfssheriff Baker von Council Bluffs, Ja., wurde von Chas Matherson, dem schwarzen Schaaf einer angesehenen Familie, erschossen, als er diesen wegen Raubes verhaften wollte. Der Mörder entkam.

— Acht Italiener sind heute von den Leichenschau-Geschworenen für den Mord Madanaos, dessen Leiche in einem Faß in New York gefunden wurde, verantwortlich gehalten worden. Die Frauen von zweien der Angeklagten verursachten einen traurigen Auftritt im Gerichtssaal.

— Der Gefängniß- und Wohlthätigkeits-Kongreß, welcher zur Zeit in Atlanta, Ga., tagt, erörterte heute die Gründung von Kolonien für mangelhaft entwickelte, zu Verbrechen neigende Personen, sowie die Trennung von Schwachsinnigen von Irrsinnigen in Irrenanstalten.

— Die Lebensversicherungs-Gesellschaften haben sich entschlossen, die $485,000 betragende Versicherung des Lebens von Edwin Thayer in Boston zu bezahlen. Thayer starb im Alter von 23 Jahren an der Bright'schen Krankheit. Die Versicherungspolicen wurden sechs Monate vor seinem Tode erwirkt.

— Der italienische Konsul in Chicago, Graf Roswadowski, hat Gouv. Beckham von Kentucky mitgetheilt, daß in Regina, Pike Co., italienische Arbeiter von Bauunternehmer Langhorn wie Sklaven gehalten und mißhandelt würden. Vier seien auf einem Fluchtversuch erschossen worden. Der Richter von Pike County bestreitet das.

— Gouv. Yates hat sich jetzt ein Gutachten des Advokaten John H. Hamline von Chicago über die Müllerbill kommen lassen, um darauf sein etwaiges Veto zu stützen. Hamline war als Freund Maddens unrühmlich bekannt geworden und hatte auch die Müller'sche Vorlage in der Verhandlung vor dem Gouverneur bekämpft.

— Die unglückliche Frau Annie Wilt, welche seit ein paar Jahren unnatürlich dick wurde und sich schließlich nur an Krücken zu bewegen vermochte, ist in einem New Yorker Hospital plötzlich gestorben. Sie wurde 26 Jahre alt und wog bei ihrem Tode 400 Pfund. Die Leiche mußte durch ein Fenster herausgetragen und ein besonderer Sarg für sie gezimmert werden.

— Die Leiche von Chas. G. Dennison, einem wohlhabenden Geschäftsmann von Chicago, ist im Niagara, unterhalb der kanadischen Fälle, aufgefischt worden. Dennison verschwand am 18. März in Buffalo, wo er in Geschäften weilte. Den Tod eines intimen Freundes soll er sich derart zu Herzen genommen haben, daß er Selbstmord beging. Er hinterläßt Familie.

Ausland.

— In Callao, Peru, ist die Beulenpest aufgetreten.

— Der frühere König von Uganda Mwanga, ist gestorben.

— Admiral Cervera ist heute zum lebenslänglichen Mitglied des spanischen Senats ernannt worden.

— Es heißt, Fürst Ferdinand von Bulgarien werde überhaupt nicht in das Fürstenthum zurückkehren.

— Im kanadischen Unterhause ist beantragt worden, Hudson's Bay in kanadische See umzutaufen.

— Der kolumbische Kongreß ist auf den 20. Juni zu einer Sondersitzung einberufen worden, um den Panamakanal-Vertrag gutzuheißen.

— Admiral Colton hat heute in Nizza den Befehl erhalten, zu Ende des Monats mit dem amerikanischen Europa-Geschwader nach Kiel abzufahren.

— Der frühere deutsche Konsul in New York und Generalkonsul in Rio de Janeiro, Koser, ist in Berlin gestorben, wo er zuletzt im Kolonialamt thätig war.

— In Havana erwartet man, daß Präsident Palmas Einfluß doch hinreichen werde, um den kubanischen Kongreß zur Annahme der Verträge mit den Ver. Staaten zu veranlassen, wogegen der Kongreß sich noch sträubt.

— Die 11,000 Angestellten der Staatsbahnen in Viktoria, Australien, wollen streiken. Die Regierung droht ihnen mit Verlust des Pensionsrechtes und bietet Nichtgewerkschaftlern auf zwei Monate doppelten Lohn.

— Gleich nach Präsident Loubets Heimkehr von Algier ist dort eine französische Gepäckkarawane von Beduinen gestohlen worden. Von den 48 Begleitern derselben wurden 30 erschlagen, 18 retteten sich schwer verwundet.

— Die Gebrüder Lebaudy haben in Paris erfolgreiche Probefahrten mit dem von ihnen erfundenen lenkbaren Luftschiff gemacht, auch Santos-Dumont meldet neue Erfolge, durch Verbesserung der Bauart seines Luftschiffes.

Verbreitet Sonnenschein.

Geschieht häufig durch reine Nahrung.

Der Genuß unzuträglicher Speisen treibt manche gesunde Person in die Tiefe hoffnungsloser Krankheit. Thatsächlich entstehen die meisten Krankheiten durch unzuträgliche Nahrung u. gerade so sicher ist es, daß die rechte Nahrung die Sonne der Gesundheit wieder scheinen macht.

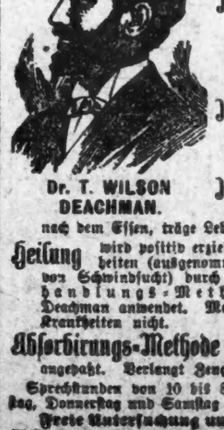
Ein alter Veteran von Newburyport, Mass., sagt: Im Oktober 1900 wurde ich krank und legte mich zu Bett und nahm 47 Pfund in ungefähr 60 Tagen ab. Ich hatte einen Doktor nach dem andern, aber alle Speisen verursachten mir Beschwerden, sodaß ich beinahe von Magnesia und Soda lebte. Alle festen Speisen machten mir so viel Beschwerden, daß das Wasser in einem kleinen Strahl aus meinem Munde lief.

Ich hatte schrecklichen Nachtschweiß, und mein Arzt sagte, ich hätte die Schwindsucht und müsse sterben. Meine treue Gattin hatte alle Hoffnung aufgegeben. Wie waren damals in Old Orchard, Me., und meine Frau sah Grape-Nuts in einem Grocery-Store. Sie kaufte etwas und ersuchte mich, es zu versuchen. Ich glaubte nicht daran, aber ihr zu Gefallen aß ich es. Zu meiner Ueberraschung hatte ich keine Beschwerden wie nach anderen Speisen, und als ich das fünfte Packet verbraucht hatte, war ich nahezu gesund.

Die Kopfschmerzen ließen nach, mein Geist wurde schärfer; ich nahm schnell an Gewicht zu. Ich kehrte wieder zu meiner Arbeit zurück und jetzt, nachdem ich die Speise sechs Wochen genossen habe, befinde ich mich besser und stärker als je zuvor in meinem Leben. Grape-Nuts retteten sicherlich mein Leben und machten mich zu einem gesunden starken Manne und 15 Pfund schwerer als früher, ehe ich krank war.

Meine Gattin und ich sind gerne bereit, die Wahrheit dieser Angaben zu beschwören." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Eine Woche Behandlung frei.



Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh

DR. T. WILSON DEACHMAN.

Heilung

Absorbirungs-Methode

79 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

18c Verkauf
Montag und Dienstag.

Wir behaupten, daß dieses eine der größten Bargain-Gelegenheiten ist, die je in Chicago vorgekommen ist. 18c für Waaren, die zwei- und dreimal 18c werth sind.

Unser Laden wird jetzt um 8:30 morgens geöffnet, anstatt wie bisher um 8 Uhr.

Speziell. 8c

Basement. 18c 18c 18c 18c 18c 18c 18c 18c

Teppiche und Möbel. 18c 18c 18c 18c 18c 18c

Schuhe. 18c 18c

Baumwollenstoffe und Leinen. 18c 18c 18c 18c 18c 18c

Damen- und Kinder-Trachten. 18c 18c 18c 18c

Kleider.

Knaben Kniehosen, blaue und braune Cheviots, ferner Auswahl von vielen Mixturen, 35c-Sorte 18c
Arbeitsschürzen für Männer, gemacht von weißem Drilling, Ticking, Denim und Ducking, in kurzen oder langen Mustern, mit oder ohne Bibs, reguläre 25c und 30c-Werthe, für 18c

Kleiderstoffe. 18c 18c 18c 18c 18c

Groceries. 18c 18c 18c 18c 18c 18c 18c 18c 18c 8½c

Unterzeug und Hemden 18c 18c 18c 18c

Kurz- und fancy Waaren. 18c 18c 18c 18c 18c

alle Sorten gest. Muster, w. 29c 18c

Putzwaaren.

Kirschen, 3 Zweige im Strauß, zum Verkauf, per Strauß 18c
Kinder Lorbeerkränze, Daisies od. Kornblumen, mit Laubwerk, je 18c

Lokalbericht.

Aus Feuersnoth gerettet.

Der Brand verursachte über $2000 Schaden.

In der Wohnung von Charles Wandersee, Nr. 847 Blue Island Ave., entstand heute zu früher Morgenstunde ein Feuer, welches das Gebäude fast gänzlich einäscherte, sich zwei angrenzenden Häusern mittheilte und über $2000 Schaden verursachte.

Zwei Kinder, die schon vom Rauch überwältigt waren, sowie eine Frau, wurden vom Polizisten Thomas McGinnis gerettet.

Der verursachte Sachschaden vertheilt sich wie folgt:

Nr. 847 Blue Island Ave., Eigenthum von Chas. Wandersee, $1200; Nr. 849 Blue Island Ave., 1. Stock, Wirthschaft von John Whitman, $600; 2. Stock, Wohnung von E. Chigobeurosh, $300; Nr. 851 Blue Island Ave., 1. Stock, Wohnung der Frau Annie Rosbach, $175; 2. Stock, unbewohnt.

Von ruchloser Hand wurde heute früh die Wirthschaft von Frank Berniky, Nr. 9000 The Strand, South Chicago, in Brand gesetzt. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte. Den Angaben der Polizei gemäß war dieses innerhalb einer Woche der vierte Versuch, Wirthschaften in jener Gegend niederzubrennen. Die Polizei fahndet auf die Thäter.

Ein hinter der Reparaturwerkstätte an 40. Ave. und Harding Str. stehender Motorwagen der Lake Str.-Hochbahn ging gestern Abend in Flammen auf. Der Schaden beträgt $4000. Das Feuer verursachte eine halbstündige Verkehrsstockung auf jener Strecke, während welchen Zeitraums der elektrische Strom abgestellt wurde, um die Feuerwehr gegen Unfälle zu schützen. Die Passagiere in den auf offener Strecke haltenden Zügen mußten während dieser Zeit im Finstern sitzen.

Gutes Beispiel.

Die große Hausreinigung in der 20. Ward.

Nachdem die Schulkinder des Bezirks gestern schon tüchtig vorgearbeitet hatten — dieselben lasen alles Papier auf, das auf leeren Baustellen und in den Gassen herumlag — wurde heute in der 20. Ward zu einer gründlichen Säuberung geschritten. Unter persönlicher Leitung der Aldermen Patterson und Finn begab sich der Ward-Superintendent Ryan mit seiner Abtheilung von Straßenkehrern an die Arbeit, und nicht weniger als achtzehn Gespanne wurden für die Fortschaffung der Abfälle aufgeboten.

Auf nächsten Donnerstag Abend ist in der Ward eine Bürger-Versammlung einberufen zwecks Gründung eines Verbesserungs-Vereins. Das Programm für diesen ist bereits entworfen. Es umfaßt unter Anderem: Trockenlegung leerer Baustellen, auf denen sich Pfützen angesammelt haben; Anlegung von Rasenplätzen und Blumenbeeten auf Hofräumen; Durchführung der städtischen Verordnungen, welche die Reinhaltung von Straßen und Gassen bezwecken, sowie derer, welche die Benutzung von leeren Baustellen zur Ablagerung von Kehricht und Gerümpel verhüten sollen; Sammlung von Geldern zur Bestreitung der Kosten der Straßenreinigung auf dem Privatwege.

In dem der 20. Ward von der Stadtverwaltung zugewiesenen Fonds befinden sich nur mehr wenige hundert Dollars für die Straßenreinigung; für die Fortschaffung der Abfälle stehen $34,200 zur Verfügung.

— Romanblüthe. — Stumm sang Eduard vor sich hin.

$33.00 nach der Pacific-Küste

via Chicago und Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Tägliche Tourist Schlaf-Waggons. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen. Tickets, 212 Clark Str. (Telephon, Central 721) und Wells Str.-Station.
mai3,5,7,9,11,13,15,17,19,22,23,25,27,29

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Zug um Zug.

Auf die Rede des Markgrafen von Lansdowne hat Rußland überraschend schnell mit einer That geantwortet. Ehe noch der Jubel der Briten über ihre eigene „Monroedoktrin“ verhallt war, zogen russische Truppen auf's Neue in die erst vor Kurzem „geräumte“ offene Stadt Niu Tschwang ein, und gleichzeitig erschien ein russisches Geschwader im Golfe von Petschili. Die Diplomaten „glauben“ deshalb, daß Rußland von der ganzen Mandschurei Besitz ergreifen wird, obwohl es erst vor wenigen Tagen jede derartige Absicht entrüstet in Abrede gestellt und alle gegentheiligen Meldungen theils als erlogen, theils als nebensächlich bezeichnet hat. Einige englische Zeitungen geben auch unumwunden zu, daß Rußland mit besserem Rechte die ausschließliche Herrschaft über das gelbe Meer beanspruchen könne, als Großbritannien die alleinige Kontrolle über den persischen Meerbusen. Entrüstet sind sie angeblich nur über den Wortbruch Rußlands, das sich doch feierlich verpflichtet habe, die Mandschurei an China zurückzugeben, sobald sie hinlänglich „beruhigt“ worden sei. Wenn man solchen Versicherungen keinen Glauben mehr schenken dürfe, was solle dann aus dem Völkerrecht und dem Vertrauen der Nationen zu einander werden?

Auf diese Vorwürfe werden die russischen Staatsmänner vermuthlich mit der Gegenklage erwidern, daß Großbritannien noch immer nicht Egypten geräumt hat und auch keine Anstalten trifft, das „zeitweilig“ besetzte Land wieder aufzugeben. Wenn aber die edlen Briten nur der Zivilisation zuliebe in dem Pharaonenlande verbleiben zu müssen glauben, so darf Rußland auch die Mandschurei nicht wieder ihrem Schicksale und der Anarchie überlassen. In Egypten gibt es nur britische Beamte und Soldaten, während sich in der Mandschurei bereits Tausende von russischen Kaufleuten und Bauern angesiedelt haben. Hat Großbritannien großartige Reservoirs zur Speisung des Nils angelegt, so hat Rußland eine Eisenbahn nach Port Arthur gebaut und die „Wunderstadt“ Dali in's Leben gerufen. Halten es die Briten für nothwendig, den Suezkanal zu überwachen und den Seeweg nach Indien offen zu halten, so braucht Rußland eisfreie Häfen für das ungeheure sibirische Hinterland. Kurz, jedem Grunde, den Großbritannien für die vertragswidrige Fortdauer seiner Herrschaft über Egypten anführt, kann Rußland einen mindestens ebenso triftigen Grund für seine Besetzung der Mandschurei entgegen halten. Die russische Beweisführung ist sogar viel überzeugender, als die britische, weil die Mandschurei unmittelbar an russisches Gebiet angrenzt, Egypten aber nicht an britisches.

Den anderen europäischen Mächten und den Vereinigten Staaten wird es deshalb schwerlich einfallen, sich Rußlands Vordringen gewaltsam zu widersetzen. Will Großbritannien mit den Moskowitern anbinden, so wird es sich höchstens noch auf den Beistand Japans verlassen können, mit dem es bekanntlich eine Art Schutz- und Trutzbündniß geschlossen hat. Die Ver. Staaten insbesondere, auf deren Unterstützung Großbritannien einigermaßen zu zählen scheint, haben in China nie etwas Anderes verlangt, als die „offene Thür“ und könnten sich über Rußland nur dann beschweren, wenn dieses sie vom Handel mit der Mandschurei gänzlich ausschlösse. Beschränkt sich Rußland auf Schutzzölle zu Gunsten seiner eigenen Unterthanen, so kann die große Republik kaum Einwendungen machen, weil sie selbst auf den Philippineninseln eine ähnliche Politik eingeschlagen hat. Wenn wir das Recht haben, unseren Erzeugnissen eine Bevorzugung auf den philippinschen Märkten einzuräumen, so können wir den Russen nicht das nämliche Recht in der Mandschurei absprechen. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder heraus.

Im Uebrigen wird auch Großbritannien sich mit der vollendeten Thatsache abfinden. Die Rede Lansdownes sollte das „stolze“ Albion wohl nur darauf vorbereiten, daß seine Regierung um den Golf von Petschili nicht kämpfen will. Hätte Rußland sich Persiens bemächtigt, so würde der Markgraf vermuthlich erklärt haben, daß Englands Interessen nicht im persischen Meerbusen liegen, sondern in China. Der Schwerpunkt der britischen Politik ist augenscheinlich immer da zu suchen, wo sie noch keinen Zusammenstoß mit Rußland zu befürchten hat. Wenn die Russen auf Indien losmarschirten, so würde die größte je dagewesene Weltmacht ohne Zweifel zu der Ueberzeugung gelangen, daß Indien mehr kostet, als es einbringt, und daß seine Bevölkerung im höchsten Grade undankbar ist. Zum Glück Englands hat Rußland seine Absichten auf Indien vorläufig aufgegeben und sein Augenmerk auf das nördliche China gerichtet. Dort aber wird es immer weiter vordringen, ohne die „Angelsachsen“ um Erlaubniß zu fragen.

Heldensang und Idylle.

Die 43. Gesetzgebung des großen Staates Illinois hat sich "sine die" vertagt und gehört der Vergangenheit an. Ihr Leben war, wie das aller Staatsgesetzgebungen, nur kurz, aber es war sehr bewegt und hochinteressant, und man wird noch von ihr reden und sagen in künftigen Tagen.

Man wird sich erzählen, wie im Repräsentantenhause der 43. Gesetzgebung von dem Sprecher der Versuch gemacht wurde, die Verfassung des Staates über den Haufen zu werfen und an Stelle des Willens der Mehrheit s e i n e n Willen oder den seiner Auftraggeber zu setzen. Man wird in begeistertem Heldenliede singen von den 97 tapferen Freiheitskämpfern, welche sich muthig mit ihren breiten Männerbrüsten in die Bresche warfen, die Verfassung und das freie Volk des großen Staates Illinois vor der Vergewaltigung seitens des Sprechers zu schützen; wie sie in edlem Zorne auf den Sprecherstuhl einstürmten; wie der Mann, der als Erster die Verfassung hätte aufrechterhalten sollen, vor ihrem gerechten Zorne floh, wie ein geprügelter Schuljunge oder ein wasserbegossener Pudel. Man wird den gespannt lauschenden Bürgern des Dank ihrem Heldenkampfe freigebliebenen Staates Illinois erzählen, wie der schmählich geschlagene „Would-be“-Tyrann sich nach seiner Vertreibung aus der Halle der Gesetzgebung in sein Zimmer verschloß und angstvoll darin verblieb, bis der Entrüstungssturm sich etwas gelegt und man ihm versichert hatte, man werde ihn nicht durchprügeln. Man wird weiter melden, wie der Mann, nachdem er sich etwas sicher fühlte, die Unverschämtheit hatte, anzudeuten, die Mehrheit der Gesetzgebung, welche sich gegen ihn empörte, sei zu Gunsten einer Vorlage bestochen worden und die Bösewichter, welche jene Bill zum Gesetze erhoben haben wollten, seien auch i h m mit Bestechungsversuchen genaht. Weiter wird die Geschichte schildern, wie die ehrliche und tapfere Mehrheit, darob wieder in Entrüstung entbrannte und aus ihren tapfersten Kämpen die elf allertapfersten aussuchte, jene Beschuldigungen zu untersuchen und die Schuldigen zur Strafe zu ziehen, wenn das möglich wäre; sie wird mit Worten, aus denen Ekel und Verachtung sprechen, erzählen, wie jammervoll lächerlich und verächtlich der erste der damaligen Gesetzgeber sich machte, indem er vor diesem Untersuchungs-Ausschusse den bekannten „großen Unbekannten“, den kein Mensch jemals sah, als den Verführer bezeichnete, und wie der Untersuchungs-Ausschuß meldete, daß er nichts, auch rein gar nichts habe finden können, das die Bestechungsgeschichte des Herrn Sprechers begründete.

Dann wird die Geschichte eine Pause machen und die Harfe etwas anders stimmen, denn sie wird dann ein anderes Lied zu beginnen haben. Dieses wird in weichen Moll-Tönen erklingen. Es wird von übermenschlicher Nachsicht und Dankbarkeit, von Friede und Freundschaft singen; es wird darin erzählt werden, wie der blamirte Herr Sprecher trotz seines schändlichen Attentates auf die Verfassung auch weiterhin auf seinem Ehrenposten verblieb, denn er war ja ein s o guter Mann. Es wird weiter in herzergreifenden Tönen singen, wie am Schlusse der denkwürdigen und sturmbewegten Tagung die Gesetzgebung dem Sprecher sein eigenes Bild, schön ausgeführt in leuchtenden Oelfarben, verehrte zur dankbaren Erinnerung an seine bewundernswerthe Thätigkeit als Sprecher — denn der Mann war ein „guter Kerl und hatte viele Freunde, weil er so gar gefällig war. Es wird erzählen, wie das Haus eine schön ausgeführte Denkschrift anfertigen ließ, in der dem Sprecher gedankt wird für die von ihm gezeigte Höflichkeit und sein Entgegenkommen, für seinen Gerechtigkeitssinn und die Pflichttreue, mit welcher er seines verantwortungsreichen Amtes waltete. Denn er hatte zwar versucht, die Verfassung umzustoßen und unmittelbar gesagt, die Mehrheit habe sich schimpflich bestechen lassen, aber er ist ein vortrefflicher Mann, guter Politiker und weiser Staatsmann, und thut seine Freunden gern einen Gefallen. Und schließlich wird dem gerührten Hörer noch erzählt werden, wie das Dankesvotum des Hauses einstimmig angenommen wurde, denn nur eine einzige Stimme sagte ein „Nein“, als es zur Abstimmung kam, und die wurde von lautem Zischen übertönt. Sie zählte nicht.

Der eine undankbare „Nein“-Mann erntete nur schweren Tadel, und das mit Recht. Denn allen Sündern sei vergeben, und wir sind Sünder allzumal.

Die Staatsbahn im Volksstaate.

Der zivilisirte Staat und ganz besonders der demokratische Volksstaat soll die Gesammtheit des Volkes und seiner Interessen darstellen. Er soll sozusagen der große Unparteiische sein, der keinen Antheil an dem Spiel oder Wettkampf nimmt, sondern nur darauf zu achten hat, daß jedem sein Recht wird und die Bewegungsfreiheit und Gelegenheit, seine Kraft und sein Können zu bethätigen, ohne dabei die Rechte Anderer zu verletzen, ihm bleibt. Er ist oberster Aufseher und Schiedsrichter und wird diese Stellung umso besser ausfüllen können, je besser er sich von Allem, was ihm selbst zu einer „Partei“ machen könnte, fernzuhalten weiß. Je freier er sich von allen „verstrickenden Bündnissen“ und jedem eignen Eingreifen hält, umso größer wird sein Ansehen beim Volke sein und umso mehr Gewicht wird sein Wort haben. Und umgekehrt. —

Die australischen Staaten sind die „demokratischsten Staatswesen der Neuzeit“ genannt worden, und sie sind stolz darauf und haben nach ihrer Ansicht ihr Bestes gethan, sich diese Bezeichnung zu verdienen, aber es will scheinen als hätten sie zu viel gethan. Sie sind in ihrem Eifer von dem geraden demokratischen Wege abgewichen und auf eine Bahn gerathen, die zum Staatssozialismus, dem Seitenstück der absoluten Monarchie und Gegenstück des rein demokratischen Volksstaates führt. Um Streitigkeiten zwischen seinen Angehörigen zu vermeiden, bezw. zu vermeiden, daß unter seinen Angehörigen Parteien entstehen, die sich feindlich bekämpfen und dadurch das Gesammtwohl schädigen mögen, ist der australische Staat selbst Partei geworden.

Die Verstaatlichung der Bahnen in den australischen Staaten wurde als ein großer Sieg der fortschrittlichen Demokratie gepriesen. Die Bahnen sind, sagten die Bewunderer, öffentliche Verkehrsmittel und sollten, wie die Straßen dem Staate gehören: es sollte keiner Gruppe von Bürgern gestattet sein zu sagen, wie viel alle Bürger für die Benutzung dieser neuzeitlichen Hochwege für Handel und Verkehr zu bezahlen haben, sondern der Staat, die Gesammtheit, allein soll dieses Recht besitzen. Vornehmlich sollte auch durch die Verstaatlichung der Möglichkeit einer Lähmung von Handel und Verkehr, die so lange die Bahnen in Privathänden sind, jederzeit aus Streitigkeiten zwischen den Besitzern und den Angestellten entstehen kann, vorgebeugt werden. Man nahm an, daß die Angestellten sich den Bedingungen des Staates, nachdem er Arbeitgeber, „P a r t e i,“ geworden, ebenso bereitwillig fügen würden, wie man sich den Sprüchen des Staates fügt, wenn er als Unparteiischer handelt.

Es ist aber anders gekommen. Eine Zeit lang ging wohl Alles glatt, weil der Staat von vornherein alles zugestanden hatte, was die Arbeiter glaubten, verlangen zu dürfen, und wohl auch, weil er noch in der hergebrachten Achtung als Unparteiischer stand. Aber das scheuerte sich bald ab, nachdem der Unparteiische zum „Mitspieler“ wurde. Es dauerte nicht lange, da waren die Angestellten mit dem Erzielten nicht mehr zufrieden. Sie forderten mehr, und der Staat gewährte; sie forderten wieder, und der Staat gab wieder nach, denn er wollte ja um jeden Preis einen Zwiespalt vermeiden. Aber beim Essen kommt der Appetit und leichte Siege stärken das Selbstgefühl — oft bis zum Uebermaß, so daß man seine wirkliche Stellung verkennt. Und dann kommt der Zusammenstoß doch und um so heftiger.

So jetzt im Staate Viktoria. Dort haben die Eisenbahn-Angestellten nacheinander verschiedene Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen durchgesetzt, so daß der Betrieb recht theuer wurde, die Fracht- und Fahrraten demgemäß in die Höhe gingen und der Staatshaushalt stark belastet wurde — und sie setzten es auch durch, daß ihnen das Recht, sich zu Unionen zusammenzuthun, zugestanden wurde. Man hatte bei der Verstaatlichung angenommen, die Angestellten würden treue Staatsdiener werden, in Wirklichkeit blieben sie aber die Gewerkschaftler, die sie vordem gewesen waren, und der Staat soll ihr Diener werden — der Diener der verbündeten Gewerkschaften.

Darauf läuft das Ansinnen hinaus, das die Unionen der Bahnangestellten dem Staate kürzlich stellten. Sie beschlossen, sich mit der Zentralkörperschaft der übrigen Gewerkschaften zu verbünden und verlangten, daß der Staat diese Verbindung anerkenne. Es ist leicht zu erkennen, was das zu bedeuten hätte. Wenn die Verbindung erlaubt würde, könnte es leichtlich passiren, daß die Angestellten der Staatsbahnen einen Sympathiestreik erklärten, den Streikern irgend einer Industrie in ihrem Kampfe zu helfen, und die weiteren Folgen lassen sich leicht genug ermessen. Angesichts der Gefährlichkeit eines solchen Zugeständnisses weigerten sich die Behörden es zu machen, und die Folge ist — ein allgemeiner Streik der Angestellten der Staatsbahnen Viktorias!

So ist der Staat Partei geworden in einem der Kämpfe, die zu verhüten er seine Stellung als Unparteiischer, in welcher er als Schiedsrichter so gute Dienste thun konnte, aufgab, und er muß seine Polizeimacht zu Hilfe rufen, sich selbst vor denen zu schützen, die er in jeder Weise bevorzugte.

In den Straßen der Hauptstadt Melbourne patroulliren Militärposten. Der Verkehr auf den 3000 Meilen Staatsbahnen ist völlig eingestellt. Viele Züge wurden von den Bediensteten auf freiem Felde im Stich gelassen; und die Post muß auf Wasserwegen und mit alten Postkutschen befördert werden. Die Regierung hat den Bahnangestellten bis zum 12. Mai Zeit gegeben, sich zu besinnen und die Verbindung mit den übrigen Gewerkschaften aufzugeben, und angekündigt, daß alle diejenigen, welche bis dahin nicht zur Arbeit zurückkehrten, sich als entlassen zu betrachten hätten und der Pension verlustig gehen würden. Zugleich hat sie die Gesetzgebung einberufen und man glaubt, daß diese die Haltung der Regierung billigen werde. Aber die „Arbeiterpartei“ ist sehr stark in dieser Körperschaft und ein „langdauernder und verheerender Kampf“ steht in Aussicht. Handel und Gewerbe werden große Verluste erleiden.

Wo die Bahnen Privatbesitz sind, da kann der Staat als Unparteiischer einen lange andauernden Streik und die daraus entstehende Störung für Handel und Wandel, unter der a l l e Volksschichten und die Arbeiter verhältnißmäßig am Meisten, zu leiden haben, durch einen Schiedsspruch oder auch Machtspruch verhüten. Wo der Staat die Bahnen eignet, wird er selbst der „Feind der Arbeiter“, und es ist dann Niemand da, vermittelnd zu wirken.

Frühjahrs-Geschwure

Verursachen viele Leiden — Pickels, Beulen und andere Ausschläge, außerdem Appetitverlust, das müde Gefühl, Anfall von Billiosität, Unverdaulichkeit und Kopfweh.

Um dieses zu heben und den Körper wieder aufzurichten, der darunter gelitten hat, nehmt

Hood's Sarsaparilla und Pillen

welches in seiner Zusammenstellung eine vorzügliche Frühjahrs-Medizin ist, unübertroffen zum Reinigen des Blutes, wie es durch die dauernden Heilungen bewiesen wird von

Skrofeln, Salzfluß,
Schorf, Beulen,
Alle Arten Geschwüre, Pickel,
Blutvergiftung, Psoriasis,
Katarrh, Rheumatismus,
Dyspepsia etc.

Zeugnisse von wunderbaren Heilungen auf Verlangen geschickt. C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Je mehr, je lieber.

Den amerikanischen Einwanderungsfeinden muß es eine schmerzliche Enttäuschung sein, daß gerade jetzt, da der gefürchtete Fremdenzufluß jedes frühere Maß zu übersteigen „droht,“ am allerwenigsten auf ihre warnende Stimme gehört wird. Es muß ihnen vorkommen, als ob sie in der verkehrten Welt sich befänden, wenn sie sich erinnern, was für eine gewichtige Rolle sie gespielt haben und wie man auf sie gehört und ihnen Beifall gezollt hat zu einer Zeit, da die Einwanderung ihre stärkste Abnahme erfahren hatte; und wie man immer weniger ihrer Warnungen geachtet, je mehr die Einwanderung zugenommen hat; und schließlich jetzt, da der in das Land sich ergießende Menschenstrom zu einer förmlichen Völkerwanderung sich auswächst, man ihrer überhaupt nicht mehr achtet.

Seinen größten Erfolg hat der Bund der Einwanderungsgegner in d e m Jahre erzielt, in welchem der Einwanderungsstrom seinen seit langer Zeit niedrigsten Stand erreicht hatte. Im Rechnungsjahre 1882 waren 788,892 Einwanderer gelandet, die größte, bisher in einem Jahr verzeichnete Zahl. Im Jahre 1892 kamen 623,000. Dann fiel bis zum Jahre 1894 die Ziffer in raschem Rückgang auf 314,000. Im Jahre 1897 kamen gar nur 230,000. Und gerade in diesem Jahre der geringsten Einwanderung gelang es dem Bunde, in beiden Häusern die Annahme des Gesetzes durchzusetzen, das durch Einführung der sogen. Bildungsprobe alle „unwissenden Foreigners“ aus dem Lande halten sollte; insbesondere gegen die Massen-Einwanderung aus den süd- u. osteuropäischen Ländern eine unübersteigliche Mauer bilden sollte. Es war das Pech der Einwanderungsgegner, daß zur Zeit noch Grover Cleveland im Präsidentenstuhle saß, der die Billigung solcher Aussperrung mit seinen altdemokratischen amerikanischen Freiheitsbegriffen nicht vereinbaren konnte, der deshalb auch nicht zögerte, dem Gesetz durch sein Veto den Garaus zu machen und den Kongreß daran zu erinnern, in wie großem Maße das großartige Wachsthum unseres Landes durch die Hingebung und den Fleiß von Millionen kräftiger und patriotischer Adoptivbürger gefördert worden ist, und wie auch heute noch kein vernünftiger Grund vorliegt zu so radikalem Abweichen von der großmüthigen und freien Politik, der wir unsere nationale Größe verdanken.

Jeder von Herrn Clevelands Nachfolgern, McKinley wie Roosevelt, würde dasselbe Gesetz ohne Widerspruch unterzeichnet haben. Aber es hat seither der Kongreß nicht mehr zur Annahme solchen Gesetzes gebracht werden können, wie sehr sich auch Leute wie Senator Lodge und andere Vertreter der „Einwanderungs-Beschränkungsliga“ darum Mühe gegeben. Die in der letzten Tagung angenommene, aus einer „Revision“ der alten Einwanderungs-Gesetze hervorgegangene Bill hat im Wesentlichen Alles beim Alten gelassen. Sie hat eine geringe Erhöhung der Landungsgebühr eingeführt und einige Aenderungen in den Verwaltungsbestimmungen getroffen, hat aber keine neue Schranken aufgerichtet. Ja es hat sich nachträglich herausgestellt, daß in Betreff eines der wichtigsten Ausschließungsgründe dieses neue Gesetz eine bedeutsame Milderung bewirkt. Vorher war die Zulassung sogenannter Kontraktarbeiter verboten, ausgenommen in dem Falle, daß solche Arbeiter eingeführt wurden, um hier n e u e Industrieen zu begründen. Auf Grund dieser Ausnahmeklausel hat bekanntlich John Alexander Dowie seine Nottinghamer Spitzenmacher ins Land bringen dürfen. Jetzt erlaubt das Gesetz hiesigen Arbeitgebern die Anwerbung ausländischer geschulter Arbeiter auch dann, wenn hier unbeschäftigte Arbeiter gleicher Klasse nicht gefunden werden können. Es kann somit auch in jedweder alten Industrie, sobald hier Mangel an Arbeitern besteht, diesem Mangel durch Einführung ausländischer Arbeiter abgeholfen werden.

* * *

Merkwürdig ist auf alle Fälle der Gleichmuth, womit der gegenwärtigen starken Einwanderung, die selbst diejenige des Jahres 1882 noch übertrifft, seitens des amerikanischen Volkes zugesehen wird. Doppelt merkwürdig, wenn man sich erinnert, wie starken Widerhall noch vor wenigen Jahren das Verlangen nach Beschränkung der Einwanderung selbst in Kreisen gefunden, die man sonst nicht nativistischer Gesinnung bezichtigen konnte. Bei aller Merkwürdigkeit jedoch begreiflich und natürlich genug, sobald der Unterschied in den Erwerbsverhältnissen in Betracht gezogen wird. In der Mitte der Neunziger Jahre, als in Folge der verderblichen Silberkrisis hier alle Geschäfte darniederlagen, Tausende von Fabriken geschlossen waren oder nur „Halbzeit“ arbeiteten und Hunderttausende beschäftigungsloser Arbeiter am Hungertuch nagten: da erschienen selbst die wenigen Einwanderer als zuviel. In jedem der fremden Ankömmlinge wurde der unwillkommene Mitbewerber erblickt, der durch sein Herkommen dazu beitrage, die gesunkenen Löhne noch tiefer zu drücken und dem heimischen Arbeiter das Brot aus dem Munde zu nehmen. Heute, wo lohnende Arbeit vorhanden ist für Alle, die arbeiten wollen, flößt selbst eine Million keine Besorgnisse ein. Je mehr ihrer kommen, desto willkommener sind sie, weil man Verwendung hat für ihre Arbeitskraft; weil man sie braucht und weil man sieht, daß sie dem Lande zum Nutzen gereichen.

Alles in Allem übrigens nur eine neue Bestätigung der alten Erfahrung, daß die Einwanderung stets ganz von selber sich regelt; und zwar sehr viel besser, als sie durch irgend welche Gesetzgebung geregelt werden könnte. In schlechten Zeiten, wenn man ihrer hier nicht bedarf, hört sie von selber auf, so daß es zu solcher Zeit der gesetzlichen Absperrung nicht bedarf. In guten Zeiten, wo die Vermehrung der Arbeitskräfte die Vermehrung des nationalen Reichthums bedeutet, da wächst sie und nimmt sie zu und es hieße die Prosperität eindämmen, wenn man zu solchen Zeiten sie aussperren wollte.

Lokalbericht.

Frau Sobra abgeblitzt.

Die Geschworenen entscheiden zu Gunsten von Jakob Franks.

Nach nur zweistündiger Berathung entschieden gestern die Geschworenen in dem Prozesse von Frau Marguerite Leona Sobra gegen den Millionär Jakob Franks gegen die Klägerin. Diese hatte Franks, weil er ein ihr gegebenes Eheversprechen gebrochen habe, auf $75,000 Schadenersatz verklagt. Die Jury konnte aber nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß Frau Sobra rechtsgiltigen Anspruch auf irgend welchen Schadenersatz habe. Der Anwalt der Klägerin stellte Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses.

Aus dem nämlichen Grunde, aus welchem Frau Sobra klagbar wurde, verlangt Frl. Agnes Dorn in einer gestern anhängig gemachten Klage Schadenersatz in Höhe von $20,000 von Joseph Grosguth. Dieser soll ihr versprochen haben, sie am 15. April d. J. an den Altar zu führen, statt dessen soll er aber an dem genannten Tage sich mit Marie Putmann verheirathet haben.

Guter Rath.

Booker T. Washington, der bekannte Farbige, hielt gestern im Auditorium einen Vortrag über die Negerfrage, zu welchem sich eine das Auditorium bis auf den letzten Platz füllende, nur zu einem Drittel aus Farbigen bestehende, Zuhörerschaft eingefunden hatte. Nach der Ansicht des Redners muß der Neger selber jene Frage lösen und zwar könne er eine zufriedenstellende Lösung nur dadurch erzielen, daß er Grund und Boden erwerbe, fleißig und sparsam sei und darnach strebe, des besten Unterrichtes für Kopf und Hand theilhaftig zu werden, den er nur erlangen kann. Nebenbei müsse sich der Neger auch der Ausübung aller christlichen Tugenden befleißigen.

— Rekord. — Automobilist (erzählend) „....Sie müssen mir die überfahrene Gans ersetzen! schrie der Bauer. Natürlich gern, antwortete ich auf dem Rückwege und bezahlte sie . . .“

Marktbericht.

Chicago, den 9. Mai 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 78½c; Nr. 3, roth, 70—76½c; Nr. 2, hart, 72—74c; Nr. 3, hart, 70—74c.

Sommerweizen, Nr. 1, 80c; Nr. 2, 79—80c; Nr. 3, 73—79c.

Mais, Nr. 2, 44½—44¾c; Nr. 2, weiß, 45½—46c; Nr. 2, gelb, 46—46¼c; Nr. 3, 43¾—44¼c; Nr. 3, gelb, 45½—46c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 36—37c; Nr. 3, 31c; Nr. 3, weiß, 32½—35c; Nr. 4, weiß, 31—33c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight“, $3.35—$3.40; „Hard Patents“, $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.60—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai 78½c; Juli 72½c; September 70—70¼c.

Mais, Mai 44—44¼c; Juli 44¼c; September 44¼—44½c.

Hafer, Mai 35¼c; Juli 32½—32¾c; September 29¾c.

Provisionen.

Schmalz, Mai $8.90; Juli $9.00; September $9.12½.

Rippchen, Mai, $9.30; Juli, $9.35; September, $9.30.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.50; Juli $17.15; September $16.65.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $5.40—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves“, 1200—1500 Pfd., $5.10—$5.40; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.20; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.85—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $6.75—$6.95; ausgesuchte für Fleischer, $6.85—$7.00; sortirte leichte, $6.55—$6.75.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.40—$5.75; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.25—$5.65; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.75—$7.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.18½
Nr. 2, per Pfund	0.16
„Dairies“, Cooleys, per Pfund	0.18
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles“, per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.13 —0.13¼
„Daisies“, per Pfund	0.13 —0.13½
„Young American“, per Pfund	0.13½
Schweizer, per Pfund	0.14 —0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.13½—0.13¾
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.13½—0.13¾
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½—0.15

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.12
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs“, das Dutzend von 1 bis 2 Pfund Gewicht	3.50 —6.00
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage) —	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06 —0.07
75—125 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07½—0.08
125—110 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½
Fische (frische)—	
Trout, per Pfund	0.06½—0.07
Trout, Nr. 2, per Pfd.	0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.50
do., Ben Davis	2.25 —2.50
Zitronen, California, per Kiste	2.25 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste	2.25 —2.50
Bananen, Jumbo, per Gehänge	1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste	2.50 —3.00
Erdbeeren, 24 Pints	1.00 —1.40
Spargel, Illinois, 2 Dtz. Bündel	2.50
Gurken, per Sack	1.50 —2.50
Rothe Rüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Kraut, New Yorker, per Tonne	5.00—10.00
Kraut, Texas, per Kiste	2.25 —2.75
Mohrrüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Blumenkohl, per Kiste	3.00
Kopfsalat, per Faß	0.75 —1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.35
Rüben, neue, per ⅛ Bushel	0.35 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	0.50 —0.75
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅛-Bushel-Kiste	0.40 —0.50
Spinat, per Kiste	1.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe	3.00 —3.75
Rettige, hiesige, per Dtz. Bündel	0.25 —0.40
Grüne Erbsen, per Kiste	2.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	2.50 —2.75
Wachsbohnen, per Bushel	3.00 —3.25
Trockene „Beans“, auserlesen, per Bushel	2.05 —2.10
„Medium“	1.65 —1.75
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.48 —0.51
Rurals	0.50 —0.52
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.30 —0.40
Neue, beste Florida, per Faß	4.00 —4.25
Süßkartoffeln, Illinois, per Bushel	0.75 —1.38

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Regina Unverzagt

im Alter von 45 Jahren nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1173 Nord Halsted Str., am Sonntag Morgen um 10 Uhr, nach dem Polk Str. Depot und von dort per Train um 12 Uhr nach Mount Greenwood.

Tief betrauert von frsa

Chas. Unverzagt, Gatte.
Arthur Gerber, Sohn.
Hetty Gerber, Schwiegertochter.
Barbara Gerber, Schwester.
Emma Rieger, Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Johann Gunkel

am 7. Mai, Abends 7 Uhr, im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3830 Dearborn Str., nach Oakwoods. Tief betrauert von

Elisabeth Gunkel, Mutter.
Annie Thiede, Schwester.
Henry Hees, Bruder.
Eduard Thiede, Schwager.
Minna Hees, Schwägerin.
Nebst Verwandten.

Gestorben: Paul Rose. Beerdigung am Montag, Nachmittags 3 Uhr, nach Rose Hill von Nr. 486 Larrabee Str. aus. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Georg Mangen

plötzlich im Alter von 35 Jahren und 1 Monat sanft entschlafen ist am 7. Mai 1903. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3836 Parnell Ave., nach der St. Georgs-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Mangen, Gattin.
Katharina, Nikolaus, Heinrich, Kinder.
Katharina Guill, Schwiegermutter.
Nebst Geschwister und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Albert Dombrow

im Alter von 29 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, 12.30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 881 Girard Str., nach Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Augusta Dombrow, Eltern.
Henry, August, Emma Dombrow, Mary Kline, Lena Frey, Geschwister, nebst Schwager und Schwägerin. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Freddie

im Alter von 3 Jahren und 15 Tagen am Freitag, den 8. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 10. Mai, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1579 W. 12. Str., nach Forrest Home.

Carl Boy, Katharina Boy geb. Weiler, Eltern.
Martha, Lillie, Katie, Josephine, Geschwister. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige, geliebte Tochter

Amalia Preßler

im Alter von 35 Jahren nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Mai, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 624 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, nach dem feierlichen Requiem nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet

saso Wilhelm Preßler, Vater.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder und Freund

Johann Joseph Gfall

im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, 1 Uhr, vom Alexianer-Hospital nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Seine Geschwister und Freunde.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere Mutter

Alwina Groelle, (geb. Cyriax),

im Alter von 49 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 381 Wells Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Groelle, Gatte.
Oscar, Bertha, Edwin, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Anton Schaedler

im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3336 Seeley Ave., nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Schaedler, Gattin.
Karl, Friedrich, Joseph, Heinrich und Paul, Kinder.

Gestorben: Hattie Berndt, 16 Jahre und 2 Monate alt, geliebte Tochter von Ferdinand u. Dora Berndt, Schwester von Bertha, William, Charley, Emma, Frank und Fernie. Beerdigung am Sonntag, den 10. Mai 1903, vom Trauerhause, 3026 Haynes Court, nach der Holy Croß Kirche, von dort per Kutschen nach dem Bethania Friedhof. — Ein theures Glied ist uns genommen, Ein vielgeliebter Mund ist still, Leer ist der Platz in unserer Mitte, Der nimmermehr wird ausgefüllt. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Kolinski

im Alter von 41 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Mai Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1143 Milwaukee Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernde Gattin, Anna Kolinski.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn

George Granitz

nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 2217 Princeton Ave., nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Frances Granitz, geb. Drexel, Eltern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. sosdsdj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 130 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. ... Telephon: Central 2004. ... Ap.1;1

RECITAL
— in der —
Studebaker Music Hall
Fine Arts Building
Sonntag, 17. Mai 1903, 8 Uhr Abends,
zum Besten der Männer-Krankenkasse der „New Light“ Society. 9,16mi

Mai-Fest verbunden mit Theater-Aufführung und Ball ......
veranstaltet vom
Hamburger Klub
am Samstag, d. 16. Mai '03, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 35 Cts. pro Person, inkl. Garderobe, zahlbar an der Kasse.

Deutscher Volkslieder-Abend!!
arrangirt vom geistigen Komite des
Turn-Vereins LA SALLE
— in der —
Nordseite Turnhalle—Sonntag, 17. Mai.
Anfang 5 Uhr Nachmittags pünktlich.
Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person, in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, Nordseite-Turnhalle, Nr. 257 N. Clark Str., von Mitgliedern des Turnvereins La Salle. sason

Viertes Stiftungs-Fest
nebst Verloosung einer Mai-Krone,
— veranstaltet vom —
Badischen Frauenverein Nr. I
am Sonntag, den 10. Mai 1903, in Uhlichs nördlicher Halle, 27 N. Clark Str. — Tickets 25c a Person. — Anfang 3 Uhr Nachm.

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
am Samstag, den 16. Mai 1903, in Mansteins Halle, Nordostecke California Ave. und Division Str.— Tickets 15c die Person. An der Kasse 25c. Anfang: Abends 8 Uhr. Die Musik geliefert vom Mohr Orchester.

BRAND'S PARK,
Elston, Belmont und California Ave.
Der beste und schönste Park in der Stadt, mit feinsten und neuesten Einrichtungen, unter sehr günstigen Bedingungen a Vereine, Gewerkschaften für alle Festlichkeiten, Picniks usw. zu vermiethen. Vier reguläre ganz neue Kegelbahnen und gedeckte Tanzhallen. — Der Park ist mit allen Straßenbahnen zu erreichen.
18ap4sa4so Herman Franze, Manager.

PICNICS.
OGDENS GROVE
Umgebaut Neue Leitung
Wegen Piknik-Daten seht
E. L. Cross, 419 Clybourn Av.
23ap,1moX

Tivoli-Palmgarten!
149-151 Ost North Ave.
Emile Klöpfel ... Manager
Samstag, den 9. Mai, und Sonntag, 10. Mai:
Auftreten von Frl. Palmer, Altistin; Frl. Mirz'l Joblerin; Frl. Rondo, Sopranistin; Hugo Gottschall, Gesangs-Komiker; A. Hirsch, Violin-Virtuose; Emile, Charakter-Komiker. — Zur Aufführung gelangt die Posse: „Schneider Fips. — Anfang 7:30 und 2:30.
Extra! Extra: Donnerstag, den 14. Mai: Großes Benefiz-Konzert und Ball für Hugo Gottschall. Großes Extra-Programm. Anfang 8 Uhr Abends. Aug. Jost, Eigenthümer.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, 9., Sonntag, 10. Mai: Großes Extra-Programm.
Die Wunderkinder John und Henriette Wormser, die Damen Frl. Gebhart, Stoltzenbach und Gerlach, sowie die Komiker Garden, Wormser und Osten. Zum Schluß die urkomische Pantomime: „Der Dorfbarbier“. — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachmittags. Montag: Erstes Auftreten des Komikers Jaques Prüst.

Bekanntmachung.
Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheidig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.
Achtungsvoll
Pelikan Bros.
Mad.bidsalm

HOTEL SCHWARZ.
MILWAUKEE, WIS.
306-308 Chestnut Str.
Neu eröffnet, schöne Zimmer, mäßige Preise, anerkannt vorzügliche deutsche Küche.
P. A. SCHWARZ, Prop.
Früher Inhaber des Bismarck Hotel.
11ap—sa,mi,3m

Beim Hermosa Depot wohnt sichs fein,
Da gibts Lunch, Zigarren, Bier und Wein,
Gute Kost, ein Zimmer da sorgt er auch für,
Zum Ausruhen, wenn getanzt bis in die Früh,
Drum kommt nun her und seht's euch an.
Alle Freunde, Verwandte und Nachbarsmann.
Charles Bunte,
saso 983—985 N. 42. Ave., Chicago.

Hartkohlen.
sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis bei sofortiger Ablieferung für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle ist jetzt:

Large Egg	$7.10
Small Egg	7.35
Range und Chestnut	7.35
Weichkohlen:	
Hocking Lump	$5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose Lump	5.00
Rauchlose M. R.	4.50
Neue Kentucky washed Nut	4.50

In Säcken gelieferte Kohlen 25c d. Tonne extra.
M. J. Summa.
871 N. Winchester Ave. Telephone West 705. 4mai,1mi,X

Dr. I. LANGE
ist umgezogen nach
506 TACOMA BLDG.
LaSalle und Madison Str. Phone Main 4222.
3mi,bidsa,1mo

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Neue Behandlung für die Heilung von

Haut-Krankheiten.

Ich wünsche den Lesern der Abendpost zu verkünden, daß ich soeben das echte Prof. Finsen (Kopenhagen) Licht erhalten und aufgestellt habe, um mittelst der ultra-violetten Strahlen die hartnäckigsten und schwierigsten Fälle von Hautkrankheiten zu heilen. Das Ultra-Violet Licht wird jetzt mit absolutem Erfolg in allen großen Hospitälern Europas gebraucht in der Behandlung von Hautkrankheiten, welche bisher als unheilbar angesehen wurden.

Nachstehend etliche der Krankheiten, welche vollständig und bestimmt mit den Finsen Ultra-Violet-Strahlen geheilt werden können:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechte (Psoriasis), Bartflechte, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte etc.

Alle die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. Sonntags und an Feiertagen 10—1.

DR. WEINTRAUB, Specialist,

(New Era Medical Institute.)

3. Floor—246 und 248 State Str., gegenüber A. M. Rothschilds Dept. Laden.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost" zu richten.

E. B. C. — Die größten hiesigen Detektiv-Agenturen sind die Pinkerton National Detective Agency, 201 Fifth Ave., und die Mooney & Boland Agency, im Stock Exchange Gebäude.

Dankbare Leserin. — Lassen Sie sich in einer der außerhalb von Cook County gelegenen Nachbarstädte, z. B. Joliet, Elgin oder Aurora, trauen.

Alter Abonnent, Irving Ave. — Adressiren Sie „Board of Examining Engineers", City Hall, 5. Floor."

E. 50. — Im Falle heuer die Assessorenbehörde das betr. Eigenthum nach Ihrer Ansicht wieder zu hoch einschätzen sollte, so haben Sie später Gelegenheit, vor der Revisionsbehörde (Board of Review) Einsprache dagegen zu erheben.

Frau Doris K. — Wenden Sie sich an Herrn Henry P. Krantz, 84 La Salle Str., der Ihnen über die Exkursion allen Aufschluß geben wird.

R. B. — Adressiren Sie „Dr. Jacques Loeb, University of California, Berkeley, Cal."

Charles W. — Das genaue Datum der Entlassung von Cole Younger ist uns nicht mehr erinnerlich, seine Freilassung erfolgte aber im letzten Spätsommer.

„Alter Leser". — In der „Eagle Pharmacy" und bei J. M. Zindtbredt an der Ecke von Larrabee Straße und Clybourn Avenue.

Paul P. — Es ist uns über den Stand jener —auswärtigen — Gesellschaft nichts bekannt. Erkundigen Sie sich an Ort und Stelle.

John Sch. — Es kann Sie Niemand zwingen, Bürger der Ver. Staaten zu werden, selbstverständlich können Sie, falls Sie das Bürgerrecht selbst nach jahrelangem Aufenthalt nicht erworben, deshalb auch nicht ausgewiesen werden.

Franz Sch. — Sie finden sämmtliche Druckereien von Chicago auf Seite 2562—2566 des Adreßkalenders alphabetisch geordnet zusammengestellt.

F. A. R. — Ein Orden des angegebenen Namens (Good Fellows) ist uns nicht bekannt. Die Adressen der Odd Fellows-Logen finden Sie auf Seite 43 des städtischen Adreßkalenders.

„Belmont Avenue". — Wenn das Grundstück ausschließliches Eigenthum der Frau ist, so kann diese natürlich darüber beliebig verfügen.

A. B. — Milwaukee, Racine, Kenosha, Aurora, Elgin, Harvey, Joliet, East Chicago, West Chicago, Chicago Heights, Washington Heights — das sind einige von den innerhalb eines Umkreises von 100 Meilen von Chicago gelegenen Plätzen, wo sich für einen Eisenarbeiter wohl Beschäftigung finden sollte.

Unglücksmensch. — Der Mann ist nicht „verpflichtet", seinen Namen ändern zu lassen; er wird aber bloß deswegen, daß sein Namen in den Gerichtsakten unrichtig geschrieben worden ist, sich der ihm auferlegten Verpflichtung nicht entziehen können. Nachdem er einmal der Vorladung auf den unrichtig geschriebenen Namen gefolgt ist und das unter diesem Namen gegen ihn erlassene Urtheil ohne Widerspruch hingenommen hat, könnte nachträgliche Mißachtung dieses Urtheils ihm sehr übel bekommen.

Unglücksmensch Nr. 2. — Wenn die Sache sich so verhält, wie sie von Ihnen angegeben wird, so ist selbstverständlich die Frau im Recht und der Mann ist von Rechtswegen zur Zahlung des Nährgeldes verurtheilt worden. Er würde auch unter den Umständen vergeblich auf Scheidung klagen.

C. R. — Das Nachlaßgericht ist der Ort, wo Sie sich Antwort auf Ihre Fragen holen müssen.

Frau K. F. — Man hätte Sie zur Unterzeichnung der Hypothek nicht zwingen können. Indem Sie sie aber doch unterzeichnet haben, haben Sie selber dem Gläubiger das Recht gegeben, Ihnen die Möbel zu nehmen, falls die übernommene Zahlungspflicht nicht eingehalten wird. Daran läßt sich nichts mehr ändern und es bleibt Ihnen nur übrig, entweder das Geld zu beschaffen oder um die Nachsicht des Gläubigers zu bitten.

R. — Die Antwort war richtig. Sie begehen den Irrthum, das „wilde" Zusammenleben mit der sogenannten „gemeinrechtlichen Ehe (Common Law Marriage)" zu verwechseln. Das bloße Zusammenlaufen und Zusammenleben macht keine Ehe. Wenn jedoch zwei Menschen förmlich mit einander übereinkommen, eine Ehe einzugehen—Er sich verpflichtet, Sie zu seinem Weibe zu nehmen und Sie sich verpflichtet, Ihn zum Manne zu nehmen—und wenn dieser Vertrag dann auch ausgeführt wird, so kann auch das nach hiesigem Recht als rechtskräftige Ehe gelten, und hat dann selbstverständlich auch alle Rechtsfolgen einer solchen. Es kann also, wer in solchem Eheverhältniß steht, keine andere rechtsgiltige Ehe eingehen, so lange nicht das Verhältniß durch den Tod oder durch Scheidung gelöst worden ist. Daß aus der gesetzlichen Anerkennung solcher Verhältnisse oft arge Unzuträglichkeiten und Ungerechtigkeiten entstehen, ist bekannt genug.

Den Dank der Nachwelt

haben sich jene ehrwürdigen frommen Mönche erworben, welche aus Liebe für ihre leidenden Mitmenschen die St. Bernard Kräuterpillen zusammenstellten. Diese aus den schon im Mittelalter bekannten heilkräftigen Kräutern und Pflanzensäften bestehenden Pillen haben sich, wie heutzutage Jedermann bekannt, einen Weltruf erworben, und viele Tausende von Menschen, die durch die Pillen von schmerzhaften und qualvollen Leiden erlöst worden sind, segnen im Stillen die Bernardiner Mönche als wahre Wohlthäter der leidenden Menschheit. ddsa

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Madeline gegen Wallace E. Harding, Verlassen; Lillian gegen Chas. Damler, grausame Behandlung; Jennie gegen William R. Hill, Verlassen; Kate gegen John O. James, Verlassen; Charlie gegen Emma Carlson, Verlassen; Carrie gegen Chas. J. Keith, Verlassen; Elizabeth gegen George Schreitmüller, Verlassen; Mary gegen Harvey Hunt, Verlassen; Anna gegen Roß Austin, Ehebruch; Dominic gegen Mary Fäßler, Verlassen; Lizzie gegen Walter Jouck, grausame Behandlung; Petrela gegen Orange A. Swatley, Ehebruch; Mae gegen Elmer Hiortdahl, grausame Behandlung; Helene gegen Otto Meyer, Ehebruch; Wilhelmine gegen Christian Molter, grausame Behandlung; Linnie gegen Edw. Hamilton, Verlassen.

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit** und **Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, 9. Mai 1903.

1001 Adamas Frank
1002 Adler Abe
1003 Adonwjte Wyncent
1004 Anaz Stefan
1005 Ankalz John
1006 Astrouski Jan
1007 Azonberg Mr
1008 Babiaz Piotr
1009 Bejelis Karolis 2
1010 Balys Josef
1011 Balik Frantisek
1012 Baldiga Jozef
1013 Banaszak Andreas
1014 Baran Woiciech
1015 Barnos Jozef
1016 Bartik Daniel
1017 Bartow Leon
1018 Batelyga Jozef
1019 Bagovic Simon
1020 Beek Edward
1021 Benjamin M
1022 Beniuilis Kaspar
1023 Bernstein T
1024 Berg Jean
1025 Bielawski Karol
1026 Biskupski Stanisl
1027 Black Emil
1028 Black J
1029 Blome Will M
1030 Borvez John
1031 Borton Leon
1032 Bott Stefan
1033 Bradziez Jozef
1034 Brauer Albert
1035 Breeta Frank
1036 Brurias Anton
1037 Bukanskis Jonas
1038 Cada Matthias
1039 Cada Carl
1040 Cakanie G Fr
1041 Chraypko Ignaz
1042 Chudy Adalbert
1043 Chwasciak Fedor
1044 Cieploski W
1045 Cioztkowna Anna
1046 Cizek Adalbert
1047 Citvik Teofal 2
1048 Cohen Joseph
1049 Cooper Evelyn Miß
1050 Czarnota Katarina
1051 Dobrzyn Jozef
1052 Drey Susman
1053 Dresehner Henricke
1054 Dudek Walenty
1055 Dudlo Wicenty
1056 Dukus Jan
1057 Dulan Stanei
1058 Düsing Henry
1059 Dus Wladyslaw
1060 Dusik Jan
1061 Eck John A
1062 Ehrlich Dr Henry
1063 Ehrhardt Joseph
1064 Ehartt Franziska Mrs
1065 Eisenhauer Hubert
1066 Epstein A
1067 Engl Xaver
1068 Fafara Jozef
1609 Farkas Michael
1070 Feierzeug Isidor
1071 Fetto Filip
1072 Fezenes Tofhol
1073 Filipecky Josefina
1074 Fock M
1075 Fritz Louis
1076 Fueid Nicola
1077 Gubok Jan
1078 Gajanstaty Monika
1079 Ganindor Mr
1080 Ganeur Stanislaw
1081 Gasiorowski Jan
1082 Gatowitzka Stanislaw
1083 Gawena Bajtrus
1084 Geiger Mrs Georg
1085 Geipler Henry
1086 Germany Mrs Jakob
1087 Goddard Bertha Mrs
1088 Goddard Charles Fr (2)
1089 Gofron Karolina
1090 Gonczewski Adam
1091 Gojula Junarcka
1092 Grandys Stanislaw
1093 Grabow Claus
1094 Gradowski Anton
1095 Greybowsky Andrej
1096 Grele L
1097 Grineiß Domenic
1098 Grell Paul
1099 Grigliat Hatia
1100 Gronnos August
1101 Grubisi Anton
1102 Gruski Ludwiki
1103 Grzebien Maryanna
1104 Gubata Jan (2)
1105 Gurniewicz Kazmir
1106 Hadesmen Isak
1107 Haak Mrs Emma
1108 Hadanak Tomasz
1109 Haidukovieu Vilmusa
1110 Hall Mrs Anna
1111 Hartzman J
1112 Heiber Mr
1113 Heller Vaclav
1114 Hersil Jvan
1115 Hermanowski Juzef
1116 Hlavacs Janos
1117 Hlavaty Michael
1118 Houska Adolf
1119 Hopp M
1120 Hovart Mrs Byron J
1121 Horstor Franz
1122 Hruseiel Katazyna (2)
1123 Hul Wojeich
1124 Hydzik Jozef
1125 Jäckel Miß Louise
1126 Jackson Mrs Chloe
1127 Janoß Smaceos
1128 Janiszki Wawzyymic
1129 Jankowiak Staney
1130 Janezi Kazimer
1131 Jukus Jonas
1132 Jwajski Stanislaw
1133 Kadar Joseph
1134 Kaestner Robert
1135 Kaminska Leokadja
1136 Kaminska Wichitorja
1137 Kantz Jan
1138 Kuplan A
1139 Karpinski Piotr
1140 Kase Anton
1141 Kasprzyk Wiktorja
1142 Katz Karl
1143 Kaufman Kalman
1144 Katz J
1145 Karlewieye Stefan
1146 Kaynupy Ignacy
1147 Keefer Miß Emilie
1148 Kernbach Jan
1149 Kirzgalwis Petrus
1150 Kleemann Otto E K
1151 Kleer Eduard
1152 Klimatis Jonny
1153 Klimczak Maryanna
1154 Kloud Miß Anna
1155 Klopp Theodor
1156 Knetecei Kazimir
1157 Kohn Bendelin
1158 Konopka Wladyslaw
1159 Kopecki Katrina
1160 Korinek John
1161 Körner Benj
1162 Kostowski John
1163 Kosior Michal
1164 Kozla Vaclav
1165 Kovac Elisabeth Miß
1166 Krjepski Franciszek
1167 Krejal Baclav
1168 Kruczkoski Jozep
1169 Kruseiel Katarzyna
1170 Krystyniak Ludwik
1171 Kuca Powel
1172 Kulliella Marja
1173 Kurek Katarzyna
1174 Koanuski Jozupp
1175 Lauper Albert
1176 Lay Michael
1177 Lehpamer Karl
1178 Lesmiat Anneska
1179 Leoseiach Luigi
1180 Levy Israel
1181 Lichner Jan
1182 Lübkemann Wilh
1183 Lzetrus Juzap
1184 Maaeutsky Kazimer
1185 Maras Rudolph
1186 Maritz Mika
1187 Maraceiak Gaomo
1188 Mayskiel Ignacy
1189 Mayda Paul
1190 May Mr
1191 Miehaneie Anton
1192 Miela Karol
1193 Miler John
1194 Milewski Jakup
1195 Miskowicz Michal
1196 Moneins Nikodius
1197 Montwid Tadansz
1198 Morrison M
1199 Mosaneh Teresia
1200 Müller Wilhelmina
1201 Musak Tomasz
1202 Musrynski Jan
1203 Mynarska Paulina
1204 Naakas Juho
1205 Nagel Richard
1206 Nawracy Franciszek
1207 Nikles John
1208 Noes Elia
1209 Nosek Jan
1210 Nostis T
1211 Olechnowicz Jos
1212 Olebewski M
1213 Ozenaschek Franz
1214 Owen H D Mrs
1215 Paluchowski Jan
1216 Pasewich Antonna
1217 Patry Jozepovi
1218 Pawlikowski Stanislau
1219 Pelcak Alubeta (2)
1220 Perz Marya
1221 Petrsratis Charlis
1222 Piekarski Wojeich
1223 Pikuba Maryanna
1224 Pitkus Kazimer
1225 Placek Stanislaw
1226 Piohacs Lajos
1227 Pluenoski W
1228 Pluta Maryanna
1229 Podyorny Jozef
1230 Pölte Michael
1231 Porenta Jozef
1232 Post John Henry
1233 Potwora Krzystof
1234 Prevec Franziska
1235 Price Ida
1236 Provall Daniel
1237 Rudzinsky Miß Eva
1238 Rozewloevuka Karolina
1239 Pvrek Albert (2)
1240 Racshowsky Anton
1241 Raja Jana
1242 Raridouis Martin
1243 Razutis Juzupas
1244 Reesycki Bronislaw
1245 Reichel Arthur
1246 Richter John
1247 Richstein Albrecht
1248 Rimgaita Anton
1249 Rokoß Karol
1250 Rosenberg A
1251 Rosolek Jozef
1252 Rudolph G
1253 Rußbach Philippe
1254 Rustja Vincenzo
1255 Rutschika Franz
1256 Salmanovitz A
1257 Salsko Julius
1258 Sayat Martin
1259 Scheidt Anton
1260 Schneider A
1261 Schönfeld Herman
1262 Schönfeld B M
1263 Schober John
1264 Schram Adam
1265 Schreiber Karl
1266 Schröder J Mrs
1267 Schultz John
1268 Schütte Hermann
1269 Such Lukkas
1270 Seowa Stanislaw
1271 Siemieniwicz Jan
1272 Sietschman Jurgis
1273 Simon Josef
1274 Skorie Ljuban
1275 Skubnik Josef
1276 Sochau Wilhelm
1277 Solzman Sam
1278 Södergren Mr
1279 Smolöcha Wojciech
1280 Snura Ignac
1281 Solomon Ralmil
1282 Slotkewitz Beroul
1283 Sporny Michael
1284 Sroka Jedrzj
1285 Stanek Stanislaf (2)
1286 Starey Paulina
1287 Stanek Josef
1288 Stalica Elzbeeta
1289 Steinke Michael
1290 Stoll John
1291 Stefaniak Bartell
1292 Stemmerjohn Mr
1293 Stowik Ludwik
1294 Strauß Katerina
1295 Sturez Albert
1296 Suder Sebastian
1297 Svobada Jan Marie
1298 Swieslowsky Philipp
1299 Swift G Franklin
1300 Svczywet Kasimer
1301 Szpyrka Franciska
1302 Szalona Maryanna
1303 Szaba Maria
1304 Szepaniak Anton
1305 Szemkus Joseph
1306 Szolay Jozef
1307 Szydlo Piotr
1308 Tarchata Andrey
1309 Tataiaj Michal
1310 Tabiez Stiisna
1311 Templin August
1312 Tobiaz Ludwika
1313 Tolioszek Boguslaw
1314 Tohnep Mr
1315 Tomajer Franciska
1316 Tubutis Kazimer
1317 Urban Franciszek
1318 Usak Paul
1319 Valek John
1320 Varchulik John
1321 Vranesiz Nikola
1322 Vojanovic Stevo
1323 Vuriez John
1324 Wach Carl
1325 Wachtmann Henry
1326 Wajnorie David
1327 Wasilew J
1328 Watelf Syman
1329 Wenninger Mr
1330 Widuyiris Juzap
1331 Wiesniewski Robert
1332 Wikoff A
1333 Wilczynski Michal
1334 Wölfel Franz
1335 Wojciecki Ludwik
1336 Wojlon Mikolaj
1337 Wojsiak Thomas
1338 Wojtonik Jozef
1339 Wujtowicz Julia
1340 Wyjodi Franciszek
1341 Zackas Maryanna
1342 Zah Wendel
1343 Zakolski Anton
1344 Zaricki Frank
1345 Zimmer Paul Mrs
1346 Zmuda Anna
1347 Zmuda Marie
1348 Zolynski Mr
1349 Zucary Tomasz
1350 Zuseinski Julian

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arp, Charles, 41 J., 121 Vernon Park Pl.
Diehl, Marie, 43 J., 385 N. State Str.
Dombrow, Albert, 29 J., 881 Girard Str.
Koehler, George, 24 J., 2914 Wallace Str.
Schaubel, Mary J., 65 J., 1825 Belmont Ave.
Woetzel, Carl, 79 J., 664 W. Belmont Ave.
Weting, Hilda M., 24 J., 88. Str. und Superior Avenue.
Zoeller, Hattie B., 39 J., 510 W. Madison Str.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Friedensklänge.

Der Wäschereistreik mag beigelegt werden.

Folgen einer Uebereilung.

Kesselheizer der Schlachthaus-Anlagen überlassen die Maschinisten sich selbst. — Das neue „Gewerbegericht". — Allerlei Neues aus der Lohnbewegung.

Nachdem gestern Nachmittag in der Versammlung des Verbandes der Wäschereibesitzer berichtet worden war, daß bereits dreiundzwanzig Firmen mit der Union der Wäscherei-Arbeiter Frieden geschlossen hätten und daß auch die fünf Dampfwäschereien in Evanston, sowie alle dortigen Waschanstalten mit Handbetrieb am Montag wieder in Betrieb gesetzt werden würden, wurde beschlossen, Friedens-Unterhandlungen mit den Verbänden der Wäscher, der Bügler und der Wäschereiwagen-Führer anzuknüpfen. Der Unterhandlungs-Ausschuß, bestehend aus J. A. Barkey (Shriver Laundry Co.), A. P. Greene (Excelsior Laundry) und C. J. Goodhart (Goodhart's Laundry), wurde angewiesen, bis auf Weiteres darauf zu bestehen, daß bei der Anstellung von Arbeitskräften kein Unterschied zwischen Union- und Nicht-Unionleuten gemacht werden solle. Der Wäschereibesitzer-Verband würde vielleicht nicht abgeneigt sein, von dieser Bedingung abzugehen, aber die Vertreter des Unternehmer-Bundes und J. Bacharach vom Verein der Wäschereibesitzer Cincinnati's, fordern dringend auf, in dieser Frage festzustehen und sicherten der Vereinigung jede finanzielle Unterstützung zu, deren sie bedürfen möge, um den Kampf fortzusetzen, falls die Union sich weigern sollte, die Bedingungen anzunehmen.

Die Inhaber der nachgenannten Wäschereien haben das Uebereinkommen mit der Union unterzeichnet:

Rush Hand, Industria, Kemmerling, Church & Holles, Drexel Hand, New York Hand, Union Overall, La Salle Hand, Young American, New Opera, Uncle Sam, Oak Hand, Grove, Mechanic's, Standard, Larson's, Mart Kelly, Peerleß (South Chicago), New Home, Nepune Linen Supply und Best Hand.

Der Wiederaufnahme des Betriebs stellen sich indessen auch in einigen von diesen Wäschereien Schwierigkeiten entgegen. Der Verband der Lieferanten von Material für Waschanstalten will nämlich an Firmen, welche mit der Union Frieden geschlossen haben, nichts verkaufen. Der Wäschereibesitzer Trephagen (Union Overall Laundry) steht im Begriff, wegen derartigen Vereinigungen Schadenersatz-Klagen gegen die betreffenden Geschäfte anzustrengen.

Sollte die Union der Wäscherei-Arbeiter es ablehnen, sich auf Unterhandlungen einzulassen, wenn die Anerkennung der Union nicht als Grundlage dafür angenommen wird, so will der Verband der Wäschereibesitzer am Montag angeblich einen Versuch machen, drei der größeren Waschanstalten mit Arbeitskräften in Betrieb zu setzen, welche außerhalb der Union stehen. Man nimmt an, daß hierzu ein sehr starker Polizeischutz erforderlich sein würde.

* * *

Eine Uebereilung seitens der Kesselschmiede in der Anlage von John Mohr & Sons brachte gestern Unterhandlungen zwischen dieser Firma und der Kesselschmiede-Union zum Scheitern, als dieselben schon beinahe zum Abschluß gediehen waren. Der Geschäftsagent Riddle hatte bei der Firma im Namen der Kesselschmiede um 20 Prozent Lohnzulage nachgesucht. Nach längerer Verhandlung über den Gegenstand war Herr Albert Mohr eben im Begriff, die neue Vereinbarung im Namen der Firma zu unterzeichnen, als ihm gemeldet wurde, daß die Kesselschmiede die Arbeit eingestellt hätten. Unmuthig warf er nun die Feder hin mit der Erklärung, seinetwegen könnten die Leute nun feiern so lange bis sie sich dazu bequemen würden, zu den bisherigen Bedingungen wieder an die Arbeit zurückzukehren. Die Mohr'sche Kesselfabrik befindet sich in South Chicago, an der 95. Straße nahe dem Calumet-Fluß. Es werden darin etwa 200 Arbeiter beschäftigt.

Die Kesselheizer der Schlachthaus-Anlagen haben ihre Lohnverhandlungen mit den Schlachthaus-Besitzern, welche durch den Maschinisten-Streik unterbrochen worden waren, jetzt zu einem für sie befriedigenden Abschluß gebracht. Ihr Lohn ist von 18—21 auf 25 Cents die Stunde aufgebessert worden, der der Oeler auf 20 und der der Kesselspeiser (Water-Tenders) auf 26½ Cents. Die Heizer-Union hat sich verpflichtet, sich um den Maschinisten-Streik nicht zu kümmern, ihr Geschäftsagent will aber dennoch versuchen, einen Ausgleich zwischen der Maschinisten-Union und den Schlachthausbesitzern zu Stande zu bringen. Der Ausstand der Maschinisten hat in dem Betriebe der großen Schlachthaus-Anlagen keine erheblichen Stockungen bewirkt. — Die Maschinisten-Union Nr. 3 hat nun in einem „offiziellen" Beschluß erklärt, daß sie die von den drei geistlichen Schiedsrichtern geleisteten Dienste nach derselben Lohnrate (30 Cents die Stunde) bezahlen will, welche die drei Herren für Maschinisten festgesetzt haben. In dem Beschluß wird in sarkastischer Weise nochmals auf den Umstand hingewiesen, daß die geistlichen Schiedsrichter den zwölfstündigen Arbeitstag aufrecht erhalten wollen, während Fabrikanten und Geschäftsleute längst zugestehen, daß achtstündige Arbeitszeit gerade anstrengend genug sei. Es wird ferner höhnend gesagt, daß die drei Schiedsrichter je $1,000 Bezahlung verlangt hätten, obgleich sie im Ganzen nur 60 Stunden als Schiedsrichter in Sitzung gewesen und dabei zu dem Schluß gelangt seien, daß Maschinisten 313 Tage im Jahre je 12 Stunden arbeiten sollten, um $1,113.20 zu verdienen.

* * *

Der Versuch der Federation of Labor, die Schwierigkeiten zu schlichten, welche zu der Arbeitseinstellung in der Deering'schen Erntemaschinen-Fabrik geführt haben, ist fehlgeschlagen. Fabrikdirektor Clarke hat dem Ausschusse der Federation erklärt, die Betriebsleitung als solche wolle mit Arbeiter-Organisationen nichts zu thun haben. Falls die ausständigen Arbeiter auf ihre Plätze zurückkehrten, würde man denselben mittheilen, welche Zugeständnisse die Firma ihnen zu machen gedenke. — Die Gewerkschaftsführer erklärten nun, daß es unter diesen Umständen bei Deerings eine lange Belagerung geben werde. — Präsident Schardt von der Federation of Labor glaubt übrigens, daß sich mit den Leitern der McCormick'schen Werke — obschon diese ebenso wie die Deering'sche unter der Kontrole der International Harvester Co. stehen — auch ohne jeden Streik leicht eine Einigung auf gewerkschaftlicher Grundlage werde erzielen lassen. —

Die Verhandlungen, welche die Federation of Labor im Interesse der „farbigen" Kellner mit der H. H. Kohlsaat Co. angeknüpft hat, sollen heute zum Abschluß geführt werden.

Die Buchbinder-Union hat nunmehr 700 von ihren 800 Mitgliedern zur Niederlegung der Arbeit veranlaßt. Die Gründe, welche sie dazu bewogen haben, werden nachträglich — am Montag — der Nationalleitung des Verbandes zur Begutachtung vorgelegt werden. Inzwischen ruht in allen größeren Buchbindereien der Stadt die Arbeit.

* * *

Der Chicagoer Zweig der „National Civic Federation", welcher künftig hier Streitfragen zwischen Unternehmern und Arbeitern zu schlichten versuchen soll, ist zusammengesetzt worden wie folgt:

Zeitweiliger Vorsitzer — Franklin MacVeagh; zeitweiliger Schriftführer John C. Harding.

Vertreter der Unternehmerklasse — Charles R. Crane, T. R. Webster, John M. Clark, Charles Hulburd, G. Watson French, George C. Prüssing, W. F. Brownridge.

Vertreter der organisirten Arbeiterschaft — Wm. G. Schardt, J. Keppler, Harry Horder, F. C. Bender, Wm. Miller, Charles A. Milarle, J. G. Corcoran.

Vertreter des allgemeinen Publikums: Richter Tuley, W. J. Onahan, B. J. Rosenthal, Bischof Fallows, Professor Judson, George A. Schilling, W. W. Tracy.

In der Anlage der American Can Co., 26 Str. und Archer Ave., haben achtzehn Grobschmiede-Handlanger die Arbeit eingestellt, weil ihnen der Unionlohn verweigert wurde.

Die Union der Schiefer- und Ziegel-Dachdecker verlangt für ihre Mitglieder 20 Prozent Lohnaufbesserung.

Die Union der Bauhandlanger kündigt an, daß sie am 15. Mai ihre Aufnahmegebühr auf $15 erhöhen werde.

Die Union der Streckenarbeiter im Dienste der City Railway Co. hat auf morgen Abend eine Versammlung nach Nr. 3749 Halsted Str. einberufen, um zu der Entlassung von 61 Arbeitern Stellung zu nehmen, die kürzlich erfolgt ist, und zwar angeblich nur aus dem Grunde, weil die Leute der Union angehörten.

Der Streik der Koffermacher ist beigelegt worden. Die Fabrikanten haben den neunstündigen Arbeitstag bewilligt; Arbeiter erster Klasse werden als Mindestlohn $15 die Woche erhalten, solche zweiter Klasse $13.50.

Die Fuhrleute der „West Chicago City Railway Co." haben gestern mittels eines kurzen Streiks Lohnaufbesserung erzielt, welche für Fuhrleute mit eigenem Gespann 50 Cents und für die Anderen 15 Cents den Tag beträgt.

Die Lokalunion Nr. 219, Fleischhauer der Nordwestseite, hat für morgen, Sonntag, Vormittags um 8 Uhr eine wichtige Extra-Versammlung nach der Aurora-Turnhalle, Ecke Division Str. und Ashland Avenue, einberufen. Sämmtliche Mitglieder sind dringend ersucht, sich einzufinden.

Für heute, Samstag, Abend sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.
Bauschreiner, Distriktsrath — Händel Halle.
Holzarbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Ave.
Marmorarbeiter-Vereinigung — 132 Fifth Ave.
Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.
Bäckerwagen-Fahrer — 83 Madison Str.
Milchwagen-Fahrer — 167 Washington Str.
Auslader von Bauholz-Schiffen — Maurerhalle.
Theerpappen-Dachdecker — Curtis' Halle.
Faßbinder aus Werkstätten mit Maschinenbetrieb — Horans Halle.
Bäcker, Unterstützungs-Verein — 55 N. Clark Str.
Maschinenbauer, Gleichheit-Loge — 63. Straße und Center Avenue.
Grobschmiede, Handlanger-Union „Homestead" Nr. 9 — Horans Halle.
Porzellan- und Glaswaaren-Verpacker — Nr. 104 Randolph Str.
Frachtverlader, Nr. 5 — 235 Milwaukee Ave.
Waaren-Verpacker — 85 Randolph Str.
Bauschlosser für Innen-Arbeit, Nr. 54 — 128 Madison Str.
Angestellte von Eisenwaaren-Handlungen — Taylor Str. und Center Ave.
Lenker von Park- und Sprenkelwagen — Clark und South Water Str.
Pfahlrammer, Nr. 1 — Clark und South Water Straße.

Neuer Expreßzug für Golfers.

Jeden Samstag mit der Chicago & Northwestern Bahn, verläßt Wells Str.-Bahnhof 12:30 Nachm., für Evanston, Winnetka, Glencoe, Highland Park, Lake Forest und Lake Bluff. Näheres in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. und Wells Str.-Bahnhof.

Wenn Frauen nur wüßten,

Welche Menge Glückseligkeit es nach Chicago bringen wird.

Schwere Hausarbeit zu verrichten mit einem lahmen Kreuz.

Stunden des Elends, ob ruhend oder arbeitend.

Wenn die Frauen nur die Ursache wüßten:

Kreuzschmerzen kommen von kranken Nieren.

Chicagoer Leute empfehlen dies.

Frau Fred Lange, Fred Lange, Spinner, wohnhaft 1129 Wellington Str., Nordseite, sagt: „Seit zwei Jahren wußte ich, daß meine Nieren entweder geschwächt oder überanstrengt waren, aber bis vor fünf Monaten war es nie so schlimm, daß ich zu Bett bleiben mußte. Seit der Zeit bannten mich Schmerzen so schrecklich, daß ich nicht vom Stuhl aufstehen konnte, an mein Zimmer. Wassersucht kam hinzu und ich schwoll über den ganzen Körper, sogar meine Augen schwollen so, daß ich fast nicht sehen konnte. Das war mein Zustand, als ich auf Doans Nieren-Pillen aufmerksam gemacht wurde und in Verzweiflung schickte ich nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Str., wegen einer Schachtel. Sie können sich meine Ueberaschung vorstellen, als die Schmerzen in meinem Kreuz geringer wurden, das Leiden mit den Nieren-Absonderungen, ganz besonders hartnäckig, hörte auf und die Anschwellung verschwand langsam, bis sie schließlich ganz weg war. Ich bin so erfreut über die Wirkung von Doans Nieren-Pillen, daß gewöhnliche Worte meine Werthschätzung des Mittels nicht auszudrücken vermögen. Sie können irgend Jemand wegen genauerer Auskunft zu mir schicken, der von meiner Erfahrung und meine Meinung über Doans Nieren-Pillen wissen möchte, nicht aus bloßer Neugierde, aber wenn eine Dame wirklich an dieser viel zu häufigen Krankheit leidet und erfahren möchte, was zu thun, um Heilung zu erzielen.

Verkauft zu 50 Cents per Schachtel bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen, Doan, und nehmt nichts anderes.

Frauen sagen über Pe-ru-na:

„Ich bin wieder gesund und glücklich."

Frl. Hattie Grace, 254 W. 46. Str., N. Y., schreibt:

„Peruna hat mich umgewandelt von einer verdrießlichen, reizbaren, nervösen Frau in eine gesunde und glückliche Frau. Nichts scheint mich mehr zu ärgern oder zu reizen. Seit meiner Mädchenzeit litt ich an herunterziehenden Schmerzen und Nervosität. Ich war abgehärmt und verdrießlich, aber Peruna stellte mich wieder her. Alle, die mich früher kannten, können sich diesen Wechsel nicht erklären, aber ich fasse alles zusammen in das eine gesegnete Wort: Peruna."

Eine herzliche aufrichtige Aussprache mit Frauen, von Dr. S. B. Hartman, M. D.

Wenn alle kranken Mütter, invaliden Töchter und erkrankten Schwestern in diesem großen Lande die einfachen direkten Zeugnisse der nachstehend angeführten Damemen beherzigen würden und so thun würden, wie diese es gethan haben, dann wäre die Feder nicht im Stande, die Resultate, die dann folgen, zu beschreiben.

So viele Frauen, besonders verheirathete Frauen, schleppen sich jahraus, jahrein dahin, ohne an einer besonderen Krankheit zu leiden und doch befinden sie sich unbeschreiblich elend.

Sie quälen sich, zittern, haben Herzklopfen und werden jeden Tag nervöser, müder und schwächer.

Für diese Klasse von Leidenden ist Peruna das beste Mittel in der Welt. Es bringt Linderung, es beruhigt, es stillt, es stärkt, und keine erschöpfte, überarbeitete Frau im Lande sollte auch nur einen Tag ohne Peruna sein.

Alle Damen, die Dr. Hartman zu konsultiren wünschen, können dies in vollem Vertrauen thun. Er hat eine Erfahrung von über fünfzig Jahren in der Behandlung von Frauenkrankheiten und er gibt seinen Rath absolut gratis. Tausende von Damen sind durch Korrespondenz geheilt worden.

Dr. Hartman hat ein Buch für diese Klasse Frauen geschrieben. Es ist betitelt: „Gesundheit und Schönheit" und es wird auf Ersuchen verschickt. Es enthält unschätzbare Rathschläge für das Mädchen und die Mutter.

Ein Brief von Minnesota.

Frau Pauline Winters Hausen, 211 29. Ave., West Duluth, Minn., schreibt: „Ich wüsche ein gutes Wort über Peruna zu sagen, denn es hat mich von schlimmen weiblichen Leiden kurirt und auch von Nervösität. Seit zwei Jahren gebrauchte ich Mittel ohne dauernden Nutzen. Vier Flaschen Peruna heilten mich vollständig. Ich befinde mich besser als je zuvor und dies verdanke ich Dr. Hartman und Peruna. Dr. Hartman hat jeden Brief, den ich an ihn richtete, frei beantwortet, und er thut dies für jede, die sich an ihn wendet." — Frau Pauline Winters Hausen.

Ein Brief von Frau Senator Warren.

Der folgende Brief von der Gattin des Ex-Gouverneurs und jetzigen Ver. Staaten Senators F. E. Waaren von Wyoming ging der Peruna Medicine Co. zu:

Washington, D. C.,
1848 Wyoming Str.

An die Peruna Medicine Co.:

Meine Herren: Um der Menschheit zu dienen, möchte ich Zeugniß ablegen über die große Wirkungskraft Ihrer vorzüglichen Medizin Peruna. Ich halte es immer vorräthig im Hause und auf meinen Reisen. Es ist wahrlich ein großer Triumph der medizinischen Wissenschaft. Ich leide fortwährend an Erkältungen, Husten usw., aber dank Ihrer guten Medizin Peruna erfolgt immer prompt Heilung. Ich habe es meinen Bekannten empfohlen und ein jeder berichtet enthusiastisch über die gute Wirkungskraft.

„Darunter ein Herr in meinem Hause, Cheyenne, der viele Medizinen versucht hatte von verschiedenen Aerzten und die Hoffnung und sein Geschäft aufgegeben hatte. Nachdem er einen Theil der zweiten Flasche verbraucht hatte, konnte er eine Meile weit gehen und er geht jetzt wieder seinem Geschäft nach. Ich glaube, daß keine Medizin, die dem Publikum bekannt gemacht wurde, so viele dauernde Heilungen erzielte, als Peruna." — Frau F. E. Warren.

Ein Brief von Missouri.

Frau Martha Friedrich, Cole Camp, Mo., schreibt:

„Ich erachte es als meine Pflicht, zu schreiben und Ihnen zu erzählen, was Peruna an mir bewirkt hat. Ich litt an weiblicher Schwäche. Seit sechs Jahren litt ich mehr oder weniger. Wir konsultirten mehrere Aerzte, welche nur Linderung verschafften, aber keine Heilung.

„Ich litt viel und mein Gatte hatte große Rechnungen zu bezahlen. In meiner Verzweiflung beschloß ich, Peruna zu versuchen, und die erste Flasche, der Anweisung gemäß genommen, brachte mir Linderung.

„Ich hatte seither keinen Rückfall. Seit wir Peruna gebrauchen, ist der Arzt nur selten in unserm Hause gewesen.

„Ich könnte ein Buch schreiben, wenn ich Ihnen erzählen würde, was Peruna in unserer Familie bewirkt hat.

Ein Brief von Ohio.

Frau Mary J. Houston, 218 Washington Ave., Columbus, O., schreibt:

Es ist durch die Gnade Gottes und Ihrem Peruna, daß ich kurirt wurde. Ich litt fortwährend an einem Magen- und Darmleiden seit den letzten fünf Jahren. Letzten Winter war es besser, dann wurde es schlimmer. Ich ließ den Doktor rufen und ersuchte ihn, mir zu sagen, was es sei. Er sagte, ich hätte Auszehrung der Eingeweide. Dann konsultirte ich sechs Aerzte, und damals war ich beinahe dem Tode nahe. Ich nahm drei Arten Patentmedizinen, aber ohne Nutzen.

„Der Prediger in West Jefferson besuchte mich und er glaubte, daß ich nur noch kurze Zeit zu leben hätte. Ich wurde dann zu Hause nach Columbus geschickt. Als mein Kousin mir rieth, Peruna zu gebrauchen, sagte ich: Wenn Dr. Hartman mich heilt, so kann er die Todten erwecken. Ich glaube, er kann es, denn ich bin kurirt, esse Obst und Alles, was mir schmeckt. Dies vermochte ich seit Jahren nicht. Ich bin auch vom Herzleiden kurirt, an welchem ich zwölf Jahre litt. Ich begann mit Peruna am 18. August letzten Jahres und habe fünf und eine halbe Flasche genommen. Ich bin vollständig kurirt, und es kommt mir vor, als ob ich nur neunzehn Jahre alt wäre. Ich wog nur vierundachtzig Pfund und jetzt wiege ich 133. Mein Fall war Katarrh der Eingeweide, und ich hoffe, daß jeder, der daran leidet, Peruna versucht. Dank Dr. Hartman, sonst würde ich in meinem Grabe liegen, wenn es nicht wegen Peruna gewesen wäre."—Mary J. Houston.

Ein Brief von New Jersey.

Frau Sarah Frye, 204 Sylvan Ave., W. Asbury Park, N. J., schreibt:

„Ich finde nicht Worte, um meinen Dank auszusprechen für die wunderbare Heilung, die Peruna herbeiführte. Es ist ein Segen für alle leidenden Frauen.

Peruna hat wunderbar gewirkt. — Ich litt mein halbes Leben lang an systemischem Katarrh. Ich wünsche, daß dieser Brief weit und breit veröffentlicht wird, denn ich hatte viel zu leiden. Aber heute bin ich so gesund wie ein Jeder. Beinahe mein ganzes Leben lang verausgabte ich nahezu Alles, was ich verdiente, für Aerzte, aber keiner konnte mir helfen. Aber seit ich mit Ihrem Peruna vor einem Jahre begann, fand ich schließlich Linderung.

Ich glaubte, daß ich nicht mehr gesund werden würde, aber Gott sei Dank bin ich heute vollständig gesund. Ich hoffe und bete, daß Sie lange leben, um anderen zu helfen, wie Sie mir halfen.

Anstatt eine wandelnde Apotheke zu sein, werde ich dick und befinde mich wohl. Ich werde nie ohne Peruna und Manalin sein."

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Cavalier".
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Grand Opera House. — „The Crisis."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „Arrah-na-Pogue."
Chicago Opera House.— Baudeville.
Kienzl.— Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.— Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider.

Operators, Baisters, Finishers und Pressers an Röcken, Hosen und Westen verlangt in unseren neuen Schneider-Werkstätten, 258 Market Str., Ecke Van Buren Str. 8mai,twX

Hart, Schaffner & Marx.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 3ap*X

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. — 60 Wells Str.

Verlangt: Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 8941 Nord Clark Str. faso

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Porterarbeit, $40 monatlich, Board und Zimmer. 6701 Halsted Straße.

Verlangt: Kürschner an Hunderöcke. M. Freytag, 63 Market Str. famo

Verlangt: Klempner. 842 Fifth Ave. famo

Verlangt: Blacksmith-Helfer in Kutschen- und Wagen-Werkstatt. Union-Mann; guter Lohn. Julius Riese. 4810 Cottage Grove Ave. fasomo

Verlangt: Guter Abbügler; stetige Arbeit. 447 N. Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 912 Clifton Avenue.

Verlangt: Weber an Fluff-Rugs. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. Beständige Arbeit. 223 N. Park Ave., Austin.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bei H. Korte, 47 Flournoy Str., nahe Ogden Ave., heute und morgen.

Verlangt: Ein guter nüchterner Mann, Garten zu besorgen, muß mit Pferden umgehen können.— Nachzufragen Ayling Bros., 14 Haddon Ave. oder 245 W. Division Str. famo

Verlangt: Gute Paperhangers. C. Bening, 181 Clifton Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 50 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Blacksmith und Helfer. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Ein stetiger Waiter. 46 Michigan Ave.

Verlangt: Painter sofort, stetige Arbeit. 138 Roscoe Str., H. Rahn.

Verlangt: Porter. 1671 N. Clark Str., Schwan.

Verlangt: Mann. Dr. Reafner Dog and Cat Hospital, 1693 N. Clark Str.

Verlangt: Presser an Hosen. 103 Augusta Str. famobi

Verlangt: Zwei gute Fuhrleute. 333 S. Wood Str., nahe 12 Str.

Verlangt: Junge, um in Fabrik zu arbeiten und Waaren abzuliefern. Vorzusprechen Montag Morgen, 640 Larrabee Str.

Verlangt: Bartender, der am Tisch aufwarten kann. Nachzufragen Samstag, 8 Uhr Abends, 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, 16 oder 17 Jahre, der etwas Arbeit bei Pferden kann und im Likör-Geschäft behilflich sein kann. 471 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker auf der Nordwestseite. Zu erfragen in John Prosser's Saloon, 75 Fifth Ave., zwischen 3 und 4 Uhr.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Ein guter Porter mit Empfehlungen. 633 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Männer zum Abbügeln und Vorbügeln an Röcken. 293 Dayton Str. fason

Verlangt: Aelterer Mann für gewöhnliche Arbeit. 170 Willow Str.

Verlangt: Porter, der das Kochen versteht. 346 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Drei stetige und nüchterne Stallmänner. 185 Süd Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Buchführer. Empfehlungen, Lohn $80. Nachzufragen Montag 183 Süd Clark Str. Zim. 4. faso

Verlangt: Junger Mann am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 173 E. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 3249 Nord Clark Straße.

Verlangt: Fuhrleute und Arbeiter. 2985 Elston Avenue. faso

Verlangt: 30 Arbeiter für Lumber Mill in Michigan, Lohn $30 und Board. Carpenter und Blacksmith. 99 S. Canal Straße. frsa

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit. L. Ruckert, 2133 Indiana Avenue. frsa

Verlangt: Rockmacher. Harvey, 14 Jackson Boulevard. frsa

Verlangt: Männer zum Haus-Moving. 827 N. Wood Straße. frsa

Verlangt: Ein guter, stetiger, nüchterner junger Mann für Barkeeper, bleibende Stellung, in Desplaines, Ill.. Columbia Saloon. frsa

Verlangt: Junger Mann, welchem wir eine gute Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und in gute Stelle setzen wollen; Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: K. 391 Abendpost.
mai1,3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29,31

Verlangt: Ein tüchtiger Mann zum Canvassen und Kollektiren. Guter Verdienst. Stetige Beschäftigung. Näheres: Carl Sauer, Supt., Suite 72, 140 Dearborn Str. bidofa

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren im Butchershop. 727 Larrabee Str. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Mann für Hosen und Busheling, Hosen $2 aufwärts. Mueller, 5443 Halsted Straße. frsa

Verlangt: Ein Mann als Porter im Saloon; stetige Arbeit und guter Lohn. 2390 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann für Office-Arbeit; muß englisch verstehen und in Buchführung bewandert sein. Eitel Brothers, 186 Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein Rugweber. 72 Ottawa Str., Muskegon, Mich. frsa

Verlangt: Fillers und First Coaters, sowie ein starker Junge, zum Verpacken. 892 N. Wood Str. frsa

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat; muß zu Hause schlafen. 502 Wellington Ave. frsa

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 912 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Blacksmith-Helfers an Wagenarbeit. 313 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Starker junger Mann für Truckwagen zu fahren. Reese, 737 W. Congreß Str. Vorzusprechen Morgens vor 10 Uhr. dofrsso

Verlangt: Zwei gute Painters. Stetige Arbeit. 6342 Loomis Str. dfrsa

Verlangt: Tischler und Kutschen-Holzarbeiter; stetige Arbeit. 277 Dearborn Str., Zimmer 310. midofrsa

Verlangt: Ein Schmied für Pferdebeschlagen und Reparaturarbeit. Louis Jordan, Cloverdale, Ill. 6mi,1wX

Verlangt: Ein alter deutscher Mann als Porter. Nehmt Whiting elektrische Car an Madison und H. Str. bis Glabeck's Hotel, Robertsdale, Ind. Henry Hatt, Eigenthümer. 6mai,1w

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $26 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1maX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 190—92 Dearborn Str.

Verlangt: Fleißiger, lediger junger Mann für Pferde zu besorgen und Wagen fahren; Kost und Logis. 566—568 N. Halsted Str. fasomo

Verlangt: Ein junger deutscher Mann um Porterarbeit zu verrichten. Gus. Regel, 1185 Blue Island Ave. faso

Verlangt: Zwei Farmarbeiter. Nachzufragen 174 W. Randolph Str. fasomo

Verlangt: Ein tüchtiger zweiter Bartender, muß deutsch und englisch sprechen. 157 W. Randolph Str.

Verlangt: Gutgelernter Painter und Calciminer. 2439 N. Oakley Ave.

Verlangt: Steinhauer für Monumente und Inschriften. 579 S. Canal Str.

Verlangt: Rug-Weber, Zuschneider; guter Lohn, stetige Arbeit. 502 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der Bartenden und am Tisch aufwarten kann. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes zu helfen. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge, 17—18 Jahre, der Lust hat, das Pferdebeschlagen zu erlernen. 404 E. North Ave.

Verlangt: Butcher. 2518 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Mann und Frau, um auf einer Farm in Indiana zu arbeiten. Gebt Alter an und Referenzen, antwortet in Englisch. Adr.: K. 837, Abendpost. faso

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Barkeeper sucht Stellung. 728 Girard Straße. faso

Gesucht: Junger Mann will stetig in einem gutgehenden Saloon als Porter arbeiten. Empfehlungen. Adr.: Z. 970, Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge von 14 Jahren wünscht ein Handwerk zu erlernen. 44 Sheffield Ave.

Gesucht: Gebildeter junger Oesterreicher, vorzüglicher Rechner, der deutschen, polnischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Anstellung irgend welcher Art. Adr.: K. 334 Abendpost.

Gesucht: Frischeingewanderter, gebildeter Deutscher von 28 Jahren, mit den besten Empfehlungen, sucht stetige Arbeit, um Office zu reinigen oder Store für Tag oder Nacht. Adr.: N. Streit, 672 Dunning Str., hinten.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit, mit eigenem Pferd und Wagen. 898 Clifton Ave.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz, allein oder als 2. Hand. Adr.: O. T. 180 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter guter Hosenschneider wünscht stetige Arbeit; wenn möglich zu Hause zu arbeiten. Adr.: U. L., 5225 S. Laflin Straße.

Gesucht: Deutscher Bartender sucht Beschäftigung., Näheres unter O. 534 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender, mit guten Zeugnissen, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 984, Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, spricht böhmisch, versteht auch etwas deutsch, sucht irgend eine Beschäftigung. Cerny, 3150 State Str., Top Floor, hinten. frsa

Gesucht: Vormann an Brot sucht Stelle. Adr.: K. 349 Abendpost. 6mi,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 Cash-Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, nur für Samstag, von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zu erfragen sofort auf dem 6. Stockwerk in „The Fair", State, Adams und Dearborn Straße. frsajo

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Korset-Schneider. Beständige Arbeit. Chicago Corset Co., Milwaukee und Oakley Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen. Hyde Park Candy Co., 43. Str. und Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahren als Lehrmädchen in Buchbinderei. Toby Rubovits, 180 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen, die erfahren sind in der Herstellung von künstlichen Blumen, und die es lernen wollen; beständige Arbeit und guter Lohn während des Lernens. Raik Jacobs, 355 Wabash Ave. faso

Verlangt: Kassirerin; Lohn $6 die Woche. Nachzufragen Sonntag oder Montag, Vormittags; 80 State Straße. faso

Verlangt: Erfahrene Grocery-Verkäuferin. Koop, 495 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen, ferner Lehrmädchen. 211 N. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten. 2050 Wallace Str.

Verlangt: 2 Stock-Mädchen, 16 oder 18 Jahre alt, müssen willig zur Arbeit sein. Guter Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendenten, 8. Floor, Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Candy zu verpacken. 110 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Pelzröcke zu füttern. M. Freytag, 63 Market Str. famo

Verlangt: Starke erfahrene Frau in Trockenreinigungsgeschäft. 1302 Sheridan Road, gegenüber der Sheridan Road Hochbahnstation.

Verlangt: Erste, zweite und dritte Hand Maschinenmädchen, auch Hände an Röcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Redegewandte Frauen zum Vertrieb des neuerschienen Werkes „Die Frau als Hausärztin. Hoher Verdienst ist gesichert. 413 E. North Ave. faso

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Knaben-Röcken. 868 Nord Lincoln Straße, nahe North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in Ammonia-Fabrik an Flaschen zu arbeiten. 916 Sheffield Ave.

Verlangt: Näherin in's Haus, $1 pro Tag. 525 Perry Str., 2. Flat. misa

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre alt. Nachzufragen im 3. Stock, The Chicago Net & Twine Co., 79 E. Indiana Straße. dofrsa

Verlangt: Verkäuferin für Putzsachen. 231 North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Taillen- und Rock-Arbeiterinnen. 3156—58 Calumet Ave. midofrsaso

Verlangt: 25 Operators und Finishers an seidenen Damen-Waists und Coats. Arbeit bei der Woche. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 538 N. Irving Ave., nahe Division Str. 5mi,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und Wochenmädchen von 14—16 Jahren. 1297 W. 17. Str. mai4,1wX

Verlangt: Nähmädchen und Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. Adr. O. 530 Abendpost. drfsa

Verlangt: Gute Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. Mrs. Andrews, 687 N. Maplewood Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1534 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Küchenarbeit, $5—keine Sonntagsarbeit. 22 N. State Straße.

Verlangt: Lunchköchin, von 7 bis 7 — keine Sonntagsarbeit, $7. 22 N. State Str.

Verlangt: Eingewandertes irländisches Mädchen für Hausarbeit. 1297 Wilton Ave., Ecke Waveland Ave.

Verlangt: Lutherische, ehrliche alte Frau für Haus zu halten. Vorzusprechen 8234 S. Irving Ave. und No. 15 22. Place. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Steam Heated Flat, kleine Familie, gute Bezahlung. M. Geisenheimer, 588 East 46. Str., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 Lowe Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Mädchen oder Frau für einfaches Kochen im Saloon. 552 Grand Ave. faso

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Haus-Bäckerei zu helfen. Nachzufragen Sonntags 5306 Union Avenue.

Verlangt: Tischwärterinnen; Dinner und dauernde. Lipman's Restaurant, 184 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3 erwachsene Leute; muß englisch sprechen. — 842 Walnut Str.

Verlangt: Eine gute Haushälterin bei alleinstehendem Mann mit 6 Boarders; $3—$4 die Woche. 99 Mather Str., Front, zwischen Jefferson und Clinton.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. Lohn $5. 545 Monroe Str.

Verlangt: Aeltere Person, Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 872 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 678 W. 12. Str. fasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, über 50 Jahre bei einem alleinstehenden Manne als Haushälterin. 460 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2916 Archer Ave. fasomodimido

Verlangt: Deutsche Waschfrau für Montag und Dienstag Vormittag. Rau, 861 N. Campbell Ave. fason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 860 — 31. Str.

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau; keine Wäsche. Lohn $3 bis $4. 414 Center Straße. 9mi,1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 453 West Fullerton Ave. Bitte Sonntag vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. Piser, 592 S. Fairfield Avenue.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin. Union Depot Restaurant.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, nicht unter 16 Jahren. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder in der Haushaltung mitzuhelfen. 546 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, keine Wäsche. 485 Belden Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 116 E. Superior Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 104 E. Belmont Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das etwas vom Kochen, Waschen und Bügeln versteht. Bäckerei. 3 in Familie. Guter Lohn. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen; guter Lohn; ledig oder verheirathet. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin; Referenzen verlangt. 3125 Michigan Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Glencoe; keine Wäsche. Nachzufragen Montag, vor 10 Uhr Morgens, 22 Fifth Ave., Zimmer 5.

Verlangt: Eine Business-Lunch-Köchin; keine Sonntagsarbeit. 155 Ost Randolph Str., nachzufragen heute nach 5 Uhr.

Verlangt: Frau, um Business-Lunch zu kochen. 86 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, sowie ein Mädchen als Dinner-Waitreß über Mittag; stetiger Platz. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. 8 Ost 16. Straße, Ecke Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 3138 Cottage Grove Ave., Store. fason

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $2. 111 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtiges, respektables und resolutes Mädchen oder Frau, ohne Anhang, für besseren Haushalt in Familie von 2 Erwachsenen, nach Wilmette. Betreffende muß gut bürgerlich deutsch kochen etc. und allgemeine Hausarbeit verrichten können. Beständiger Platz und gutes Heim. Lohn $5.00. Adresse: K. 332 Abendpost. faso

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Zimmerfrau. Hotel. 286 S. State Str. faso

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 173 Ost Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Rachman, 1830 Oakdale Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Flat. Vier in Familie. G. M. Williams, 6448 Harvard Avenue. 9mai,1wX

Verlangt: Deutsche Haushälterin auf's Land. — Mrs. Morton, Lombard, Ill. didosa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Keine Kinder. $4. 716 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. dosa

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Hausarbeit. 2802 Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und kochen; süddeutsche vorgezogen. Kann zu Hause schlafen. Drei in der Familie. Ausgezeichneter Platz. Adr.: K. 311 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1258 George Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 Fullerton Blvd., zwischen Orchard und Larrabee Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1152 Sheffield Avenue. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit; muß Erfahrung haben; stetig $6, oder für Sonntag. 1381 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4532 Indiana Ave., 3. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen.. Guter Lohn. 608 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Laundreß in einer Familie auf der Nordseite. Lohn $6. Adr.: O. 535 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Christliche Hausfrau, guter Lohn und gutes Heim. Frau Cleff, 1434 West Park Ave., in der Nähe von Garfield Park. 6mi,1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 172 E. Fullerton Ave. midofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau. Behandlung wie zur Familie gehörig. $5 per Woche. 62 N. St. Louis Ave. Nehmt Lake Str. Car. dimidofrsason

M. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 536 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ji*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Süddeutsche respektable Frau, anfangs 40, hat 12jähriges Mädchen, sucht Platz als Haushälterin. am liebsten bei einem respektablen älteren Herrn. 127 N. Clark Str., Zimmer 9.

Gesucht: Alleinstehende junge Frau wünscht Platz als Haushälterin. Adr.: U. 769, Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die Kochen, Waschen, Bügeln und Nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außer der Stadt. 233 Taylor Str., zwischen Halsted und Desplaines Str., Hintergebäude.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Mrs. Thomas, 20 Alaska Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsche Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin oder Arbeit ein paar Stunden des Tages. 181 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Business-Lunch-Köchin; scheut keine Arbeit. Eidler, 63 N. State Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 624 Diversey Blvd., hinten, oben.

Wäsche wird gewaschen und geflickt. 359 Clybourn Ave., im Store.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Klassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt in N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ja,bofa*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Einrichtung eines schönen Heims, bestehend aus Mahagony Parlor Suits, Stühlen und Schaukelstühlen, eichener Eßzimmer-Ausstattung, Stühlen mit Ledersitzen, schönen Mahagony- und Leder-Bibliothekmöbeln, Messing-Betten, Dressers, Chiffoniers, Oelgemälden, Rugs, Gardinen, Draperien und Bric-a-Brac; ebenfalls elegantes Upright Mahagony Piano. Vorzusprechen während des Tages oder Abends, 259 Ashland Blvd., nahe Marshfield Station. 22ap,1mX

Zu verkaufen: Billig eine vollständige Hauseinrichtung. 460 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, feines Folding-Bett, französisches Glas, vollständig mit Matratze. 375 Oak Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Möbel für 4 Zimmer, alles neu. 907 Talman Avenue, nahe North Ave.

Zu verkaufen: Eisschrank. 682 Wells Straße, Flat B.

Zu verkaufen: Küchenofen. 368 East North Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. Sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein eisernes Folding-Bett, $3. — 247 Ost 37. Straße., 3. Floor. —son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd (1500 Pfund), doppeltes Geschirr. Im Stall 641 Union Str., nahe 18.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr und Buggy. 230 Larrabee Str., nachzufragen im Market.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 401 Racine Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 1878 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, $25 bis $60. Zu erfragen 838 Southport Ave., Ecke Melrose.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- oder Ablieferungs-Pferd. 918 Bosworth Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Gutes schweres fehlerfreies Pferd, Stute, und zwei gute Topwagen. 553 — 31. Str., Feldmann.

Zu verkaufen: Schweres gutes Arbeitspferd. 1166 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Arbeitspferd. 697 Dunning Str., nahe Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, $25. 1221 W. North Ave.

Zu verkaufen: Gutes, 1900 Pfund schweres Pferd, 2 Top Buggies, Expreß- und Buggy-Geschirr. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: $25 kaufen gutes kleines Pferd, Topwagen, leichter Wagen, schweres Pferd, billig. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Gutes Arbeits- und Buggy-Pferd. 5319 Laflin Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes leichtes Pferd. $25. 56 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Gute Mare. $25. 116 E. North Av.

Zu verkaufen: Gutes Pferd; billig. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: 2 junge Ziegen. 440 N. Harding Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Rubber Tire Buggy, $25. 874 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Vollblut Great Dane Hündin, blau, 168 Pfund schwer, beste Zuchthündin; billig, bis Dienstag. 4828 Loomis Str.

Zu verkaufen: 2 gute Milchwagen. 27 Cornelia Court.

Zu verkaufen: Leichter Wagen, gutes Phaeton, Buggy Geschirr. 1028 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Guter leichter Topwagen. $20. — 1239 N. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein beinahe neues Phaeton Buggy. 453 West Fullerton Ave. Bitte Sonntag vorzusprechen.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlung, alle Sorten Bäcker-, Grocery-, Laundry-, Expreß-, Ablieferungs- und Kaffee-Wagen. Vorzusprechen 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str., auch Sonntags.

Zu verkaufen: Ein leichter Wagen, sowie ein gutes Top Buggy. 106 Mohawk Str.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen; ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 17ap,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine fast neue Eisbox, beste Sorte, 3½ bei 5 Fuß groß, sowie einen gut sprechenden Papagei, sehr billig. 355 W. Erie Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Billig, Dayton Computing Waage. 2582 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Barber Pole, beinahe neu, spottbillig. 579 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Soda Water Fountain; sehr billig; muß verkauft werden. 334 E. North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe 2 elegante Computing Scales, fast neu, zu billigem Preise. 241 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. fasonmo

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Zu verkaufen: Spottbillig, eine hocharmige Singer-Maschine. 28 Howe Str., nahe Willow Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein $600 Bauer-Piano, in gutem Zustande. 629 Larrabee Str.

Ich habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; würde billig verkaufen. Adr.: K. 320 Abendpost. 5mi,1w

$110 kaufen ein feines Upright Piano. Leichte Abzahlungen. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 4mai,1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. *fb*

Ernst Elsner, Notar, Claim Agent, Kollektor, Counsellor. Office: 1450 Milwaukee Ave.; 371 Dearborn Str. 22aplmX

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise.
Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Frau Straub, 1835 N. Leavitt Str., Ecke Roscoe Blvd., heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg, hilft auch in vielen veralteten Krankheiten. mai9,1wX

Fuchses magnetische Kur bewirkt zuverlässige Heilung, wo Medizin nutzlos ist. Konsultation frei. Zimmer 511, 130 Dearborn Str., Ecke Madison. famifa

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 2. 3auX*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Memorandum-Buch mit drei Checks und zwei Union - Karten. Belohnung. H. Harmes, 213 Southport Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Tin und Sheet Iron Shop, mit vollständigem Werkzeug, Pferd und Wagen; umgeben von 20 Fabriken; eine gute Gelegenheit selbstständig zu werden; oder nehme auch Partner in's Geschäft. Nachzufragen 865 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Shop wo Blech- und Eisen-Arbeit gemacht wird; viel Arbeit an Hand. Adr. K. 330 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Halle, Garten sowie Haus und Bauplatz ist wegen Krankheit zu verkaufen oder gegen gute Farm zu vertauschen. Adr. Z. 936, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gegenüber Hochbahn-Station, mit gutem Stock, thut gutes Geschäft; verträgt Untersuchung. Adr. Z. 971 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit gutem Ladengeschäft; gesundheitshalber billig. Adr.: Z. 972, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Market, gutzahlendes Geschäft. 1908 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: $150 kaufen sofort Delikatessen-, Grocery-, Bäcker-, Candy- und Zigarren-Laden; gutzahlendes Geschäft. Eigenthümer hat anderes Geschäft. 3 feine Zimmer mit Laden, billige Miethe. 252 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Guter Transfer Eck-Saloon, nahe Picnic-Groves, oder vertausche für schuldenfreie Lot. 255 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Tin Sheet Iron & Cornice Shop, billig wenn sofort genommen. Vorzusprechen am Sonntag. 792 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. — 1029 N. Clark Str.

Wer Store schnell für Cash kaufen oder vertauschen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Futter- und Kohlengeschäft wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts, billig. Adr.: U. 771, Abendpost. faso

Zu verkaufen: Kleine Grocery und Delikatessen-Store, mit schönen Wohnzimmern. 142 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Ein guter alter Eck-Saloon, billig, wegen Familienverhältnissen. 42 Clybourn Ave., nahe Division.

Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei wegen Unglücksfall, sofort. Adr.: U. 795 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Gut zahlender Grocery Store; billig. Ecke Dayton und Bi...ell Str. Agenten verbeten.

Zu verkaufen: Guter Delikatessenstore, wegen Abreise. Auskunft 563 Wells Str. dsason

Zu verkaufen: Ein drei Jahre etablirtes Kaffeehaus und Lunch Counter-Geschäft mit Wohnung; passend für zwei junge Leute; billig oder auf Zeit. 346 West Randolph Straße. dosa

Zu verkaufen: Billig— Delikatessen etc.; gute Wohnung. Nordseite. Adr.: O. 533 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Restaurant wegen Krankheit. Guter Platz. Adr.: Z. 945 Abendpost. 30ap,dosamomisa

Zu verkaufen: Bäckerei. 5728 Ashland Ave. frsason

Wegen Todesfall des Eigenthümers will Wittwe Kohlen-, Holz- und Eis-Yard sehr billig verkaufen. Mrs. Dannehl, 4. Ave. und Great Western Tracks, Maywood, Ill. dfrsason

Zu verkaufen: Wegen Abreise sofort, Fisch- und Delikatessengeschäft. Alter Platz. Adr.: O. 542 Abendpost. dofrsaso

Saloon zu verkaufen: Wegen Krankheit. 1318 W. 12. Straße, Südostecke. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, blos Storetrade. Nachzufragen bei J. Trebes, 42 Süd Clark Straße, Basement. dofrsaso

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocerystore auf der Nordseite, unter günstigen Verhältnissen, anderer Geschäfte wegen. Agenten verbeten. 482 Racine Av. midofrsa

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, Blacksmith an Wagenarbeit, guter Platz für den richtigen Mann. 8 W. Belmont Ave., nahe Western Ave.

Partner verlangt: Für ein nachweislich rentables Fabrikgeschäft von Bedarfs-Artikeln, hoher Gewinn. 98 Moffat Str., nahe Milwaukee und Western Ave.

Partner gesucht mit $10,000 in einem etablirten einträglichen Geschäft. Geld sicher gestellt durch Waaren, welche vorhanden sind. Adr.: K 333, Abendpost. fason

Partner gesucht: Für ein gut gehendes Saloon- und Lunchgeschäft wird ein Partner mit 300 bis 400 Dollars gesucht. Adr.: Z. 923 Abendpost. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen — in Bowmanville: Schönes 6 Zimmer Flat mit Bad; auch ein guter Stall; zusammen $14. 133 Carmen Ave., nahe Lincoln. Näheres bei H. B. Hempe, 2489 Magnolia Ave., Edgewater.

Zu vermiethen: 3 und 4 schöne Zimmer. 596 Austin Avenue. faso

Zu vermiethen: Bäckershop mit Brickofen. Nachzufragen, 905 W. Division Str.

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon. Zu erfragen bei C. Ziegenhagen, 11580 Front Straße, Kensington. fasomo

Zu vermiethen: Mit oder ohne Store, 5 Zimmer, gute Gegend für Barbier. Nachzufragen 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Dreistöckiges Gebäude für leichtes Fabrikationsgeschäft. 199 Augusta Str. faso

Zu vermiethen: Eck-Laden, allein. 1500 Nord California Ave.

Zu vermiethen: Wagen- und Blechschmidt-Shop mit sämmtlichem Werkzeug; auch ohne dasselbe. 680 Lincoln Ave. F. Jeuch. ma2,9,16

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Herren. 239 Wells Str., oberster Flat.

Gesucht: Boarder oder Roomer bei einer Frau; Mann ungefähr 45 Jahren; nahe L Station. 782 Lawndale Ave.

Verlangt: Roomers, respektables Haus, billig. 186 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an anständigen Herrn. 627 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, auch passend für Zwei. 646 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helle Schlafzimmer; separater Eingang. 17 Austin Ave.

Zu vermiethen: Einige gut möblirte Zimmer; vorzügliche deutsche Kost. 414 Center Straße. 9mi,1wX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 170 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 92 Schiller Str., 2.

Kinder finden Board. 255 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Ein gutes Mädchen findet ein schönes möblirtes Zimmer bei einer Frau. 70 Howe Str., 1. Flat.

Verlangt: Boarders. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer; Board wenn verlangt. 1004 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermiethen: Zimmer für Zwei, mit oder ohne Board. 680 Wells Str., Flat C.

Anständiger Herr, wenn auch mit großem Kinde, findet gutes Zimmer und Board. Adr.: O. T. 190, Abendpost.

Anständiger junger Mann findet Kost und Logis. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. 381 E. North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer mit Bad. 2944 S. Canal Str.

Zu vermiethen: Schöne helle möblirte Zimmer. $1 und $1.25 per Woche. 198 Ost Division Str. bidofa

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, mit guter Kost, bei Wittwe. 2928 Wallace Str., 1. Flat. misa

Verlangt: Boarders. 5021 S. Loomis Str. 6mi,1wX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Großes möblirtes Zimmer nahe 12. Str. und Blue Island Ave. Adr.: Wilhelm Schwarz, 735 West 12. Straße.

Zu miethen gesucht: Junger anständiger Mann sucht Zimmer und Board bei einer Wittfrau. Ost North Ave. Adr.: O. T. 387 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19j,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, bidofa*

Privatgeld zu verleihen. Platz, 185 E. Ohio Str. Abend 6—8 nachzufragen. fasomodimido

Zu verleihen: Privatgeld, zu 5 Proz., in Summen von $600 bis $3000. Elser, 592 Sedgwick Str. Kommt Abends.

Zu verkaufen: $3000 erste Hypothek, 5½ Prozent Zinsen, auf 6 Flat-Brickhaus. Elser, 592 Sedgwick Straße.

Privatgelder zu verleihen, Summen von $500 bis $3500, zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Nicholas Prussing, 145 La Salle Str., Zimmer 419.

Zu verleihen: Ohne Kommission billiges Privatgeld. Erste und zweite Mortgage. Adr.: Z. 920, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf Lake View Eigenthum. werth $5000. Erste Stelle. Näheres bei J. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. faso

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29mzX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatliche Zahlungen. Anleihen. Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 22ap,1mo,tX

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu herabgesetzten Raten.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephone Central 1060.
(Steigt am 3. Floor vom Fahrstuhl ab.)
und Zweig-Office:
1235 Milwaukee Avenue, Ecke Nebey Str.,
Telephon: West 611.

Geld um Eure Rechnungen zu bezahlen.
Geld um andere Leih-Gesellschaften zu bezahlen.
Geld um Möbelgeschäfte und Piano-Geschäfte zu bezahlen. Und weiteres Geld vorgeschossen, wenn gewünscht.
Geld verliehen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Pferde und Wagen, Fixtures, Waaren, Waaren in Lagerhäusern, Löhne und andere Sicherheiten.
Konzentrirt Eure Schulden an einem Platz. Tilgt Eure Schulden. Macht einen neuen Anfang.
Abzahlungen arrangirt, daß sie Euren Umständen angepaßt sind. — Zeit verlängert im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit oder anderem Unglück. Waaren bleiben ungehindert in Eurem Besitz. Ihr erhaltet das Darlehen unverkürzt. Keine Umständlichkeiten. Kein Nachfragen bei Euren Freunden. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch. Wir machen Euch einen Kontrakt, den Ihr leicht einhalten könnt.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str, Zimmer 304. 19apX*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A French
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jan*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00, $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschä... — Alles privat: so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Exkursionen.
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Kutschen- und Wagenmacher-Union Nr. 4 — Spezialversammlung Sonntag, den 10. Mai, 2 Uhr Nachmittags, 55 N. Clark Str. Jedes Mitglied ist ersucht, pünktlich zu erscheinen. H. J. Newman, Sekretär.

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidofa*

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche wir durch diese Zeitung erhalten. Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 5mi,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

17 Proz. 17 Proz. 17 Proz. 17 Proz.
Bester Bargain auf der Westseite.
$4,200 kaufen guten Store und Flatgebäude, vermiethet für $720 das Jahr. Gesicherte Lease. — Nahe Canalport Avenue und Halsted Str. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.

$225 pro Stück für 9 Lots an Springfield Ave., 2 Blocks von 26. Str. Car. Verkaufe auch einzeln. Größter Bargain der Westseite. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 7mai,1w

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Brickhaus. 428 Taylor Str., Eigenthümer 1. Flat. midosa

Zu verkaufen: 100×150 an Logan Ave., $1000. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. faso

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus an Ada Str., $1650. 4 Zimmer Cottage und Stall an Ada Str., $1150. 2stöckiges Haus an Loomis Str., $1350. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. faso

Zu verkaufen: Frame Haus, 5 Zimmer; schöner Gemüsegarten; billig. 605 S. Talman Avenue, Douglas Park.

Zu verkaufen: 2 Flat-Haus und Lot, mit großem Stall, alles fast neu. Eigenthümer 1344 S. 40. Court, zwischen 13. und 14. Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 12 Zimmer. 3011 Parnell Ave.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 2-stöck. Holzhaus, 2 — 4 Zimmer-Wohnungen, jährliche Miethe $180, nahe Milwaukee und California Ave., $1,600 — $600 baar, Rest auf lange Zeit zu 5 Prozent. — 2-stöck. Holzhaus, mit 4 Wohnungen, jährliche Miethe $432. $1500 Baar, Rest auf lange Zeit zu 5 Proz., an einer der besten Straßen der Südseite. — 2-stöck. Holzhaus, 2 Wohnungen, nebst 4 Zimmer Cottage hinten, nahe Fullerton Ave. Station N. W. Elevated. Jährliche Miethe $384. $3600, $2000 Baar, Rest auf lange Zeit zu 5 Proz., und noch viele andere bebaute und leeres Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt sehr billig. S. Mayer, Zimmer 713, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: 1-stöckiger Brick-Store und 5 Zimmer neben großer Schule. $2400, auf leichte monatliche Abzahlungen. Der „rechte" Platz für fleißige Leute.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. frsa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Die Mitglieder sowie auch andere Interessirten sind ersucht, eine Versammlung der Workingman's Co-Operative Home Association beizuwohnen. Dieselbe wird am Sonntag, den 10. Mai, um 2 Uhr Nachmittag, 478 Armitage Avenue stattfinden.
Achtungsvoll,
Harry Coesfeld, Präs. John O. Hocher, Sekr.

—5 Acre Blocks für $1000.—
Wundervolle 5 Acre Blocks auf Glen Ellyn Hügeln — reiche Gartenerde, fein für Geflügelfarm oder Treibhaus. Guter Vorstadt-Dienst, 12 Cts. Fahrgeld. Preis $1000. Robertson, 88 Washington Str. 18ap,fasomi,1mo

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mz,dibofason*

Wegen Todesfall muß prachtvolle 45 Acker Hühner und Gänse Farm innerhalb der Stadtgrenzen verkauft werden. Werth $2500, Zwangsverkauf für $1800. Zimmer 304, 39 State Str. mai4,1mX

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Alters halber ist eine 140 Acker Farm in Indiana, mit Gebäuden und ganzer Einrichtung, billig zu verkaufen oder gegen Stadteigenthum zu vertauschen; ebenfalls eine 160 Acker Farm in Wisconsin, alles guter Boden. Bei B. Thomas, 61 McLean Ave.

Zu verkaufen: Eine schuldenfreie 80 Acker-Farm, 1 Meile von New Lisbon, Wisconsin, mit Vieh und Maschinen, oder für Haus und Lot zu vertauschen. Eigenthümer 5605 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen — billig oder zu vertauschen: 80 Acker Land in Michigan. J. Kurowski, 1027 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 3 Acker, mit schönem Haus, nebst Ställen, nahe Park Ridge, für den Preis der Gebäulichkeiten. Elser, 592 Sedgwick Straße,. Kommt Abends.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2160 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midofa

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas. Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mifra

Zu verkaufen: Cottages an Diversey Boulevard nahe Elston Ave. Erster Flur hat 5 Zimmer fertig. Im zweiten Stock können 3 gemacht werden. Alle modernen Einrichtungen. Preise $2350 und aufwärts. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Agent ist Sonntags von 3 bis 5 Uhr bei den Häusern. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Besonders günstige Gelegenheit für Hühnerzüchter, Grundstück 50 bei 190 Fuß, mit 6 Zimmer Wohnhaus, großer, geräumiger Stall, einen halben Block von Milwaukee Ave. und nur einen Block von Jefferson R. R. Station für nur $1600, mit $500 Baar-Anzahlung. Jeder Tauschhandel ausgeschlossen. August Peters, 428 Roscoe Boul.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, billig, an Irving Ave. nahe North Ave. Zu erfragen: 788 S. Halsted Str., 2. Flat.—Agenten verbeten. 7mi,1mX

Gute Kapitals-Anlage: Ein Grundeigenthum, welches monatlich $77 Miethe bringt, ist billig zu verkaufen, nicht viel Geld nothwendig. Beim Eigenthümer 119 W. Huron Str. ma9,16,23

Zu verkaufen: $225 Stadt-Lotten, 50 Fuß, Eden $550; gute Cottage $1000. Leichte Abzahlungen. Office offen Sonntag. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: Bargain—7 Zimmer Brick-Cottage, gepflasterte Straße, Cement Seitenweg, $1500. — 12 Zimmer Haus, gepflasterte Straße, $2200. F. Henschel, 1484 W. North Ave.

Zu verkaufen, billig: Neue Cottage. Eigenthümer 1297 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Zu verkaufen: $25 baar, $13 monatlich für eine von unseren schönen Brick-Cottages mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park u. Hochbahn. Bohn, Hirsch Str. und Homan Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 1 Acre (9 Lots), 7 Zimmer Haus, $3000, kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich. 2045 Kimball Ave., nahe Belmont und Elston Ave. Car Barn.

Muß verkaufen: Krankheitshalber, Geschäfts-Grundeigenthum an Milwaukee Ave., Store und 5 Flats für $5000. Paul Schulte, 81 S. Clark Straße.

Zu verkaufen: Billig, ein Geschäfts-Eigenthum, oder gegen Land zu vertauschen. 2051 Grand Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Ecke Diversey Boulevard und Southport Ave., 2 Lotten. Schöne Baustelle, Eigenthümer muß verkaufen. Preis $4250. Hälfte baar.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei Lotten an Clybourn Ave., nahe Belmont, $1400 für beide. Sind das Doppelte werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. frsa

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Prozent zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen. 30apr,dojadi,1mo

Zu verkaufen — auf monatliche Abzahlungen: Neues, modernes Haus, 6 Zimmer enthaltend, 716 E. Ravenswood Pk., nahe Cuyler Station und der neuen Hochbahn, $2500. Von 14 Häusern das einzige unverkaufte. Henry Dirks, 1204 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Schönes Eckgrundstück, acht Jahre etablirtes flottes Delikatessengeschäft, deutsche Nachbarschaft; wegen vorgerückten Alters des Besitzers. Näheres beim Eigenthümer, 550 School Str., Lake View. 1mai,1w,9

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd. 6mi,misa,biw

Zu verkaufen: Cottage, sehr billig; Preis $1850. $500 baar, $10 monatlich. — 2-Flat-Gebäude, gut vermiethet, $2700; $500 baar, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch; nahe Lincoln und Belmont Car. Wm. Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 28mz,fami*

Zu verkaufen: $700 für Haus und Eck-Lot No. 1018 Nord Paulina Str., Ecke Armitage Avenue. Titel perfekt. C. Hausner, 409 Clybourn Ave. faso

Zu kaufen gesucht: Preiswürdiges Grundeigenthum, zwischen Division und Sedgwick Str. und Belmont Ave. Elser, 592 Sedgwick Str. Kommt Abends.

Zu verkaufen: Schönes modernes 2 Flat Haus, 3 Zimmerlang, $3,200. $200 Anzahlung, Rest $25 per Monat; ferner schöne Cottage, neues Haus, $1550. Dieses ist ein großer Bargain. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Cottage. 120 North Ainslie Ave.. Nehme Lot als Anzahlung.

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus, nahe Lake, Lot 50 bei 173, Rogers Park, spottbillig für Baar. Adr.: Z. W. 161, Abendpost.

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages, zweistöckige Wohnhäuser, 4, 5 und 6 Zimmer Flats, alle modernen Einrichtungen, leere Baustellen in Lake View nahe Roscoe Blvd., $350, $500 und aufwärts. August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: $2350, schönes großes neues Haus, 6 Zimmer, Bad, Gas, neueste Verbesserungen, nahe Northwestern-Hochbahn, Nord Clark und Evanston Linie. 5c Fahrpreis. $150 baar, $10 monatlich. John Heim, 4201 N. Clark Str.

Zu verkaufen: $2750, schöne große 6 Zimmer-Cottage, 21 bei 50, Bad, Gas, neueste Verbesserungen, großer Stall, großes Hühnerhaus. Ueberzeugt Euch. Baar oder auf Zeit. 710 Melrose Straße, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Flat, vier Zimmer in jedem Flat, Wellington, nahe Lincoln Ave. $300 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain! $2000, schönes großes zweistöck. 9 Zimmer-Haus, Brick-Basement, Eck-Lot, 50 bei 125, großer Stall, 1 Meile westlich vom South Evanston Depot. $100 baar, $10 monatlich. John Heim, 4201 N. Clark Str.

Zu verkaufen: $3600, schönes großes zweistöckiges Brickhaus mit Basement, 4 Familien; Wrightwood Ave., nahe Northwestern-Hochbahn; bringt $33 Rente monatlich. $350 baar, $15 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3500, schönes großes zweistöckiges Flatgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, neueste Verbesserungen, Lot 37½, Straße gepflastert; Eastwood Ave., nahe Robey Str. $300 baar, $12 monatlich. Nehme leere Lot als erste Abzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2400, schönes großes 7 Zimmer-Haus, Furnace, Bad, Gas, großer Stall, passend für 10 Pferde. $300 baar, $10 monatlich; nahe Lincoln und Irving Park Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eck-Haus, mit zwei Läden, eignet sich für jedes Geschäft, kein Laden innerhalb fünf Blocks; Ravenswood; nehme auch gute Lot oder schuldenfreie Cottage als Anzahlung. Fricke, 81 La Salle Str.

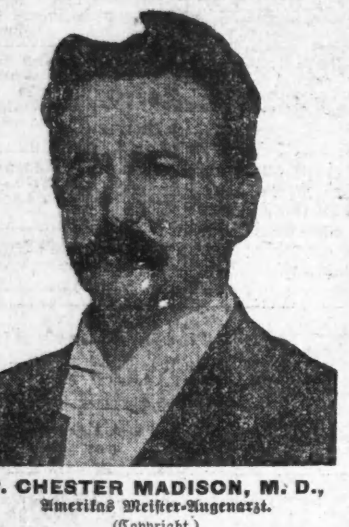
Augenlicht in drei Wochen wiederhergestellt

Frau Christensen ging seit neun Monaten dem Erblinden entgegen, und andere Aerzte vermochten ihr nicht einmal zu helfen. — Sie ging zu Dr. Madison, welcher sie kurirte

Mittelst der Madison Absorbirungs-Methode.

Scott Wylie erzählt, wie seine Augen gerichtet wurden, nachdem er 35 Jahre schielte. Die einzige Behandlung ihrer Art, welche von der medizinischen Wissenschaft gutgeheißen wird. Berichte vom ganzen Lande sprechen von ihrem Erfolg. Die Hausbehandlung ist so vervollkommnet, daß

Ihr in Eurem eigenen Hause kurirt werden könnt



P. CHESTER MADISON, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

Wenn Ihr Frau Christenson's Brief gelesen habt, könnt Ihr dann noch zweifeln, daß ich im Stande bin, Eure Augen zu kuriren? Nachdem sie unerträgliche Qualen erduldet hatte und befürchtete, zu erblinden, rettete ich ihr Augenlicht in drei Wochen. Könnt Ihr Euch denken, wie dankbar sie für ihre Wiederherstellung ist?

Kommt und laßt mich Eure Augen kuriren und dann wißt Ihr, was es heißt, Euer Augenlicht wiederhergestellt zu haben, wenn Ihr auch als unheilbar aufgegeben wurdet.

Frau Christensen's Fall ist nur einer von den hunderten, die ich sogar von noch schlimmeren Augenkrankheiten heilte. Sie hatte so viel Vertrauen zu mir, daß sie ihre Tochter zu mir brachte, und ich heilte sie von chronischen granulirten Lidern. Wartet nicht, bis sich Eure Augen verschlimmern. Kommt oder schreibt jetzt und werdet kurirt. Kein Geld ist nöthig, bis ich mit der Behandlung beginne. Meine Konsultation und Rath ist frei.

Chicago, Ill.

Dr. P. C. Madison, 80 Dearborn Str., Chicago.

Werther Herr: Ich weiß, daß ich Ihnen mehr schulde, als ich je wieder zurückzahlen kann für die Heilung meines Auges durch Ihre wunderbare Absorbirungs-Methode.

Vor drei Wochen war mein Auge in einem schrecklichen Zustand und ich fürchtete, es zu verlieren. Ich hatte andere Behandlungen versucht, erhielt aber keinen Nutzen. Als ich zu Ihnen ging erwartete ich, daß Sie mir dasselbe wie andere Aerzte sagen würden. Ich war daher hocherfreut, als Sie mir sagten, daß, obgleich mein Auge in einem schrecklichen Zustande war, Sie es retten könnten.

Es freut mich, daß ich mit Ihrer Behandlung begann, denn in drei Wochen heilten Sie mein Auge. Ich hatte granulirte Lider und Pannus und seit über neun Monaten sonderte es ab.

Ich wünsche, daß Jeder, der an den Augen leidet, zu Ihnen geht, denn ich bin überzeugt, wenn Jemand im Stande ist, Augenleiden zu kuriren, daß Sie es sind.

Frau Chas. C. Christensen,
602 Christiana Ave.

Die Madison Absorbirungs-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung.

Whitehall, Mont., 14. April 1903.

Werther Doktor Madison:— Mein linkes Auge mit dem Staar wird besser. Ich kann besser darauf sehen wie früher, ehe ich mit der Behandlung begann und es schmerzt nicht mehr seit der ersten Woche und heute Abend ist es bedeutend besser als früher. Der Staar wird kleiner. Das Blaue des Auges zeigt sich rings herum und steht nicht so hervor als früher, als ich mit der Behandlung am 25. März begann.

Schicken Sie mir sogleich die zweite Monats-Behandlung, denn ich bessere mich fein. Ihr dankbarer G. M. Rowland.

Nach zweimonatlicher Behandlung berichtet Joshua R. Bickell, Delphi, Indiana, folgendes über sich selbst und seine Gattin, die beide auf Staar und Sehnervenleiden behandelt werden:

Werther Dr. Madison:— Ich will Ihnen berichten, wie meine Gattin und ich sind. Meine Gattin hat sich schnell gebessert. Sie sagt, Ihre Augen sind viel besser und sie ist sehr zufrieden mit dem Resultate. Meine Augen haben sich wunderbar schnell gebessert. Am Ende der nächsten Woche haben wir keine Medizin mehr, deshalb schicken Sie uns bitte umgehend einen neuen Vorrath. Wir beide sind sehr zufrieden mit der Behandlung.

Meine Kur für Schielen

ist immer sicher. Kein Messer, Schmerzen, Unannehmlichkeit oder Risiko. Die blutlose Behandlung ist meine eigene Entdeckung.

Chicago, 10. April 1903.

Dr. P. C. Madison:

Sie sind ein Wunder und Ihre schmerzlose, blutlose Behandlung ohne Messer (wie Sie es nennen) für Schielen ist noch wunderbarer. Wie können Sie die Augen so leicht richten? Ich schielte seit meiner Geburt und bin jetzt 35 Jahre alt, und mein Augenlicht wurde immer schwächer. Ich nahm immer an, daß Schielen nur durch das Messer gerichtet werden kannen und daß ich mich eine Woche oder länger im Dunkelzimmer aufhalten müsse. Da ich Ihre Anzeige von den vielen Heilungen, die Sie erzielten, las, sprach ich bei Ihnen vor, um zu hören was Sie über meine Augen sagen würden, glaubte aber nicht, daß Sie mich kuriren könnten. Außer dem Schielen fanden Sie, daß meine Sehnerven erkrankt waren, was ich nicht wußte.

Ich begann mit Ihrer Behandlung und ließ meine Augen richten. Sie verursachten mir keine Schmerzen und ich war nicht von der Arbeit abgehalten. Seither ist mein Augenlicht viel stärker und besser.

Ich werde Sie Allen empfehlen, die schielen und an einer Sehnervenkrankheit leiden und es wird mich freuen von jemanden zu hören, der mehr über meinen Fall erfahren möchte.

Ich hoffe, daß andere Leute zu Ihnen gehen, denn ich weiß, daß Sie diese überzeugen können, indem Sie sie heilen, wie Sie mich heilten.

Scott Wylie, 1183 W. Van Buren Str.

Meine Zeugnisse

sind echt. Ich erhalte sie nicht, indem ich freie Behandlung verabfolge. Sie sind von Patienten, die geheilt wurden, und sie schrieben, weil sie glaubten, es mir schuldig zu sein. Sie können zu jeder Zeit bestätigt werden. Ich habe tausende von Briefe, welche ich nicht veröffentlicht habe, aber ich werde Euch die Namen der Patienten zuschicken.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt oder außerhalb Chicagos wohnt, so schreibt mir Euren Fall ausführlich wie Ihr ihn versteht, und ich werde bereitwilligst alle Fragen, die Ihr in Bezug auf meine Hausbehandlung stellt, beantworten, und Euch ein Exemplar meines neuesten Buches in Farben, kostenfrei, schicken.

Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. MADISON, M. D.,
SUITE B,
80 Dearborn Str.,
CHICAGO. ILL.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Voran hält heute Abend in seiner Turnhalle, Ecke W. Division Straße und California Avenue, ein großes Schauturnen mit darauffolgendem Ball ab. Außer den Aktiven werden die Zöglinge und sämmtliche andere Klassen des Vereins mitwirken. Für die Musikbegleitung zu den Turnübungen, wie auch für die Ballmusik, wurde Oskar Spuths Orchester gewonnen. Der Turnrath stellt allen Besuchern einen vergnügten Abend in Aussicht.

Einen sehr erfolgreichen Verlauf wird voraussichtlich das erste Maikränzchen nehmen, das der Nordwest-Frauenverein heute Abend in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, veranstaltet. Das aus den Damen Karolina Krause, Präsidentin; Louise Buschholz, Anna Rebenstock, Louise Schmidt, Karolina Breihauer, Minna Trowbridge, Anna Mankowski und Friederike Martin bestehende Festkomite ließ nichts unversucht, um schon durch seine Vorbereitungen dem Maifeste einen glänzenden Erfolg zu sichern. Eine wunderschöne, kostbare Maikrone gelangt zur Verloosung. In zwei großen lebenden Bildern wird die Krönung der Maikönigin den Besuchern vor Augen geführt. Das zweite, in welchem die Königin umgeben von ihrem Hofstaat, sich vorstellen wird, dürfte besonders schön ausfallen. Auch sonst wird es nicht an frohen Anzeichen fehlen, daß „der Mai ist gekommen." Eintrittskarten kosten an der Kasse 50 Cents; Kinder unter zwölf Jahren sind frei.

Die Eintracht-Loge Nr. 15 der H. A. F. of Ill. hält heute Abend in Müllers Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Straße, ein Maikränzchen ab. Eine prachtvolle Maikrone gelangt dabei zur Verloosung. Von dem aus bewährten Kräften bestehenden Arrangementskomite wurde auch nicht das Geringste verabsäumt, um dem Feste einen glänzenden Erfolg zu sichern und den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten.

Die Ferdinand-Loge Nr. 31 G. A. F. of Ill. hält am heutigen Abend ihr drittes großes Maifest in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., ab. Nach den Vorbereitungen zu schließen, die das Festkomite getroffen hat, dürfen die Besucher mit Bestimmtheit auf einen sehr vergnügten Abend rechnen. Eine Maikrone gelangt zur Verloosung und auch an sonstigen Freuden, die man auf Vereinsfesten nur im Monat Mai erwarten kann, wird es nicht fehlen.

Der Südseite-Liederkranz gibt morgen in der Freiheit-Turnhalle, Nr. 3417—3421 S. Halsted Straße, ein großes Konzert mit darauffolgendem Ballfest. Ein umfangreiches, gediegenes Programm wurde vorbereitet, mit dessen Durchführung schon um 3 Uhr Nachmittags begonnen wird. Außer den Aktiven des Vereins, unter Leitung von Prof. E. Barginde, wirken der Mozart-Männerchor und leistungstüchtige Solisten mit. Die zahlreichen Freunde des Vereins werden sich mit ihren Angehörigen und Freunden voraussichtlich in voller Anzahl zu dieser Festlichkeit einfinden; wissen sie doch, daß sie dort sehr vergnügte Stunden verleben und durch ihren Besuch den Verein zu weiterem, rüstigem Vorwärtsstreben auf dem Gebiete des deutschen Männerchorgesanges ermuntern werden.

Der Aurora Turnverein veranstaltet morgen in seiner Halle, Ecke Division Straße und Ashland Avenue, ein großes Maifest, dessen Ertrag zum Besten der Aktiven des Vereins bestimmt ist, die sich am Turnfest in Moline, Ill., betheiligen. In dem Einladungsschreiben heißt es unter Anderem: „Darum, Turner, wollt Ihr einmal Eure Alltagssorgen verscheuchen, so kommt zu unserem Maifest, und bringt durch zwanglose Turnerfröhlichkeit das Geschwätz böser Menschen zum Schweigen, daß der Humor der Turner im Abnehmen begriffen sei. Laßt Geschäft und Arbeit für einen Tag in den Hintergrund treten, kommt und bringt allen Frohsinn und gute Laune mit, die Ihr besitzt, und Ihr werdet damit die aktiven Kräfte unseres Vereins zu neuen Thaten, zu neuen Lorbeeren anspornen und begeistern! Das Arrangementskomite besteht aus je drei Mitgliedern des „Frauen Turnverein Aurora", der „Aktiven" und des „Pfeifer-, Trommler- und Hornisten-Korps."

Der Frauenverein Victoria begeht morgen in Yondorfs Halle sein achtes Stiftungsfest. Das aus den Damen Henriette Kiederlen, Präsidentin, Käthe Kreischer, Annie Seidel, Anna Huber, Minna Normann, Emma Schulz, Caecilia Stoeber, Friederike Keetz, Ida Wesche und Alma Freienschner bestehende Arrangementskomite hat seine Vorarbeiten für das Fest bereits erledigt und kündigt folgendes Unterhaltungsprogramm an, mit dessen Durchführung um 5 Uhr Nachmittags begonnen wird; Selektion, „King Dodo", Lüders; Potpourri a. d. Operette „Der Feldprediger", Millöcker; Potpourri „Songs of the Fatherland" und „Holy City", gesungen von Frau D. Kleist; Kornetsolo, Harry Keil; Festrede, Herr Leopold Saltiel; Zitherduett, Barbara und Emilie Müller; komischer Gesangsvortrag, Frau Julie Jansen; Sopransolo, Frl. A. Madsack; komischer Vortrag, von Edna Jackson.

Die Sektion München Nr. 7 des Bairisch-Amerikanischen Vereins hält morgen, Sonntag, in der Südseite-Turnhalle, Nr. 3147 State Straße, ein großes Maifest ab, verbunden mit Konzert und Ball. Außer leistungstüchtigen Solisten wirken die Gesangvereine Polyhymnia und Badenia mit. Mit der Durchführung des Programms wird um 3 Uhr Nachmittags begonnen. Das Arrangements-Komite hat weder Kösten noch Mühe gescheut, um dieses Fest zu einem wirklich gemüthlichen und genußreichen zu machen.

Mit gespannter Erwartung sehen die zahlreichen Freunde und Gönner des Douglas-Damenchors dem morgen in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str., stattfindenden Frühjahrskonzert des Vereins entgegen. Ist es doch in diesen Kreisen bekannt geworden, daß die fleißigen Sängerinnen mehrere der schönsten Lieder vom reichhaltigen Bestand der deutschen Frauenchorliteratur einstudirt haben und im bevorstehenden Konzert zu Gehör bringen werden. Auch für die Freunde des Humors wurden bei der Zusammenstellung des Programms gesorgt; wahre „Schlager" wurden ausgesucht, die nicht verfehlen werden, mächtig anregend auf die Lachmuskeln der Hörer zu wirken. Der Anfang wurde auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt; nach dem Konzert Ball.

Die Freisinnige Gemeinde der Westseite hält morgen, Nachmittags 3 Uhr, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168 W. 12. Straße, eine außerordentliche Agitations-Versammlung ab, für welche ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden ist. Verschiedene bekannte Redner werden Ansprachen halten. Der Eintritt ist frei und Jedermann freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Cluett-Peabody Hemden sind gut zum Ansehen und auch gut zum Tragen—Euer Händler verkauft dieselben.
Cluett Hemden, $1.50 aufwärts.
Monarch Hemden, $1.00.
Cluett, Peabody & Co.

Privat-Krankheiten.

Ich wünsche alle kranken Männer zu heilen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend: dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche rc.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende

Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mängel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institute wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, am Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

(Eingesandt.)

„An die Redaktion der „Abendpost": Gestatten Sie einem alten „Bierfahrer-Helfer", dem Urheber der von Ihnen kürzlich veröffentlichten Zuschrift hinsichtlich der Löhne, der sich als „Alter Bierfahrer" zeichnete, berichtigend zu antworten. Es ist zwar richtig, daß der Bierfahrer früher einen Monatslohn von $80 bis $100 erhielt und 8 Cents Kommission für jedes zurückgebrachte leere Faß, aber er mußte davon sowohl seinen Helfer entlohnen, wie auch für die Unkosten aufkommen, die er bei der Bierablieferung hatte. Jetzt bekommt der Bierfahrer $80 Monatslohn, er braucht aber weder seinen Helfer zu bezahlen, noch wird von ihm erwartet, daß er bei seinen Kunden etwas springen läßt. Allerdings mögen sich manche Bierfahrer, die sich die Arbeit früher auf Kosten des Helfers sehr bequem machten, jetzt etwas mehr anstrengen müssen, da der Helfer hinsichtlich seines Lohnes nicht mehr vom Bierfahrer abhängig ist.

Ein alter Helfer."

(Anmerkung der Redaktion: Nachdem nun auch der anderen Seite das Wort in dieser Frage eingeräumt worden ist, gilt sie für uns als abgeschlossen.)

Ihr körperlicher Zustand

verlangt in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie müde, schwach und nervös sind, ist es klar, daß Ihr Blut unrein ist, und ohne Zweifel haben Sie Ihr Gehirn und Ihren Körper zu sehr überarbeitet oder angestrengt. Die Behandlungsweise eines solchen Zustandes ist klar und einfach. Das Blut muß zuerst gereinigt werden, so daß das Nerven-System und alle Organe mit gesundem Blute versorgt werden. Verständige zahllose Leute haben bezeugt, daß die beste blutreinigende, nervenstärkende und Kraft verleihende Medizin Hood's Sarsaparilla ist. Nervosität, Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche verschwinden, wenn Hood's Sarsaparilla beharrlich genommen wird; mit einem Worte, Gesundheit und Glück folgen dem Gebrauche von Hood's Sarsaparilla.

Fischer's Volksgarten.

Für die heute und morgen stattfindenden Extra-Konzerte hat Herr Henry Fischer ein tüchtiges Personal engagirt und ein amüsantes Programm zusammengestellt. Zum Schluß jeder Vorstellung wird die zwerchfellerschütternde Pantomime „Der Dorfbarbier" mit vollständigem Personal gegeben. Am Montag wird der neuengagirte Gesangshumorist Herr Jaques Priist, welchen Herr Fischer hat direkt aus Deutschland kommen lassen, zum ersten Male auftreten. Herr Priist ist nicht nur ein bedeutender Komiker und Humorist, sondern er verfügt auch über ein ausgezeichnetes Stimmmaterial, und wird sich gewiß die Gunst der Besucher des Volksgartens im Sturm erobern.

Tivoli-Palmgarten.

Heute und morgen finden im Tivoli Palmgarten die regulären Freikonzerte statt, in denen ausnahmslos bewährte Künstler auftreten. Am nächsten Donnerstag, 8 Uhr Abends, findet ein großes Extra-Konzert, verbunden mit Ball, zum Benefiz des beliebten Gesangskomikers Hugo Gottschall statt. Herr Gottschall hat sich beim Publikum so beliebt gemacht, daß ihm ein volles Haus sicher ist.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Kamser, welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. Der Platz, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 8 bis 8; Sonntags, 8 bis 1 Uhr.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post, verschickt.)

Hæmorrhoiden,

Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation u. Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsdringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem er das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Clybourn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei.

Siechen Eure Kinder dahin?

Die Symptome von

Schmerzen in den Eingeweiden,
Nasenkitzeln,
Schleim im Stuhlgang,
Uebler Athem,
Wechselnder Appetit,
Gelbe Gesichtsfarbe,
Jähes Erröthen der Wangen,
Dunkle Augenringe,
Fieber und ruhelos während der Nacht,
sind die Anzeichen, daß ein Kind Würmer hat.

Hartwigs Wurm-Pulver

in allen Apotheken zu haben.
Preis 25 Cents.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

Naturheil- und Dampfbade-Anstalt
— von —
HERMAN A. POTSTOCK, Hydropath
1162 W. 12. Str., nahe Western Ave.
Bestes Heilverfahren gegen Rheumatismus und alle anderen Krankheiten vermittelst Luft, Wasser, Massage und Elektrizität. Dampf-Bad inklusive Elektrizität, 50 Cents.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Allen Bruchleidenden sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagen-Macher Chicago's. 30jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und garantirte Arbeit.

OTTO KALTEICH,
Zimmer 1—133 Clark Str.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
Beste Zähne von $5 aufwärts. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen.

Schwache leidende Männer kurirt

Innerhalb 15 bis 30 Tagen.

Mittelst meiner neuen elektro-chemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in meiner Office angewendet wird, ist die einzige Methode in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von verlorener Manneskraft, allgemeiner Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc. Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden, und die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten, oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche meine Methode nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth, und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. Zögert nicht.—

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos ...

Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Aerzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie, und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen, und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Beschwerden, ohne Schneiden oder Dehnung.

Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmälig auf, und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

Ich heile auch um geheilt zu bleiben: Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet und alle anderen Krankheiten der Urin-Organe.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen.
246-248 STATE STR., 3. Floor, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervosität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—S. L.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Rheumatismus

und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Moritz elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 — Silberfüllungen.......50c
Gebiß Zähne.........$5 — Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5 — Brückenarbeit..........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten.

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair. Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihren leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Wir heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von ersten Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur drei Dollars

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost."

Waists f. Kinder, „M" gestrickte Korset Waists für Kinder, alle Größen, 25c Qual., **12c**	**Shirt Waists,** corded Lawn u. Gingham, $1.00 Werth — zu **48c**	**Unterröcke,** gemacht aus mercerized Sateen — schwarz und farbig — Flounce besetzt mit 2 Ruffles und Cord, **98c**	**Kinderhüte,** Garnirte Lawnhüte für Kinder — werth $1.00, zu **25c**	**Kinderhüte.** Leghorn Hüte für Kinder — speziell für Montag zu **15c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Knaben-Anzüge, Sailor-Anzüge, gem. aus blauem woll. Cheviot — besetzt mit Soutache — 2½ bis 8 Jahre, $2.00 Anzug zu **$1.00**

Knaben-Anzüge, blaue Serge, 3 b. 10 Jahre, mit Weste und extra Shield — Hosen durchweg gefüttert — $5 Anzug zu **$2.98**

Männer-Westen, Fancy Seide, weiße Pique u. Crash Westen, wenig beschmutzt, früherer Preis $1.50 und $2 — zu **75c**

Taschentücher, Farbig geränderte Taschentücher für Damen — regul. 5c Sorte, zu **2½c**

Damenkragen, bestickte Umlegekragen f. Damen, immer für 25c verkauft — solange der Vorrath reicht, **10c**

Spitzen, baumwollene Torchonspitzen u. Einsätze — werth bis zu 8c, — zu **2c**

Stickerei, Stickerei-Einfassung, alle neuen u. hübschen Muster, werth von 5c bis 8c, die Yard **2c**

Bettuchzeug, gebleicht, 2 Yards breit — regulärer Preis 20c, Yard **14½c**

Für Montag

offeriren wir extra spezielle Offerten in unserer populärsten

Waschstoffe-Abtheilung.

Unser Departement ist das vollständigste in dieser Partie und Bargains wie diese werden ohne Zweifel eine große Anziehungskraft ausüben auf sparsame Käufer.

Von 8.30 bis 10.30 offeriren wir 2,000 Yds. schwarzen Henrietta Finish Sateen — 30 Zoll breit — reguläre 12½c Stoffe — die Yard zu **3c**

Seide Ginghams, Mousseline de Soie, Point de Brussels, in den allerneuesten Mustern, 50c werth, zu... **25c**

Madras Shirting, 36 Zoll breite Rester, werth aufwärts bis zu 18c; zu, die Yard... **5½c**

40-zöll. weißes Victoria Lawn, extra gute Qualität, sonst zu 15c verkauft, zu... **7½c**

Lawns, Dimities etc., in den allerneuesten Mustern und Farben, werth 20c, zu... **12½c**

Kleiderstoffe zu herabgesetzten Preisen.

Schwarze Stoffe, wie feine wollene Grenadines, Etamines, seideappretirte Brilliantines u. s. w.—beste $1.25 Werthe — für... **78c**

Farbige Stoffe — 46zöllige, ganzwollene Cheviots, ganzwollene Granite Cloths—feine Henriettea—große Auswahl von Farben—75c Werthe — für... **48c**

80 Stücke von wollenen Challies — einfache seidengestreifte und fancy Muster — speziell für Montag — für 39c und... **25c**

Großer 5c Verkauf von guten Strümpfen.

Damen schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe, regulärer 12c Werth, für Montag zu... **5c**

Männer schwarze od. braune und blau gemischte Socken—nahtlos — regulärer 8c-Werth — für... **5c**

Kinder-Strümpfe—schwarz und braun — nahtlos — Odds und Ends— 10c und 15c Werthe, für.......5c

Nie zuvor waren solche Grocery-Bargains.

H. & E. granulirter Zucker, 11 Pfund für	49c
Wieboldt's bestes xxxx Patent-Mehl, per 24½-Pfund Sack	47c
Fairbanks deutsche Family Seife, Wieboldts Uncle Jerry Seife, 6 Stück	15c
Wasch-Soda, 10 Pfund für	8c
Allen B. Wrisleys Toilettseife, 6 Stücke für	10c
Gerollter Hafer, 5 Pfund für	11c
Farina, 5 Pfund für	12c
Waldorf Catsup, Pintflasche	7c
Schöne Santa Clara Zwetschen, per Pfd.	3½c
Frucht Jelly, 15 Pfund Topf	39c
Unser Combination Kaffee, per Pfund	16c
Geröstete Gerste, 4 Pfund für	19c
English Breakfast oder Gunpowder Thee, das Pfund	29c

Samen, Knollen, etc.
Extra spezielle Basement-Offerten.

Garten- und Blumensamen, per Dutzend 10c; oder per Packet	1c
Bester Grassamen, per Pfund	14c
Schöne Tubrosen Bulbs, per Dutzend	10c
Steckzwiebeln, per Quart	5c
Große American Beauty Rosensträucher, das Stück zu	12c
Große blühende Pflanzen, per Dutzend $1.00; oder per Stück	10c

Frisch geschnittene Blumen kommen täglich an.

Hardware-Dept.

Full Size Nagelhammer, für Haushaltzwecke, zu... **9c**

12-zinkiger schmiedeeiserner Rechen zu— **15c**

8-zöllige plattirte Scheeren, zu... 7c
Mesco Dry Batteries, speziell zu... 12c

Oeltuch, für Shelf, 16 Zoll breit, speziell, per Yard, **4½c**	**Muslin,** gebleicht, soft Finish, speziell, per Yard, **3½c**	**Spitzen-Gardinen,** einzeln, volle Länge — wenig beschädigt, solange der Vorrath reicht, St., **15c**

Damen-Leibchen, gerippt, niedriger Hals u. ärmellos, oder hoher Hals und kurze Aermel — 25c Werth, **15c**

Damen-Hosen, Umbrella-Facon — spitzenbesetzt— in ecru oder weiß, offen od. geschlossen — zu **25c**

Unterzeug für Knaben, schwer gerippt, — nett besetzt und finished, zu **22c**

Unterzeug für Männer, halb Wolle u. halb Baumwolle, Natural u. Camels Hair, 75c Wth., **58c**

Damen-Oxfords, zum Schnüren — Dongola Kid — alle Größen — 98c Werth, zu **59c**

Damenschuhe, z. Knöpfen, Dongola Kid — Größen 3 bis 4½ — $1.50 Werth — **59c**

Damen-Schuhe, Dongola, Patent-Tips, leichte oder Extension Sohlen, $1.50 Werth — **98c**

Baby-Schuhe, zum Schnüren — Dongola Kid — Größe 2 bis 6 — werth 39c, zu **18c**

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Die Welt im Jahre 2003. Charles Johnstons Blick in die Zukunft. Rußland das mächtigste Reich, dann folgt Amerika, dann Deutschland.— Was aus dem Deutsch-Amerikaner und der Monroe-Doktrin wird.

New York, 6. Mai 1903.

Der Blick in die Zukunft hat stets etwas Reizendes. Alles Unbekannte regt unsere Phantasie an und beschäftigt unsere Neugier. Daher ist der Drang nach dem Nordpol und nach unerforschten Gegenden, wenn man bis auf seine Wurzel zurückgehen will, eigentlich genau der gleiche Trieb, der uns als Kinder die Arche Noah oder das Taubenhäuschen zerbrechen ließ, weil wir sehen wollten, was sonst noch drin war. Auch dem Politiker und politischen Schriftsteller läßt die Zukunft aus ähnlichen Beweggründen keine Ruhe, eben weil sie so dunkel und geheimnißvoll ist. So erklärt es sich, daß von Zeit zu Zeit in Magazinen oder Tageblättern Jemand sich den Kopf darüber zerbricht, wie wohl die Welt hundert Jahre von heute aussehen würde. Einen Artikel dieser Art fand ich neulich in „Harper's Weekly". Er stammte aus der Feder eines gewissen Charles Johnston, eines Amerikaners, der ehemals in Indien als Civil-Beamter in Diensten der Engländer gestanden hatte. Johnstons Artikel beschäftigt sich lediglich mit der politischen Zukunft. Er nimmt die einzelnen Nationen von heute vor und erwägt ihre Entwickelung bis zum Jahre 2003. Johnston beginnt mit den Chinesen. Ihre Zukunft erscheint ihm in trübem Lichte. Er vergleicht sie mit einem gewaltigen Sandhaufen, ohne bindende Kraft, ohne gemeinsamen Willen. Daher besitzen sie keinerlei politisches Gefühl. Leider verschweigt Johnston, was aus China im Jahre 2003 geworden sein wird, ob es zum Beispiel eine russische Provinz geworden ist oder sich unter russischer Oberhoheit mit dem Schein politischer Selbstständigkeit begnügen muß. Nach China kommt England und die englische Rasse an die Reihe. Auch ihr gegenüber ist der Verfasser sehr pessimistisch. Die größte Gefahr droht England in der Abnahme der Volksvermehrung, die sich nicht nur in England selber beobachten läßt, sondern auch in Kanada, Australien und Süd-Afrika. Johnston hat seinen Stead und besonders dessen letzte phantastische Schöpfung „The Americanization of the World" mit Hingebung und Erfolg gelesen. Denn er hält es ebenso wie Stead für durchaus möglich, daß in gar nicht so ferner Zukunft England von den Ver. Staaten verschluckt werden wird. Hierauf wandte er sich Rußland zu. Dieses Land hat nach seiner Ansicht die glänzendsten Aussichten von allen, noch glänzender als Amerika. Nicht Amerika gehört die Zukunft, sondern Rußland, dem künftigen Weltriesen, dem Beherrscher von ganz Asien und sämmtlichen Slawen in Europa. Als Amerikaner muß Herrn Johnston dieses Bekenntniß recht sauer geworden sein. Aber er will völlig unparteiisch und gerecht sein bis zur Selbstverleugnung. Rußland hat die höchste Geburts-Rate: ungefähr 50 vom Tausend, gegen 23 in Frankreich und 33 in England. Zwar ist auch seine Todes-Rate eine ungewöhnlich hohe, aber trotzdem wird man bereits in 80 Jahren 400 Millionen Russen haben, und nach 100 Jahren ungefähr eine halbe Billion. Und nun zu Amerika! Wie wird Amerika so um 2003 aussehen? Angelsächsisch unter keinen Umständen. Auch in Amerika ist der Angelsachse im Aussterben. Ebenso wenig aber wird Amerika sich germanisiren oder teutonisiren, wie Johnston es ausdrückt. Das teutonische Element, sagt er, mit seiner Neigung zum Vergewaltigen („with its bullying proclivities") wird um 2003 herum so ziemlich verschwunden sein. Dagegen hält er eine Stärkung des keltischen Elementes, also der Irländer im Amerika, für wahrscheinlich. Hierin stimmt er also nicht mit dem englischen Publizisten Stead überein, der in seinem bereits erwähnten Buche „The Americanization of the World", die Möglichkeit ausspricht, daß der Deutsch-Amerikaner dereinst den Anglo-Amerikaner auffressen und das tonangebende Element in den Ver. Staaten werden wird. Auch ich schließe mich Stead an, unter der Voraussetzung, daß der Hauptstrom der deutschen Auswanderung innerhalb der nächsten hundert Jahre noch nicht ausschließlich nach Süd-Amerika oder nach Afrika abfließt. Johnston scheint aber gerade Das als sicher anzunehmen. Und zwar schaltet er Afrika dabei völlig aus. Ihm gilt Süd-Amerika als das künftige deutsche Besiedelungs-Gebiet, vor Allem Süd-Brasilien und von da abwärts der ganze Süden von Süd-Amerika bis herunter zum Kap Horn. Um darüber keinerlei Zweifel aufkommen zu lassen, hat er seinem Artikel eine Weltkarte beigegeben, welche die Welt im Jahre 1903 und im Jahre 2003 zeigt. Süd-Amerika im Jahre 2003 zeigt die drei südlichen Provinzen Brasiliens, den heutigen Sitz deutscher Ansiedler, also Parana, Santa Catharina und Rio Grande do Sul als deutsche Siedelung, ebenso Uruguay, Argentinien, Chile und Patagonien. Freilich werden Das nach Johnston nicht deutsche Kolonien sein, sondern ein unabhängiger deutscher Staaten-Bund, in dem Deutsch gesprochen wird und der in Freundschaft und Frieden mit den übrigen portugiesischen und spanischen Staaten in Süd-Amerika lebt. Von mehr träumt auch der kühnste Alldeutsche nicht und die deutsche Regierung erst recht nicht. Johnston nimmt nicht einmal an, daß die Ver. Staaten den nördlichen Theil von Süd-Amerika wirklich annektiren werden, sondern spricht lediglich von einer großen „American Federation" der nördlichen und südlichen amerikanischen Republiken. Jedenfalls ist es hochinteressant, daß ein Amerikaner eine Germanisirung des ganzen südlichen Süd-Amerikas durch deutsche Einwanderung, ohne jedwede Eroberung von Seiten der deutschen Regierung, als etwas völlig Selbstverständliches betrachtet. Derselbe Gedanke, der so vielen Jingos hysterische Krampf-Anfälle verursacht, hat für Johnston nichts Aufregendes. Seine Ueberzeugung ist, daß auf eine derartige Germanisirung des südlichen Süd-Amerikas ohne deutsche Reichs-Einmischung die Monroe-Doktrin keinerlei Anwendung findet. Das ist zweifellos eine bewundernswerth vernünftige Anschauung für einen Amerikaner. Jeder Deutsche und Deutsch-Amerikaner, dem die Zukunft seiner Rasse am Herzen liegt, kann nur wünschen, daß dieses freie Neu-Deutschland im Süden von Süd-Amerika, wo Deutsch gesprochen wird und der Deutsche nicht als bloßer Völkerdünger dient, zur Wirklichkeit werde. Nach Johnstons Muthmaßung wird Deutschland im Jahre 2003 die drittstärkste Nation sein. Außer dem Neu-Deutschland in Süd-Amerika wird ein größeres Deutschland in Europa entstehen, das alle deutschen Rassen an sich kettet, vielleicht auf völlig friedliche Weise. Es entsteht ein neuer deutscher Bund, in den die Kleinen hinein müssen, ob sie wollen oder nicht, lediglich weil es ihr wirthschaftliches und politisches Interesse gebietet und unter dem unwiderstehlichen Drang nach dem Zusammenschluß der einzelnen Rasse-Mitglieder zu einem Rasse-Ganzen, wie er dem neuen Jahrhundert charakteristisch zu sein scheint. Dieses größere Deutschland würde vom Skager Rak reichen bis südwärts nach Triest und dem Adriatischen Meer und nach Johnstons Schätzung zusammen mit den Deutschen im süd-amerikanischen Neu-Deutschland an 160 Millionen Deutsche zählen. Sonderbar — was der deutsche Spießbürger und Ofenhocker mit der nationalen Angstmeierei und dem verkrüppelten National-Bewußtsein als alldeutsche Phantasterei zu belächeln pflegt, das erscheint dem nüchternen Yankee als etwas völlig Naturgemäßes und ein wahrscheinliches Ergebniß durchaus folgerichtiger Entwickelung. Aber darf man sich darüber wundern, wen man bedenkt, daß der Vertreter der Devise „Mein Vaterland muß größer sein" in Amerika als der wahre Patriot und in Deutschland vielfach als ein Uebergeschnappter betrachtet wird? Warum übrigens Johnston an ein Neu-Deutschland gerade in Süd-Amerika glaubt, und nicht in Afrika, erhellt noch aus etwas Anderem. Auf seiner Weltkarte 2003 ist eine Afrikander-Föderation verzeichnet, zu der ganz Südafrika gehört einschließlich der deutschen, portugiesischen und englischen Besitzungen. Auch Johnston erbaut seine Welt vom Jahre 2003 aus lauter „vielleicht". Aber man wird zugeben, daß er höchst konservativ ist und Früchte voraussieht, zu denen die Keime heute bereits vorhanden sind.

H. F. Urban.

$31.50 Rundfahrt nach Denver, Colorado Springs und Pueblo.

Chicago & Northwestern-Bahn, Dienstag, 19. Mai. Zwei Schnellzüge täglich, eine Nacht auf der Fahrt. Das Beste von Allem. Tickets 212 Clark Str. und Wells Str.-Station.
mai7,9,11,13,15,19

Bist Du Leidend?

Hast Du unreines Blut oder sonstige Beschwerden?

Dr. Puscheck bietet Dir Heilung durch

PUSHKURO.

Kurirt alle Haut- und Blutleiden, Catarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Beschwerden, Schwäche und alle Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Malaria, Kopfweh u. s. w. u. s. w.

Lorenz Brokofsky von Venturia, S. D., schreibt wie Puscheck's Mittel immer mit dem besten Erfolge in seiner Familie angewandt wird, und berichtet dann wie folgt: „Peter Schnabel litt an Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten und hatte viel Geld verdoktert, da sagte ihm sein Arzt, er habe eine Krankheit woran sein Vater und seine Mutter gestorben sei und wäre für ihn noch kein Mittel erfunden worden, und er müsse sterben; und könne er nur noch eine Woche leben. Ich bewog ihn dann Puscheck's Arznei zu nehmen, und ist er jetzt wieder ganz hergestellt und verrichtet seine Arbeit. — Frau P. Eich hatte sechs Jahre an Leber und Nieren gelitten, hat drei Flaschen „Butcher" sein und schickte sie fort, auch die wurde durch Puscheck's Mittel wieder soweit hergestellt, daß sie wieder ihrer Arbeit nachgehen kann. — Mit Gruß an alle Leser, Lorenz Brokofsky.

Familie Brokofsky.

Puscheck's Erkältungs-Kur heilt Erkältungen, Husten, Bronchitis, Halsleiden, Asthma, Fieber und alle Erkältungsleiden. Preis 50 Cents portofrei.

DR. C. PUSCHECK,
1619 DIVERSEY. CHICAGO.

Rath frei!

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Chicago, Jll.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*9.55 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.50 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans & Memphis Special	*10.00 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida.	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+7.55 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+7.55 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	*10.00 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 V
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 6.55 V ** 9.55 N
Nord-Jowa und Dakotas	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.20 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. # Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston.	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.15 V	* 3.20 N
Deadwood, Hot Springs, S.D	* 9.15 V	* 7.20 V
Seattle, Tacoma, Portland	* 9.15 V	* 7.20 V * 3.55 V
Illinois und Jowa Local	*11.30 V	* 7.00 V
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 6.10 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 V
Yorkville, Ottawa, Streator.	** 4.30 N	**10.35 V
Denver, Utah, California	* 5.00 N	* 8.20 N
Fort Madison u. Keokuk	* 5.00 N	* 7.00 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	* 6.00 N	* 9.03 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 9.00 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 8.55 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 8.55 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Utah, California	*10.30 N	* 7.20 V
C. Bluffs, Omaha, Lincoln.	*10.30 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D	*10.30 N	* 7.20 V
Keokuk und Fort Madison	*10.30 N	* 8.20 N
St. Paul, Minneapolis	***10.50 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.50 N	** 9.35 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N. **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; vol. Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn-Station, Polk und Dearborn Str. — Ticket-Office, 109 Adams Str. — Phone 2037 Central.

	Abfahrt.	Ankunft.
Streator, Galesburg, Ft.Mad.	** 7.58 V	* 5.02 N
Streator, Pekin	** 1.00 N	** 1.00 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Kan. City, Colo., Utah u. Tex.	* 6.00 N	* 9.45 V
Kansas City, Calif'a u. Mexiko	*10.00 N	* 7.50 V
Kan. City, Texas u. No. Cal.		* 8.47 N
Der California Limited, Los Angeles, San Francisco	* 8.00 N	* 2.15 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.20 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*3.40 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*3.56 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	* 7.45 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Strasse.

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die
absolut sicher
ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.
Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.
Ihr Könnt mit einem Dollar beginnen.
3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue.
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abends.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen [illegible]
Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

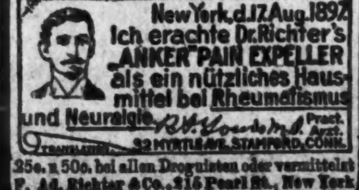
KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

J. H. Kraemer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 3103 Main.
GELD [illegible]

Wir verleihen GELD
auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen.
Verkaufe erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191.

Leset die **„Sonntagpost".**

Unter DEUTSCHEN GESETZEN
RHEUMATISMUS,
Neuralgie, Erkältungen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
„ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker".



25c & 50c. bei allen Apotheken.
F. AD. RICHTER & CO., 215 Pearl St., New York
GOLD MEDAILLEN

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich meine
Wurst-Geschäft
von 116 Randolph Str. nach 56 E. State Str. gegenüber dem Masonic Temple, verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
R. J. Rosenkranz.